

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

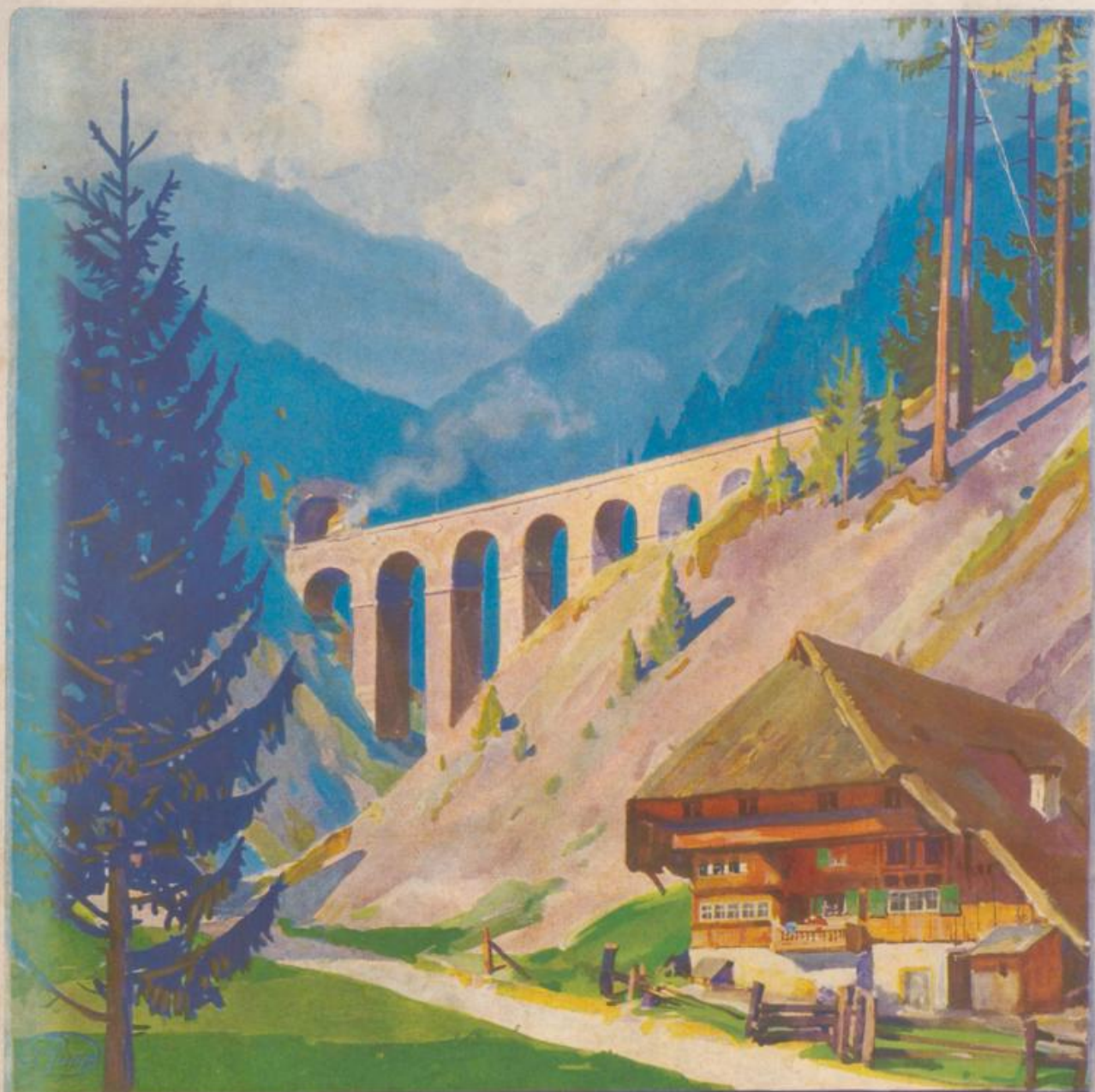
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Vom Rhein längs der Schwarzwaldbahn zum Bodensee
und Rheinflall**

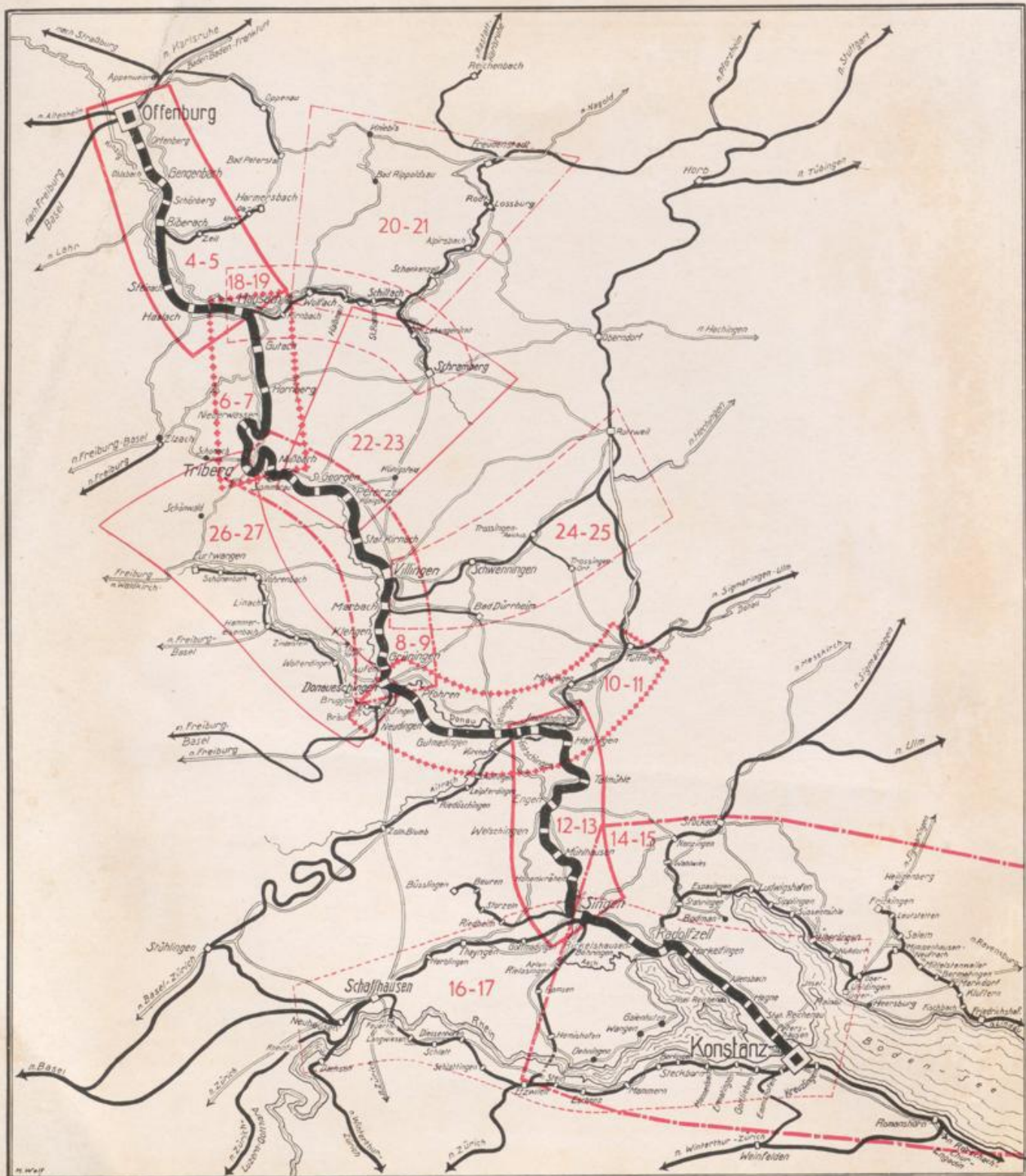
Keil, Ewald

München, [1929?]

[urn:nbn:de:bsz:31-244666](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244666)



Vom **RHEIN** längs der **SCHWARZWALDBAHN**
zum **BODENSEE** und **RHEINFALL**



Die mit starker roter Umrandung in obiger Karte eingezeichneten Felder geben die Teildarstellungen der Schwarzwaldbahn aus der Vogelschau nebst ihren schematischen Ergänzungen wieder. Die schwächer rot umrissenen Stücke bezeichnen die Darstellungen der Anschlußlinien. Die roten Ziffern bezeichnen die Seiten, auf denen die betreffende Darstellung zu finden ist.

Vom Rhein längs der Schwarzwaldbahn zum Bodensee und Rheinfall

Herausgegeben von der „Interessengemeinschaft“ der Städte, Gemeinden, Kurverwaltungen und Verkehrsvereine längs der Schwarzwaldbahn, am Bodensee und am Rheinfall (Sitz Triberg). Das Werk erscheint dreisprachig in einer ersten Auflage von 100 000 Stück.



Geschäftsführung, Bearbeitung und Redaktion in Triberg: Bürgermeister Ewald Keil (Stadt und Städt. Kurverwaltung Triberg) Willi Romberg (Städt. Kurverwaltung und Verkehrsamt Triberg) und Anton Hefner (Stadtkassenverwaltung Triberg) unter Mitwirkung der regionalen Vertreter: Bürgermeister Fischer (Donaueschingen) — Bürgermeister Gremelspacher (Villingen) — Oberbürgermeister Holler (Offenburg) — Bürgermeister Dr. Kaufmann (Singen) — Oberbürgermeister Dr. Lang von Langen (Schwenningen) — Vermessungsrat Linkenheil (Verkehrsverband Obere Kinzig, Schramberg) — Dampfschiffahrtsdirektor Oettli (Schaffhausen) und Stadtrechtsrat Dr. Rösch (Kur- und Verkehrsverein Konstanz)

Dr. Kübel (Verlagsanstalt Wittkop, München).



Druck und Verlag: Verlagsanstalt M. Wittkop, München.
Vogelschaubilder u. Städtezeichnungen: Kunstmaler Josef Ruet, München.
Bildschmuck durch die Orte und Körperschaften zur Verfügung gestellt.
Übersetzungen: Reichsbahnzentrale für deutschen Reiseverkehr, Berlin.



Alle Rechte, auch das der Übersetzung, in jedem Falle und in allen Teilen vorbehalten. Copyright by „Interessengemeinschaft Schwarzwald-Bodensee-Rheinfall“ Triberg und Verlagsanstalt M. Wittkop, München, Germany.



Jeder Nachdruck von Bildern, Tafeln, allgemeinen und besonderen Texten, auch teilweise, ist verboten. Die Verwendung von Druckstöcken und Texten bedarf auch für die beteiligten Stellen der Zustimmung durch die Interessengemeinschaft und ist darnach nur für eigene Zwecke der am Werk Beteiligten gestattet. Titelbild und allgemeine Teile wie die Übersichtskarten auf den Innenseiten des Umschlags sowie andere in Frage kommende Stücke sind in keinem Falle anderweitig verwendbar und bleiben dem Hauptwerk allein.

Verkaufspreis RM. 1.— Schw. Fr. 1.25

ak

121 E 976

Inhaltsangabe

	Seite
Die Schwarzwaldbahn	1— 2
The Black Forest Railroad	
De Schwarzwaldspoorweg	
Die Schwarzwaldbahn im internationalen Verkehr	2— 3
The Black Forest Railroad's international Importance	
De Schwarzwaldspoorweg in het internationale verkeer	
Bildteil.	4—31
Land und Leute	32—40
Land and People	
Land en Volk	

	Seite
Vom Sport im Winter und Sommer	41—42
Sport in Winter and Summer	
Van den sport in den winter en den zomer	
Die Schwarzwälder Holzschnitzkunst	43
The Black Forest Woodcarving Art	
Die Unterkunft	43—47
Lodgings	
Aus dem Wirtschaftsleben	48—54
Industry in the Black Forest	
Uit het economische leven	

Ortsregister

	Textteil Seite	Bildteil Seite
Aach	35	12, 13
Allensbach	35	14, 15, 18, 21
Alpirsbach	39	24, 25
Arenenberg	37	14, 18, 21
Bad Dürkheim	40	8, 9, 28, 29
Bad Rippoldsau	39	24, 25
Berlingen	37	14, 18, 20, 21
Bodman	35	14, 16
Bräunlingen	40	10, 11, 30, 31
Diessenhofen	37	18, 19
Donaueschingen	34	8, 9, 10, 11, 30, 31
Engen	34	12, 13
Ermatingen	38	14, 18, 21
Furtwangen	40	30, 31
Gaienhofen	37	14, 18, 20
Gailingen	37	18, 19
Geisingen	34	10, 11
Gengenbach	32	4, 5
Gottlieben	38	14, 18, 21
Gottmadingen	36	18
Gutach	32	6, 7
Haslach	32	4, 5
Hausach	32	4, 5, 6, 7, 22, 23, 25
Heiligenberg	36	14, 17
Hornberg	33	6, 7

	Textteil Seite	Bildteil Seite
Immendingen	34	10, 11, 12, 13
Königsfeld	33	8, 9, 26, 27
Konstanz	35	14, 15, 18, 21
Kreuzlingen	38	14, 18, 21
Lauterbach	39	22, 23
Lehengericht	39	22, 23
Mainau	36	14, 16, 17
Mammern	37	14, 18, 20
Mannenbach	37	14, 18, 20, 21
Markdorf	36	14, 17
Meersburg	36	14, 17, 18
Mittelthurgaubahn	38	21
Mönchweiler	34	8
Niederwasser	33	6, 7
Nußbach	33	8, 9
Oehningen- Oberstaad	37	14, 18, 20
Offenburg	32	4, 5
Radolfzell	35	14, 15, 16
Reichenau	35	14, 15, 20, 21
Rottweil	40	28, 29
Salem	36	14, 17
Schaffhausen	36	18, 19
Schenkenzell	39	24, 25

	Textteil Seite	Bildteil Seite
Schiltach	38	22, 23
Schönwald	33	30, 31
Schonach	33	6, 7, 30
Schramberg	39	22, 23, 26, 27
Schwenningen	40	28, 29
Singen a. H.	35	12, 13, 14, 15
St. Georgen	33	8, 9, 26, 27
Steckborn	37	14, 18, 20
Stein a. Rh.	37	18, 19, 20
Stockach	36	13, 14
Sulgau	40	23, 26, 27
Tannheim	40	30, 31
Tennenbronn	40	26, 27
Triberg	33	6, 7, 8, 9
Trossingen	40	28, 29
Tuttlingen	34	10, 11
Ueberlingen	36	14, 16, 17
Unterkirnach	33	8, 9
Unteruhldingen	36	14, 16, 17
Villingen	34	8, 9, 29
Vöhrenbach	40	30, 31
Wangen	37	14, 18, 20
Wolfach	38	22, 23, 24, 25
Wolterdingen	40	30, 31
Zell a. H.	32	4, 5



Segelregatta in der Bucht von Konstanz

Die Schwarzwaldbahn

(Bürgermeister Keil, Triberg)

Es ist eine uralte Völkerstraße, der die Schwarzwaldbahn heute im großen Zuge vom Rhein durch das Kinzigtal über den Schwarzwald und das Donautal an den Bodensee und Rheinflall folgt.

Römische Kohorten drangen dereinst im zweiten Jahrhundert nach Christus in verlustreichen Kämpfen gegen die im Schwarzwald ansässigen Alemannen durch das Kinzigtal und das schluchtenreiche Gutachtal hinauf zur Paßhöhe — dem heutigen Sommerau —, um von da, über die Hochebene der Baar und das Donautal den Durchmarsch erzwingend, wieder hinunterzu- steigen zum Hegau und seinen Bergeinsiedlern, zum Oberrhein, Rheinflall und Bodensee.

Das Mittelalter sah auf diesen alten Römerstraßen die Wagenzüge der Rheinischen Kaufherren. Die neue Zeit ließ das Posthorn in den Schwarzwaldtälern auf dieser alten Handelsstraße erklingen. Frühere Gastwirthposthäuser stehen heute noch als alte Wahrzeichen einer geruhsamen Zeit ohne Hasten und Eilen, träumend von Rosselärm und Posthornklängen, am Wege.

Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts führte dann die Sendboten der modernen Ingenieurtechnik in die friedlichen Täler, und Robert Gerwigs Meisterschaft erklimmte, mit eiserner Schienenspur 671 m Steigung überwindend, die steilen Felshalden, durchstieß mit 39 Tunnels in einer Gesamtlänge von 10 km die hemmenden Berge, so daß 1873 erstmals das Dampfroß den 150 km langen Schienenweg von Offenburg bis Singen durch- eilte. Ein Meisterwerk deutscher Ingenieurkunst grüßt die Wälder und Berge des Schwarzwaldes, heute noch einzig als Gebirgsvollbahn in Deutschland dastehend.

Die von Gerwig bezwungenen Granitkolosse tragen sein Werk — ein Riesenfelsblock in Triberg, dem Mittelpunkt der Schwarzwaldbahn, sein Bild in Erz.

Wenn aber einstens die Menschen nicht zu den fernen Schwarzwaldbergen kamen, so hat gleichsam die Bahn die Berge nun zu den Menschen gebracht.

Arm und bedürfnislos lebte der Schwarzwaldbauer, sein Zweitgeborener als Uhrmacher, auf den waldreichen Höhen. Ein bescheidener Wohlstand und eine allmählich weltumspannende Uhrenindustrie spricht laut von der Bedeutung der Wirtschaft des durch die Bahn erschlossenen Landstrichs. Der Alemanne des Rheintals hat über die Berge hinweg dem Alemannen jenseits des Schwarzwaldkammes am Oberrhein und Bodensee die Hand gereicht.

Weit über deutsche Lande, über die Erdteile spannen sich die Fäden der wirtschaftlichen Beziehungen der Landstriche, die gerade durch die Schwarzwaldbahn neu erschlossen worden sind. Aus allen Erdteilen kommen die Menschen zu uns, um Erholung an Körper und Seele zu suchen und in alle Erdteile gehen unsere Erzeugnisse, um der Welt kund zu tun, daß Berg und Wald, Tal und Bach den Menschen zur Erholung und zur Arbeit einträchtig dienen können.

Es ist alte Alemannentreue, die vom Rhein längs der Schwarzwaldbahn zum Bodensee und Rheinflall allen Kommenden ein herzliches „Grüß Gott“ zuruft und den Gehenden: „Kommet wieder“.

The Black Forest Railroad

The route now followed by the Black Forest Railroad from the Rhine through the Kinzig Valley, the Black Forest and the Danube Valley, is a very ancient thoroughfare. In the second century of the Christian era Roman cohorts, suffering heavy losses as they came, marched against the native Alemannic tribes in the Black Forest by way of the Kinzig Valley and the deeply rifted Gutach Valley up to the pass — the modern Sommerau — and from there, fighting their way over the plateau of the Baar and through the Danube Valley, they made their way downward to the Hegau and its mountain inhabitants, to the Upper Rhine, the Rhine Falls and Lake Constance.

The Middle Ages saw the wagon trains of the Rhenish merchants passing along this ancient road. Later came the post wagons, with their posthorns waking the echoes in these valleys of the Black Forest. Ancient inns where travelers by these wagons once found food and lodging still stand, dreaming of the tramp of horses and the cheerful notes of the bugles — survivals of days that did not hustle and bustle.

The second half of the nineteenth century brought the missionaries of modern engineering technic into these peaceful valleys. Robert Gerwig's genius laid steel rails over the steep hills, climbing 2,200 feet high, and pierced the obstructing mountains with 39 tunnels having a total length of some six miles, so that in 1873 for the first time a steam locomotive could draw a train over the 90-mile long track from Offenburg to Singen. This masterpiece of German engineering, traversing the woods and hills of the

Black Forest, is still today Germany's unique mountain railroad. The granite colossi conquered by Gerwig support his work; a gigantic block of stone in Triberg, the central point of the Black Forest Railroad, bears his portrait in bronze.

Once upon a time visitors did not come to the Black Forest; and so the railroad brought the Black Forest to them.

Poor and with simple needs, the Black Forest peasant lived on the wooded heights. His second-born was a clockmaker. Today a comfortable standard of living and a clockmaking industry that is gradually becoming known in every corner of the earth testify to the economic importance of the territory opened up by the Black Forest Railroad. From the valley of the Rhine the Aleman has reached out his hand over the hills to the Aleman beyond the Black Forest mountain ridge on the Upper Rhine and Lake Constance.

The economic relations of the districts now penetrated by this railroad extend far beyond the German borders and into the whole world. People come to us from every continent to seek rest for body and soul, and our products go into every continent to demonstrate that mountain and forest, valley and brook, can serve both to restore health and to do honest labor.

And from the Rhine along the Black Forest Railroad to Lake Constance and the Rhine Falls, old Alemannic fidelity calls out a hearty "God greet you!" to the coming guest, and "Come again!" to the departing friend.

De Schwarzwaldspoorweg

Het traject, dat de Schwarzwaldspoorweg nu volgt, is in groote trekken een eeuwenoude heirbaan van den Rijn door het Kinzigdal, het Zwarte Woud en het Donaudal naar het Bodenmeer en den Rijnwaterval.

Romeinsche kohorten drongen, in de tweede eeuw na Chr., onder verwoeden strijd tegen de het Zwarte Woud bewonende Alemannen door het Kinzigdal en het aan spelonken rijke Gutachdal tot aan den pas — het tegenwoordige Sommerau — om van daar over de hoogvlakte van de Baar en door het Donaudal zich weer een weg te banen naar beneden naar de Hegau en zijn bergkluizenaars, den Bovenrijn, den Rijnwaterval en het Bodenmeer.

Gedurende de middeleeuwen zag men op die oude Romeinsche wegen de wagensporen der Rijnlandsche kooplieden. De nieuwere tijd deed den posthoren in de dalen van het Zwarte Woud en langs deze oude handelswegen weerklingen. Tegenwoordig staan er nog vroegere postherbergen langs den weg als een herinnering aan een rustigen tijd zonder haasten en jachten, droomend van paardengehinnik en posthorengeschal.—

De tweede helft van de 19de eeuw voerde tenslotte de voorboden van de moderne ingenieurstechniek in de vreedzame dalen, en Robert Gerwigs meesterwerk beklom met zijn ijzeren railsbaan, een stijging van 671 M. overwinnende, de steile rotsellingen, brak met 39 tunnels, welke een gezamenlijke lengte van $9\frac{1}{2}$ K. M. hebben, door de hinderlijke bergen, zoodat in 1873 het ijzeren paard voor het eerst over den 15 K. M. langen weg van Offenburg tot Singen rende. Een meesterwerk van

Duitsche ingenieurskunst groet de bosschen en bergen van het Zwarte Woud en is nog heden in Duitschland als bergspoorweg eenig in zijn soort. De door Gerwig bedwongen granietkolossen dragen zijn werk, een reusachtige rotsblok in Triberg, het middelpunt van den Schwarzwaldspoorweg, zijn beeltenis in brons.—

Wanneer vroeger de menschen niet naar de verre bergen van het Zwarte Woud kwamen, zoo heeft de spoorweg nu de bergen bij de menschen gebracht.

Arm en hulpbehoevend leefde de boer van het Zwarte Woud, zijn tweede zoon als klokkenmaker, op de boschrijke hoogten. Een bescheiden welvaart en een langzamerhand wereldbekende klokkenindustrie spreken nu luid van de belangrijkheid van de door den spoorweg ontsloten landstreek. De Aleman van het Rijnthal heeft over de bergen den Aleman aan de andere zijde van het Zwarte Woud de hand gereikt,

Ver over het Duitse land, over de werelddeelen spannen zich de draden der economische relaties van de landstreek, die juist door den Schwarzwaldspoorweg toegankelijk gemaakt zijn. Uit alle werelddeelen komen de menschen tot ons om lichamelijke en geestelijke rust te zoeken, en overal zijn onze voortbrengselen om der wereld kond te doen, dat berg en bosch, dal en beek de menschen tot rust en tot arbeid eendrachtig kunnen dienen.

Het is oude Alemannentrouw, die van den Rijn langs den Schwarzwaldspoorweg tot de Bodenmeer en den Rijnwaterval aan alle komenden een hartelijk „Welkom“ en aan de vertrekkenden „Komt terug“ toeroept.—

Die Schwarzwaldbahn im internationalen Verkehr

(W. Romberg, Triberg)

Die Schwarzwaldbahn, in ihrer ganzen Ausdehnung von Offenburg bis Konstanz 180 km lang, war der *große Wurf* nicht nur in bautechnischer, sondern auch in verkehrswirtschaftlicher Hinsicht. Nicht allein, daß ihr Bauprinzip der zehn Jahre später entstandenen Gotthardbahn als Vorbild diente, sondern sie wurde durch die Abschneidung des weiten Rheinknies bei Basel, durch ihren direkten Linienzug vom Rhein über den Schwarzwald wieder zum Rhein, zu einem *wichtigen Glied* des großen *internationalen Verkehrs* und ist unlöslich mit ihm verwachsen. Ihre weitherühmte vierfache Schleifenfahrt mit den Kehren vermittelt von der Meeresküste bis in die Regionen der Hochalpen wohl einen der schönsten Reisewege, der zweimal die europäische Hauptwasserscheide zwischen Rhein und Donau durchbricht. Auf ihm laufen die internationalen Schnellzüge von Norddeutschland und Holland quer über den Schwarzwald zum Bodensee bis tief hinein ins Schweizer Land. Direkte Wagen für alle drei Wagenklassen verkehren zwischen Amsterdam und Konstanz, Dortmund—Konstanz, Dortmund—Schaffhausen—Zürich, Dortmund—Konstanz—Chur, Frankfurt—Konstanz, wertvoll ergänzt durch andere Kurswagen in Flügel- und Parallelzügen, so daß nördlich Offenburg innerhalb des gleichen Zuges die Wagen von und nach weiteren internationalen Plätzen gewechselt werden können. Speisewagen und Schlafwagen stehen auf lange Strecken zur Verfügung. Der deutsche Pullman-Expreß „Rheingold“

Holland—Luzern findet in Karlsruhe oder Baden-Baden West die Schnellzugsübergänge mit der Schwarzwaldbahn.

Die internationale Bedeutung der Schwarzwaldbahn ergibt sich außerdem aus folgenden Zufahrten: Belgien und Frankreich über Straßburg • Bremen, Hamburg, Berlin, Leipzig, Dresden über Frankfurt—Karlsruhe • Mitteldeutschland und Böhmen über Nürnberg—Stuttgart—Karlsruhe oder Stuttgart—Neckartal • Oesterreich und Bayern über die Linie Salzburg—München, die teilweise über Stuttgart nordwärts oder über Ulm—Donautal oder Lindau—Bodensee südwärts heranzuführt. Die Alpenländer strecken große internationale Linien dem Südtail der Schwarzwaldbahn entgegen: Bodensee, Arlberg, Innsbruck, Wien, Graz • St. Gallen, Appenzellerland, Toggenburg, Chur, Davos, Arosa, Engadin, St. Moritz, Bernina, Mailand • Chur, Disentis, Oberalp, Andermatt, Furka, Rhodet, Brig, Zermatt, Genf • Schaffhausen, Zürich, Gotthard (Andermatt), Mailand • Schaffhausen, Zürich, Luzern, Vierwaldstättersee, Brünig, Berner Oberland, Lötschberg, Simplon, Mailand und Oberland, Montreux • Schaffhausen, Zürich, Bern, Genf, Marseille; schließlich, um die Windrose zu schließen, die zahlreichen Verbindungen, die aus dem schweizerischen und französischen Süden und Südwesten über Basel, Freiburg oder Mülhausen, Straßburg wieder an den Nordzweig der Schwarzwaldbahn münden.

The Black Forest Railroad's International Importance

The building of the Black Forest Railroad, which covers the 112-mile stretch between Offenburg and Konstanz, was a great accomplishment both from a technical and a traffic standpoint. For not only did it serve as a pattern for the Gotthard Railroad, which was constructed ten years later, but by eliminating the broad bend of the Rhine near Basle and by creating a direct connection from the Rhine through the Black Forest and then reaching the Rhine again it became an important link in and an inseparable part of the great international traffic system. Its far-famed serpentine course with its four loops, twice penetrating the main European watershed between Rhine and Danube, affords one of the most beautiful routes from the seacoast to the region of the Alps. The international fast trains from North Germany and Holland run over its tracks diagonally through the Black Forest to Lake Constance and well into Swiss territory. Direct coaches of the first, second and third class are carried between Amsterdam and Konstanz, Dortmund and Konstanz, Dortmund, Schaffhausen and Zürich, Dortmund, Konstanz and Chur, and Frankfurt and Konstanz, adequately supplemented by other direct coaches of parallel and cross lines, so that to the north of Offenburg the coaches of the same train can be shifted on the same day from and to other international points. These trains carry diners and sleepers on the long runs. The German Pullman Express „Rheingold“ from Holland to Lucerne connects at

Carlsruhe or Baden-Baden with the fast trains of the Black Forest Railroad. The Black Forest Railroad's importance as an artery of international travel becomes clearly apparent when one studies the main lines of traffic that connect with it. These come from: Belgium and France via Straßburg • Bremen, Hamburg, Berlin, Leipzig and Dresden via Frankfurt-Carlsruhe • Middle Germany and Bohemia via Nuremberg—Stuttgart—Carlsruhe or Stuttgart—Neckartal • Austria and Bavaria via the Salzburg—Munich line, which in part passes northward through Stuttgart or southward through the Ulm—Danube Valley or Lindau—Lake Constance. The Alpine lands send out great international lines toward the southern end of the Black Forest Railroad — from Lake Constance, Arlberg, Innsbruck, Vienna and Graz • from Chur, Disentis, Oberalp, Andermatt, Furkam, Rhonetal, Brig, Zermatt and Geneva • Schaffhausen, Zürich, Gotthard (Andermatt) and Milan • Schaffhausen, Zürich, Lucerne, Vierwaldstättersee, Brünig, Berner Oberland, Lötschberg, Simplon, Milan and Oberland, Montreux • Schaffhausen, Zürich, Berne, Geneva and Marseilles. And finally, completing the boxing of the compass, there are the numerous lines that come from Southern and Southwestern France and Switzerland via Basle, Freiburg, Mülhausen or Strassburg and connect with the Black Forest Railway's northern branch.

De Schwarzwaldspoorweg in het internationale verkeer

De Schwarzwaldspoorweg, in zijn geheele lengte van Offenburg tot Konstanz 180 K.M. lang, is de groote stap geweest, niet alleen uit bouwtechnisch, maar ook uit verkeerseeconomisch oogpunt bezien. Niet alleen diende zijn ontwerp tot voorbeeld van den tien jaar later ontstanen Gotthardspoorweg, maar hij werd door het afsnyden van de groote bocht in den Rijn bij Bazel, door zijn directe verbinding van den Rijn met den Rijn over het Zwarte Woud, een belangrijk traject in het internationale verkeer en is er dan ook onafscheidelijk mee verbonden. Zijn beroemde vierdubbele lus vormt van de zee kust tot in de Alpen wel één der schoonste reistrajecten. Tevens breekt de spoorweg tweemaal door de Europeesche hoofdwaterscheiding tusschen Rijn en Donau. Hier rijden de internationale sneltreinen van Noordduitschland en Holland dwars door het Zwarte Woud tot aan het Bodenmeer en tot diep in Zwitserland. — Er rijden directe eerste, tweede en derde-klassewagens tusschen Amsterdam en Konstanz, Dortmund—Konstanz, Dortmund—Schaffhausen—Zürich, Dortmund—Konstanz—Chur, Frankfurt—Konstanz, welke verder nog worden aangevuld door andere wagens van parallel of aftakkende treinen, zoodat het mogelijk is, ten noorden van Offenburg in denzelfden trein van wagen voor andere internationale plaatsen te wisselen. Een restauratierijtuig en slaapwag en bevinden zich op de lange trajecten in den

trein. De Deutsche Pullman-Express „Rheingold“, Holland-Luzern, heeft in Karlsruhe of Baden-Baden West aansluiting op de sneltreinen door het Zwarte Woud. De internationale betekenis van den Schwarzwaldspoorweg blijkt verder uit de volgende er op aansluitende lijnen: België en Frankrijk over Straatsburg • Bremen, Hamburg, Berlijn, Leipzig, Dresden via Frankfurt-Karlsruhe • Midden-Duitschland en Bohemen over Neurenberg—Stuttgart—Karlsruhe of Stuttgart—Neckartal • Oostenrijk en Beieren over de lijn Salzburg—München, die gedeeltelijk naar het Noorden over Ulm—Donaudal en naar het Zuiden over Lindau—Bodenmeer loopt. De Alpenlanden staan door groote lijnen met het zuidelijk gedeelte van den Schwarzwaldspoorweg in verbinding: Bodenmeer, Arlberg, Innsbruck, Weenen, Graz • Chur, Davos, Arosa, Engadin, St. Moritz, Bernina, Milaan • Chur, Disentis, Oberalp, Andermatt, Furka, Rhonetal, Brig, Zermatt, Genève • Schaffhausen, Zürich, Gotthard (Andermatt), Milaan • Schaffhausen, Zürich, Luzern, Vierwaldstättermeer, Brünig, Berner Oberland, Lötschberg, Simplon, Milaan en Oberland, Montreux • Schaffhausen, Zürich, Bern, Genève, Marseille • tenslotte om de rij te sluiten, de talrijke spoorlijnen, die uit het Zuiden en Zuidwesten van Zwitserland en Frankrijk komen en of over Bazel, Freiburg of Mülhausen, Straatsburg weer op het noordelijk deel van den Schwarzwaldspoorweg aansluiten.

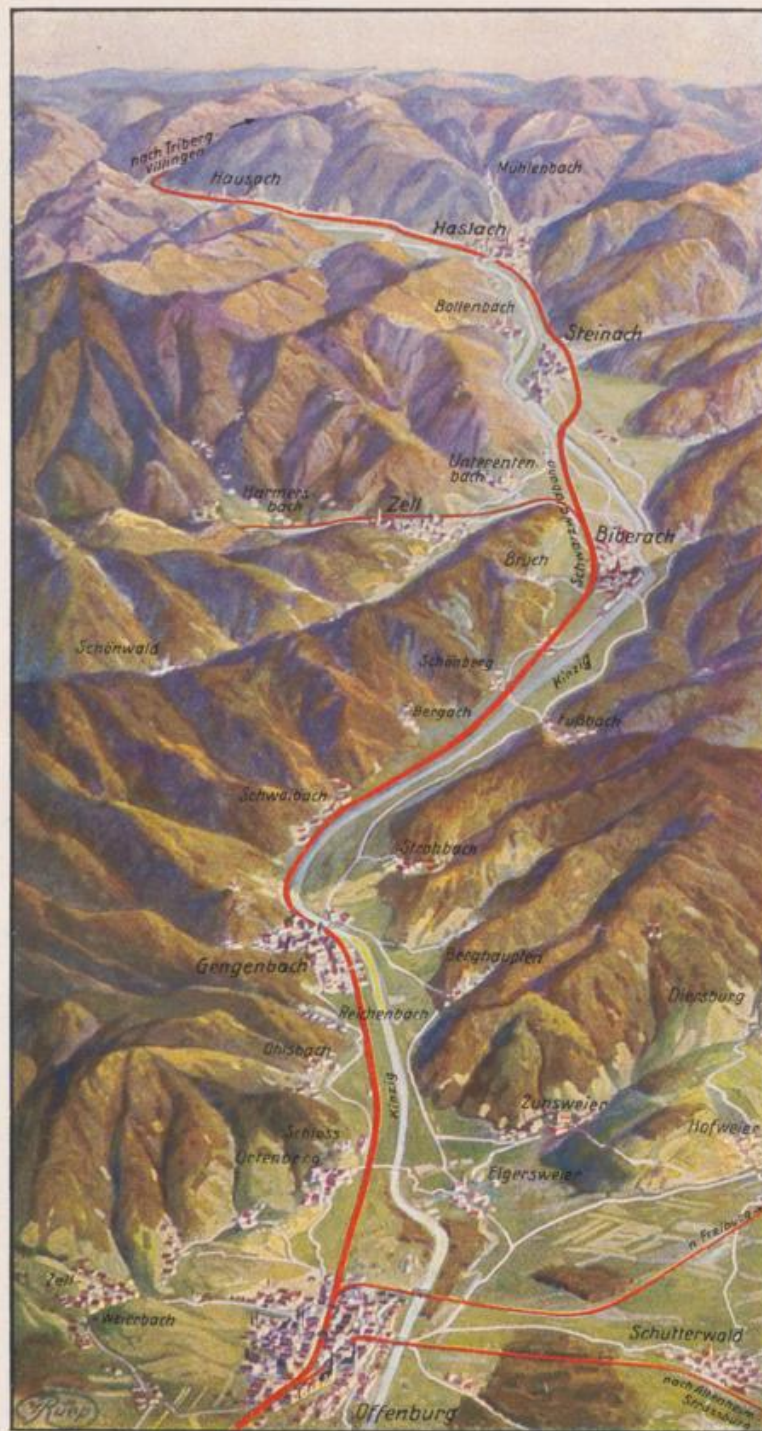
Offenburg Hausach

Aus der Rheinebene wendet sich die Schwarzwaldbahn in Offenburg (161 m) nach Südosten in die breite Talmündung der Kinzig. Obst- und Weinbaugebiet der Ortenau. Fruchtbare Seitentäler zweigen links und rechts ab, vielfach von Burgruinen überhöht. Die Waldhänge treten näher an die Bahn heran. Die Gebirgslandschaft nimmt uns auf.

★

Offenburg Hausach

Coming from the Rhine Plateau, the Black Forest Railway turns toward the southeast at Offenburg (528 feet above sea-level) into the broad valley of the River Kinzig. Fruitful valleys branch off on each side, often surmounted by castle ruins. The wooded slopes come closer to the railway. The mountain landscape begins.

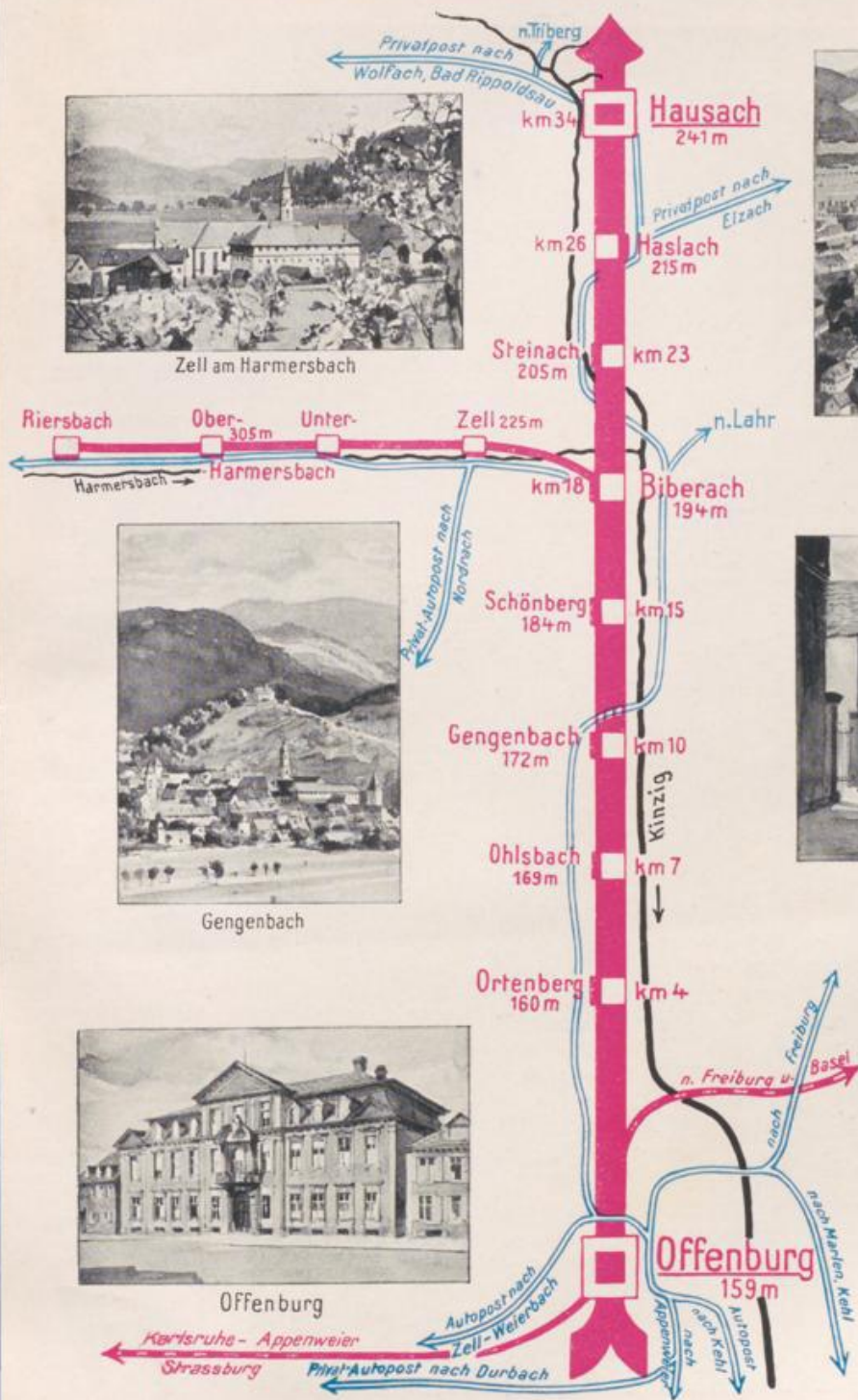


Ortenau's orchard and vineyard district. Fruitful valleys branch off on each side, often surmounted by castle ruins. The wooded slopes come closer to the railway. The mountain landscape begins.

★

Offenburg Hausach

Te Offenburg (161 M) verlaat de Schwarzwaldspoorweg het Rijndal en buigt oostwaarts af in het breede mondingdal van de Kinzig. Fruit- en wijnbouwgebied van de Ortenau. Links en rechts vindt men vruchtbare zijdalen, dikwijls door burchtruinnes gekroond. De beboschte hellingen naderen den spoorweg me eren meer. Het berglandschap neemt ons in zich op.



Zell am Harmersbach



Haslach



Gengenbach



Offenburg



Offenburg



Offenburg

Hausach Triberg

Hinter Hausach verläßt die Bahn das Kinzigthal und klimmt das Gutachtal aufwärts. Sie steigt in weiten Schleifen und großen Kehrtunnels als ausgesprochene Gebirgsbahn bald hoch über die Talsohle empor. Wildromantische Talverengungen. Im Mittelpunkt vierfacher Tunnelschleifen Triberg.

★

Hausach Triberg

Beyond Hausach the railway line leaves the Kinzig Valley and ascends through the Gutach Valley. It climbs, a real mountain railway, in wide



loops and great tunnels, and is soon high above the bottom of the valley. Wildly romantic gorges. In the middle the fourfold tunnelled Triberg loop.

★

Hausach Triberg

Voorbij Hausach verlaat de spoorweg het Kinzigdal en klimt in het Gutachdal naar boven. Hij stijgt in breede bochten en door groote tunnels, als een echte bergspoorweg, spoedig hoog boven den bodem van het dal. Wildromantische vernauwingen van het dal. Als middelpunt van een viervoudige tunnelbocht Triberg.



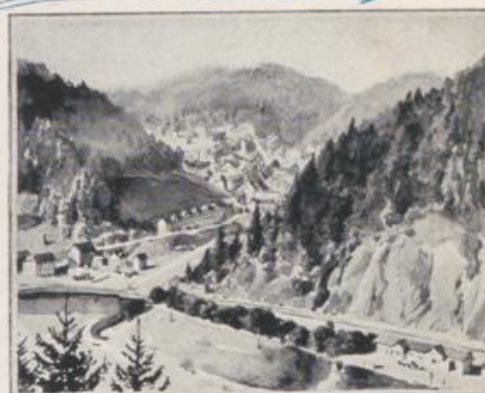
Triberger Wasserfall



Niederwasser



Gutach



Triberg



Bei Schonach



Hornberg

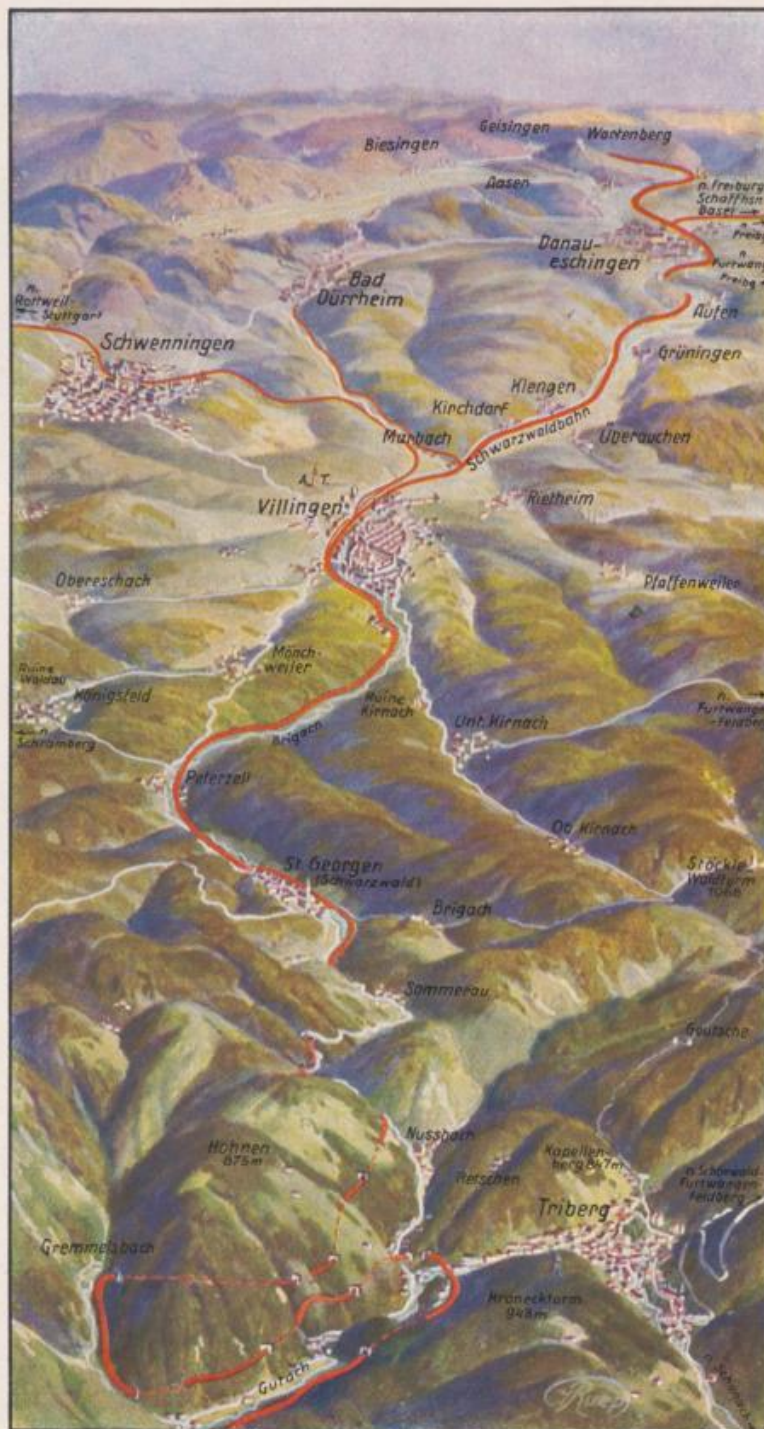
Triberg Villingen Donau- eschingen

Hinter Triberg weiter steigend in Schleifenfahrt. Blick aus schwindelnder Höhe über drei Terrassen der Schwarzwaldbahn vor und hinter Triberg.

Typische Schwarzwaldlandschaft. Durchbruch durch die europäische Hauptwasserscheide zwischen Rhein und Donau im 1699 m langen Sommerautunnel. (832 m ü. Meer), Völliger Wechsel der Landschaft, Hochtalcharakter mit sanft aus-
schwingenden Waldvorbergen. Mit Villingen öffnet sich das Tal zur Hochebene der Baar nach Donaueschingen, bzw. nach Schwenningen a. Neckar (siehe Seite 28).

Triberg Villingen Donau- eschingen

Beyond Triberg the train continues to ascend in long curves. From a dizzy height one beholds three levels of the Black Forest Railway. Before and behind Triberg typical Black Forest landscapes. The Sommerau Tunnel, 5,577 feet



long, pierces the main European watershed between Rhine and Danube at an elevation of 2,730 feet above the sea. The landscape now changes, assuming the character of a high valley with gently rolling wooded foothills. At Villingen the Talgur plateau of the Baar, leading to Donaueschingen, and Schwenningen on the Neckar begins.

Triberg Villingen Donau- eschingen

Na Triberg verder in groote slingers opwaarts. Uit enorme hoogte gezicht op drie terrassen van den Schwarzwaldspoorweg. Voor en na Triberg typisch Schwarzwaldlandschap. Passeeren van de Europeesche hoofdwateregrenslijn tusschen Rijn en Donau door een 1699 M. lange tunnel (832 M. boven den zeespiegel). Algeheele wisseling van het landschap, hoogvlakteachtig met langzaam rijzend beboscht voorgebergte. Bij Villingen begint de Talgurgehogvlakte van de Baar en voert naar Donaueschingen resp. naar Schwenningen a. d. Neckar (zie bladz 28).



St. Georgen



Schonach



Triberg



Königsfeld



Villingen



Villingen



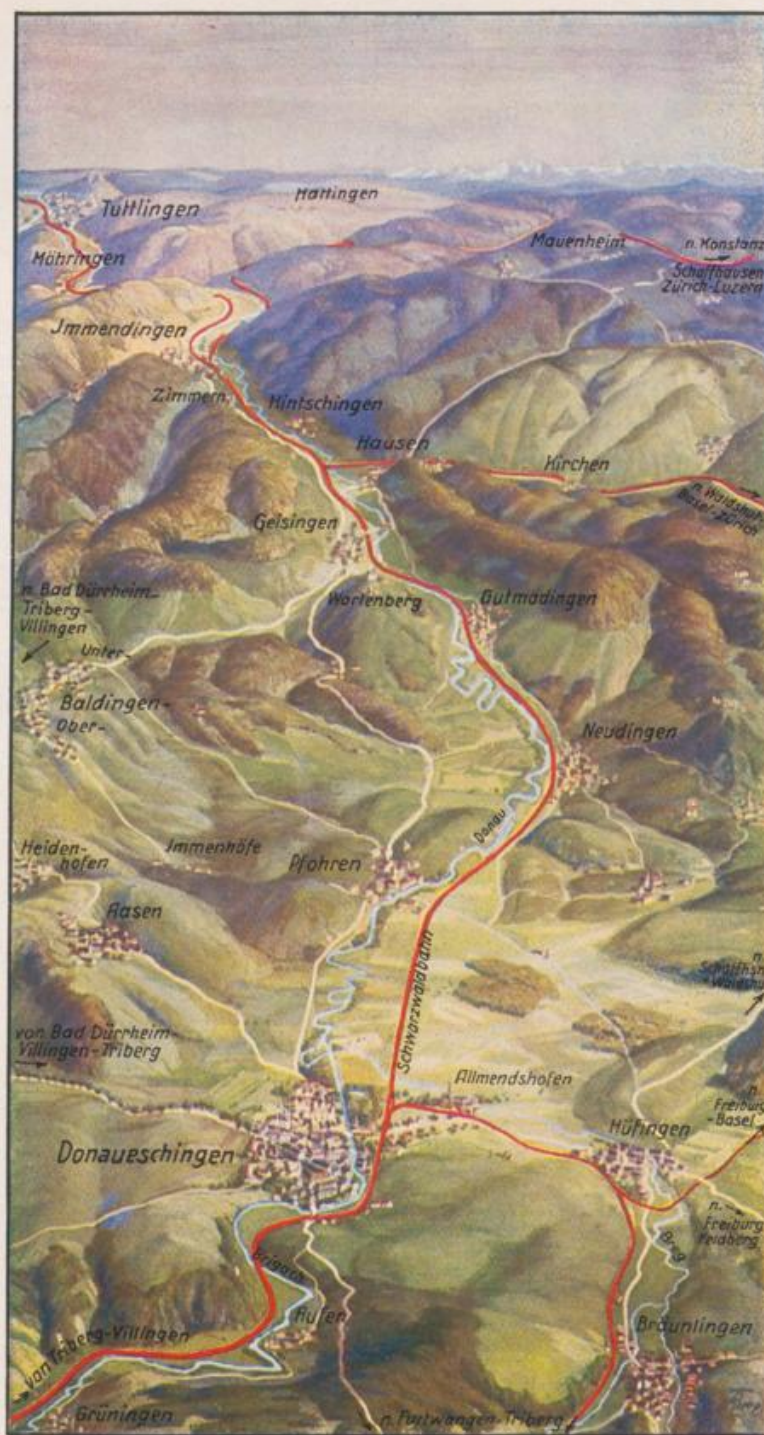
Nußbach

*Donau-
eschingen
Immendingen*

Von Donau-
eschingen über
die weitausla-
dende, von dem
Oberlauf der
Donau durch-
schlängelte
Hochebene der
Baar an freund-
lichen Stadt- und
Dorfbildern vor-
bei. Die Bahn
nähert sich dem
Waldrücken des
Jura, in dessen
unterirdischen
Klüften die
Donau hinter
Immendingen
versinkt.

*Donau-
eschingen
Immendingen*

From Donau-
eschingen the
train traverses
the broad high
plateau of the
Baar, through
which winds the

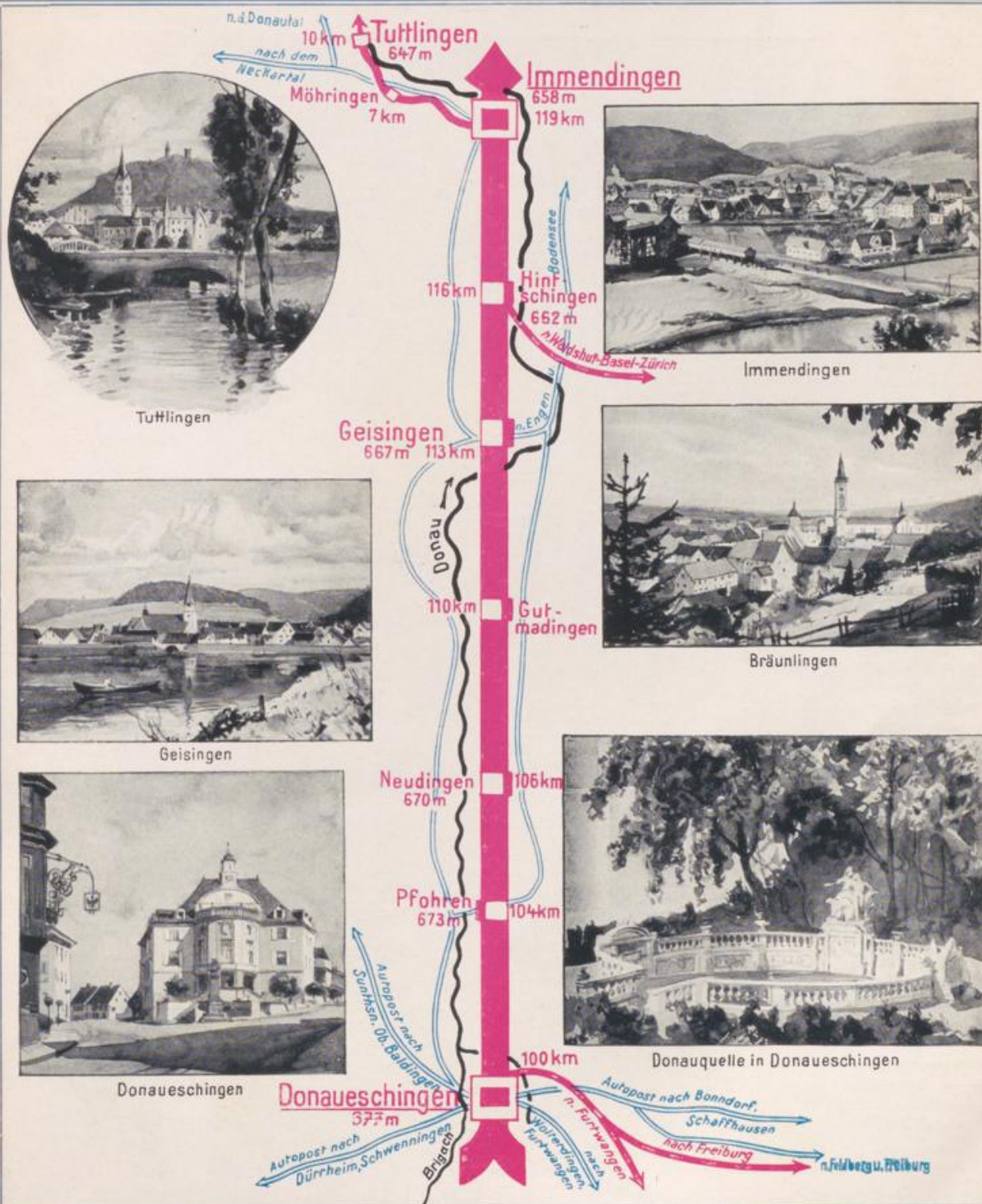


Danube, past
friendly cities
and villages. It
approaches the
wooded ridge of
the Jura, in
whose deep
chasm the Dan-
ube loses itself
beyond
Immendingen.

*

*Donau-
eschingen
Immendingen*

Van Donau-
eschingen over
de uitgestrekte
Baarhoogvlakte,
welke door-
sneed wordt
door den boven-
loop van de Do-
nau, langs vrien-
delijke steden
en dorpen. De
spoorweg nadert
den met bos-
schen bedekten
rug van den Jura,
in wiens onder-
aardsche spelon-
ken de Donau
na Immen-
dingen verzinkt.

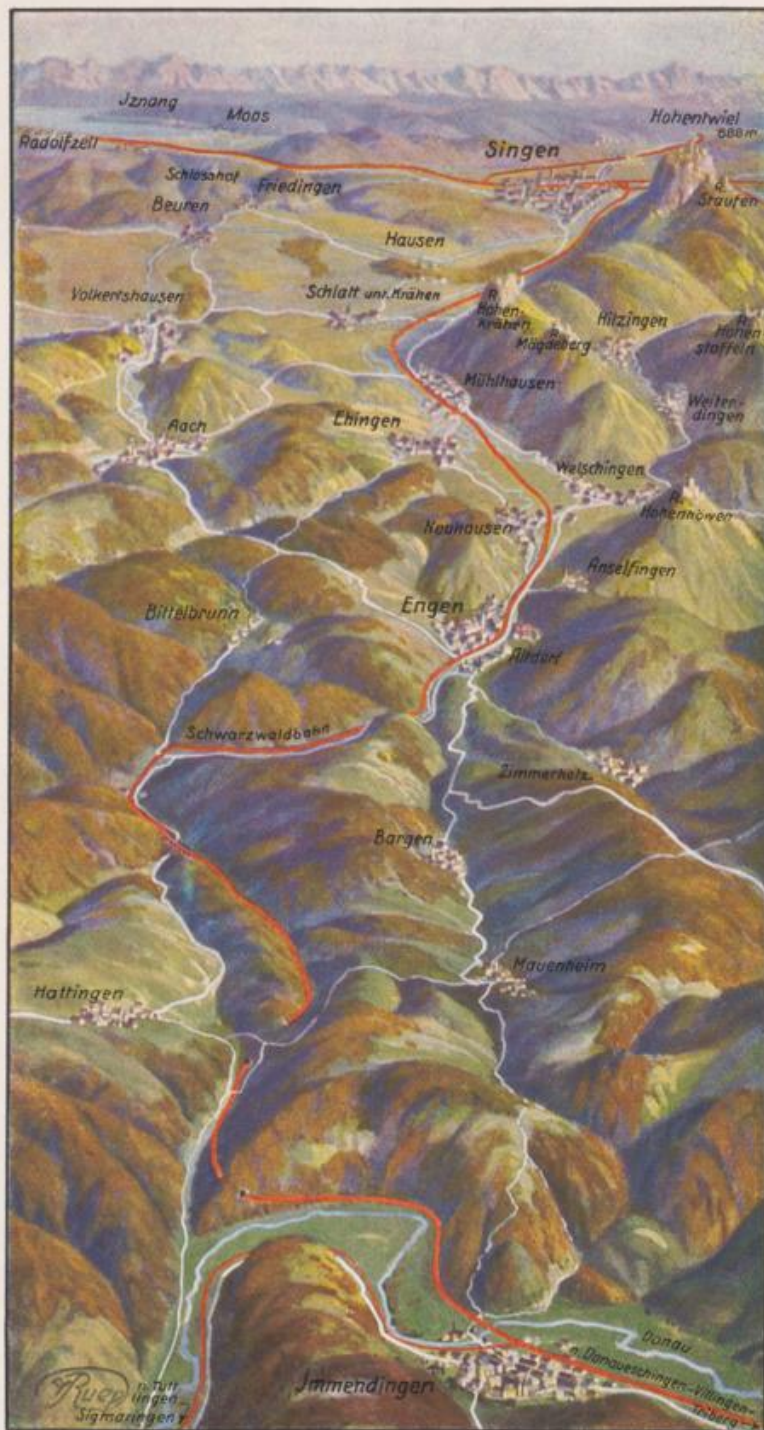


Immendingen Singen

Die Bahn verläßt bei Immendingen das Donautal, durchbricht in zwei Hattinger Tunneln den Jura und überschreitet damit die europäische Hauptwasserscheide 690 m zwischen Donau und Rhein. Weit angelegter Bogen abwärts durch die Waldhänge des Jura. Sodann die charakteristische Hegaulandschaft mit ihren Basaltklötzen vulkanischen Ursprungs: Hohenhöwen 846 m, Hohenstoffeln 844 m, Mägdeberg 664 m, Hohenkrähen 643 m, Hohentwiel 686 m. In scharfer Kurve nach Singen.

Immendingen Singen

At Immendingen the train leaves the Danube Valley, pierces the Jura and thus crosses the main European watershed between Danube and Rhine at an elevation of 2,264 feet above sea-level. Then comes a sweeping curve downward through the wooded slopes of



the Jura, reaching the characteristic Hegau landscape with its basalt hills of volcanic origin: Hohenhöwen 2,775 feet above sea-level; Hohenstoffeln 2,770; Mägdeberg 2,175; Hohenkrähen 2,113; Hohentwiel 2,251. Then in a sharp curve toward Singen.

Immendingen Singen

De spoorweg verlaat bij Immendingen het Donautal, passeert het Juragebiete en gaat hiermede op 690 M. hoogte over de Europeesche hoofdwaterscheiding tusschen Donau en Rijn. In groote circels naar beneden langs de met bosschen bedekte hellingen van de Jura. Dan het karakteristieke Hegaulandschap met zijn basaltkegels van vulkanische oorsprong: Hohenhöwen 846 M., Hohenstoffeln 844 M., Mägdeberg 664 M., Hohenkrähen 643 M., Hohentwiel 686 M. In scherpe bocht naar Singen.



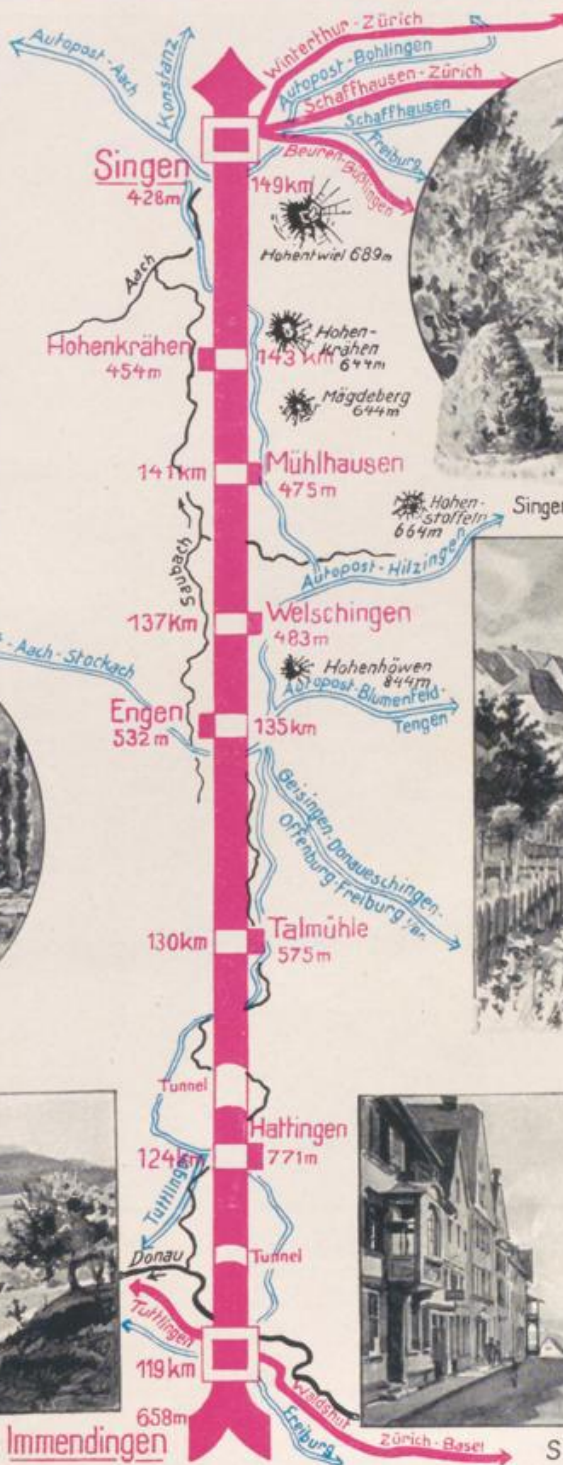
Singen-Hohentwiel



Aachquelle



Stockach



Singen-Hohentwiel



Engen



Stockach



Singen · Konstanz · Bodensee

Bei Singen Uebertritt aus der gebirgigen Hegaulandschaft in das wellige Bodenseevorland. In Radolfzell erreicht die Bahn den Bodensee. Am Ufer des Untersees entlang gegenüber der Insel Reichenau nach Konstanz. Auslauf des Rheins vom Obersee in den Untersee. Ende der Schwarzwaldbahn Zwischen dem Bodanrück mit seinen Buchenwäldern und dem Hügelland des Linzgaus der Ueberlingersee.

Singen · Konstanz · Lake Constance

At Singen the train leaves the hilly Hegau landscape and enters the undulating country lying before Lake Constance. In Radolfzell it reaches the lake, and runs along the shore of the lower lake opposite the Island of Reichenau to Konstanz. Here the Rhine emerges from the upper into the lower lake. Terminus of the Black Forest Railway Between the Bodanrück, with its beech forests, and the hilly country of the Linzgau lies the Ueberlinger Lake.

Singen · Konstanz · Bodenmeer

Bij Singen overgang van het bergachtige Hegaulandschap in het golvende voorland van het Bodenmeer. In Radolfzell bereikt de spoorweg het Bodenmeer. Langs den oever van het benedenmeer tegenover het eiland Reichenau naar Konstanz. Uitstorting van den Rijn uit het boven- in het benedenmeer. Eindpunt van den Schwarzwaldspoorweg Tusschen den Bodanrück met zijn beukenbosschen en het heuvellandschap van de Linzgouw, het Ueberlingermeer.



Unter Uhldingen



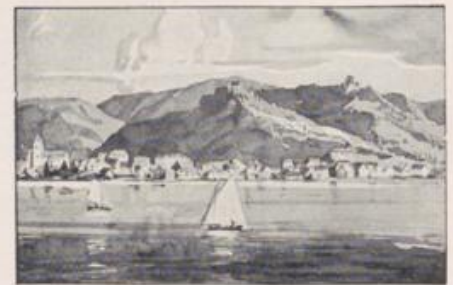
Überlingen



Überlingen



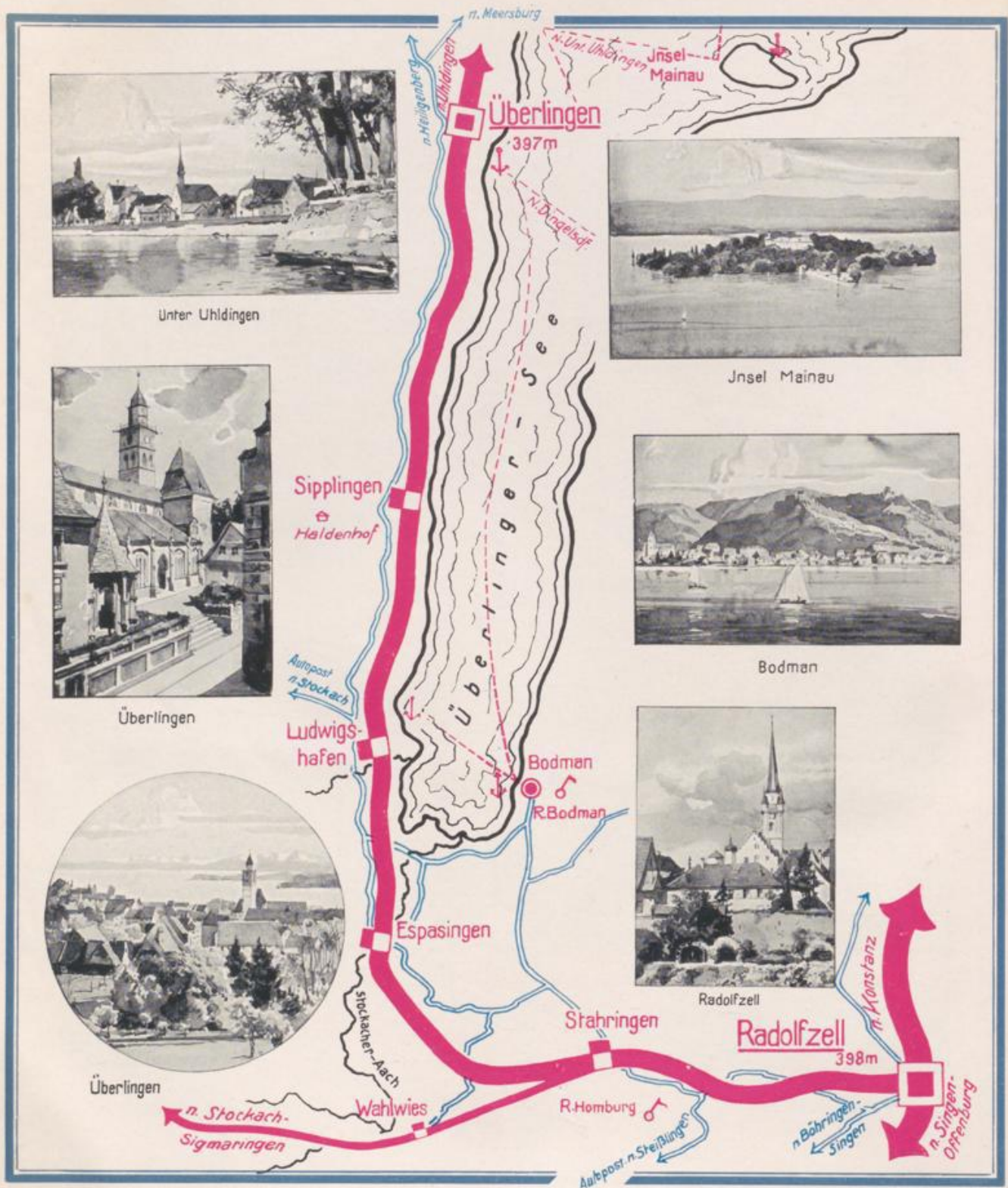
Insel Mainau

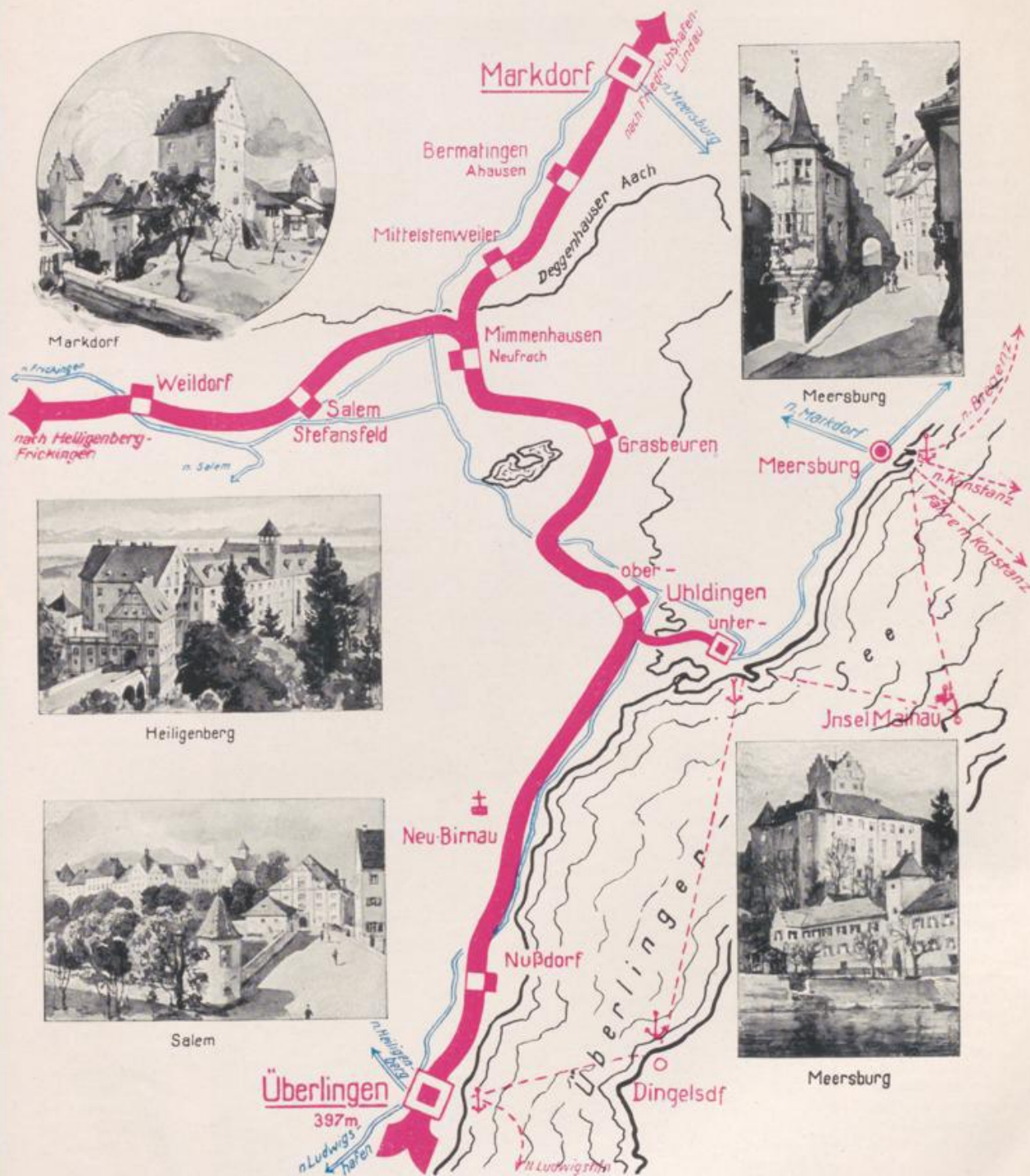


Bodman



Radolfzell



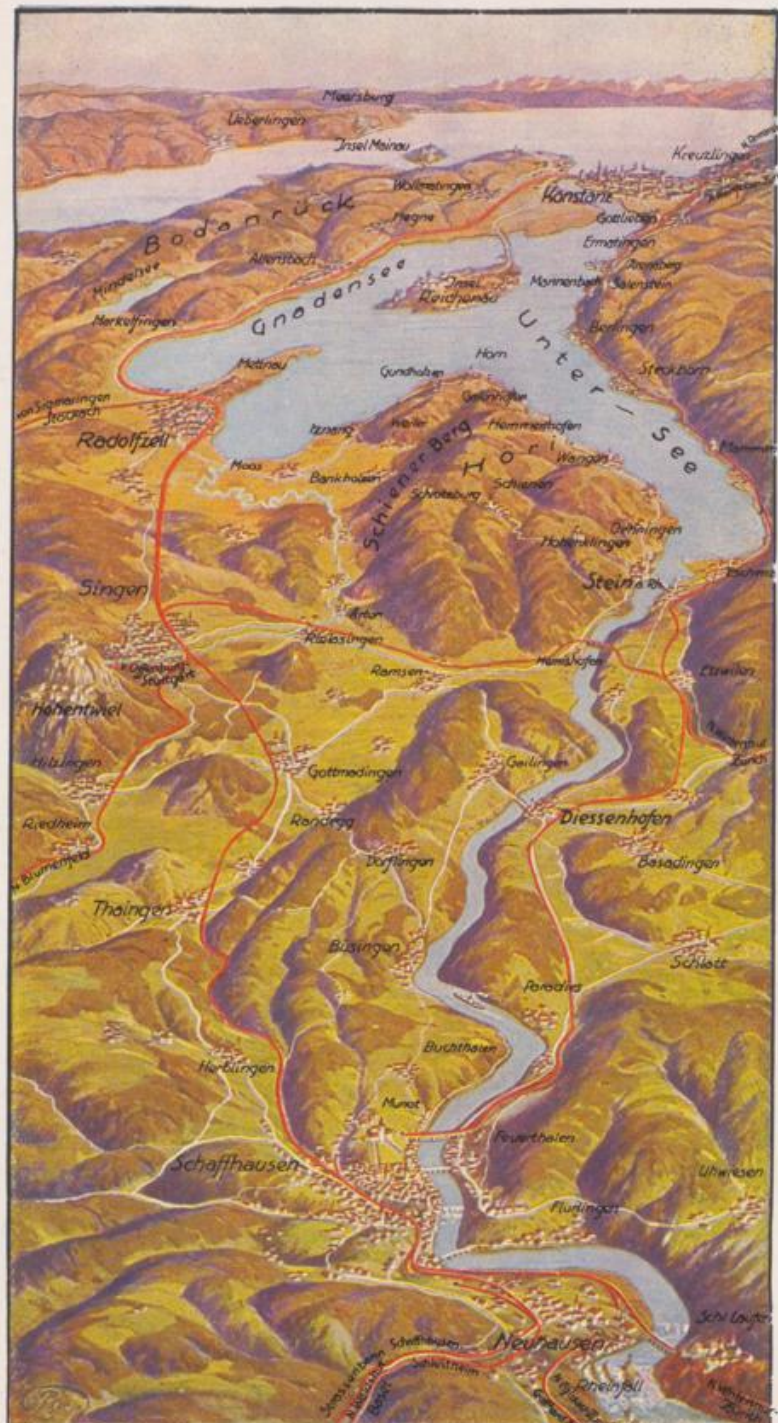


Singen *Schaffhausen* *Konstanz*

Von Singen durch welliges Waldgelände. Blick auf Schaffhausen. Der Rhein stürzt über die Stufen des Jura. Schaffhausen Ausgangspunkt der Schifffahrt rheinaufwärts nach Konstanz-Kreuzlingen. Wechselnde Bilder zwischen Kultur- und Waldgebiet mit reizvollen alten Städtchen. Dörfer und Klosterstätten begleiten den Strom, der sich allmählich zum Untersee erweitert. Von Waldhängen und Rebgebieten grünen Schlösser und Burgen. Bei Gottlieben neue Verengung zum Strom, der bei Konstanz aus dem Obersee entfließt.

Singen *Schaffhausen* *Konstanz*

From Singen the route traverses wooded country. View of Schaffhausen. The Rhine plunges down the steps of the Jura mountain. Schaffhausen is starting point for boat traffic up the Rhine to Konstanz-Kreuzlingen. Scenery alternating between cultivated



land and forest, with charming tiny old cities, villages and cloisters, all along the river, which slowly widens to form the lower lake. Palaces and castles greet the traveler from wooded slopes and vineyards. At Gottlieben a narrowing of the stream which flows from the upper lake at Konstanz.

Singen *Schaffhausen* *Konstanz*

Van Singen door heuvelachtig boschterrein. Gezicht op Schaffhausen. De Rijn stort zich over de terrassen van het Juragebergte. Schaffhausen, uitgangspunt van de scheepvaart rijnopwaarts naar Konstanz, Kreuzlingen. Afwisselend landschap, cultuur- en boschstreken met aantrekkelijke oude stadjes. Dorpen en kloosters begeleiden den stroom, die zich langzamerhand tot het benedenmeer verbreedt. Vanaf beboschte hellingen en wijngaarden groeten kasteelen en burchten. Bij Gottlieben wederom vernauwing tot rivier, welke bij Konstanz uit het Bodensee stroomt.



Stein am Rhein



Stein am Rhein



Am Rhein



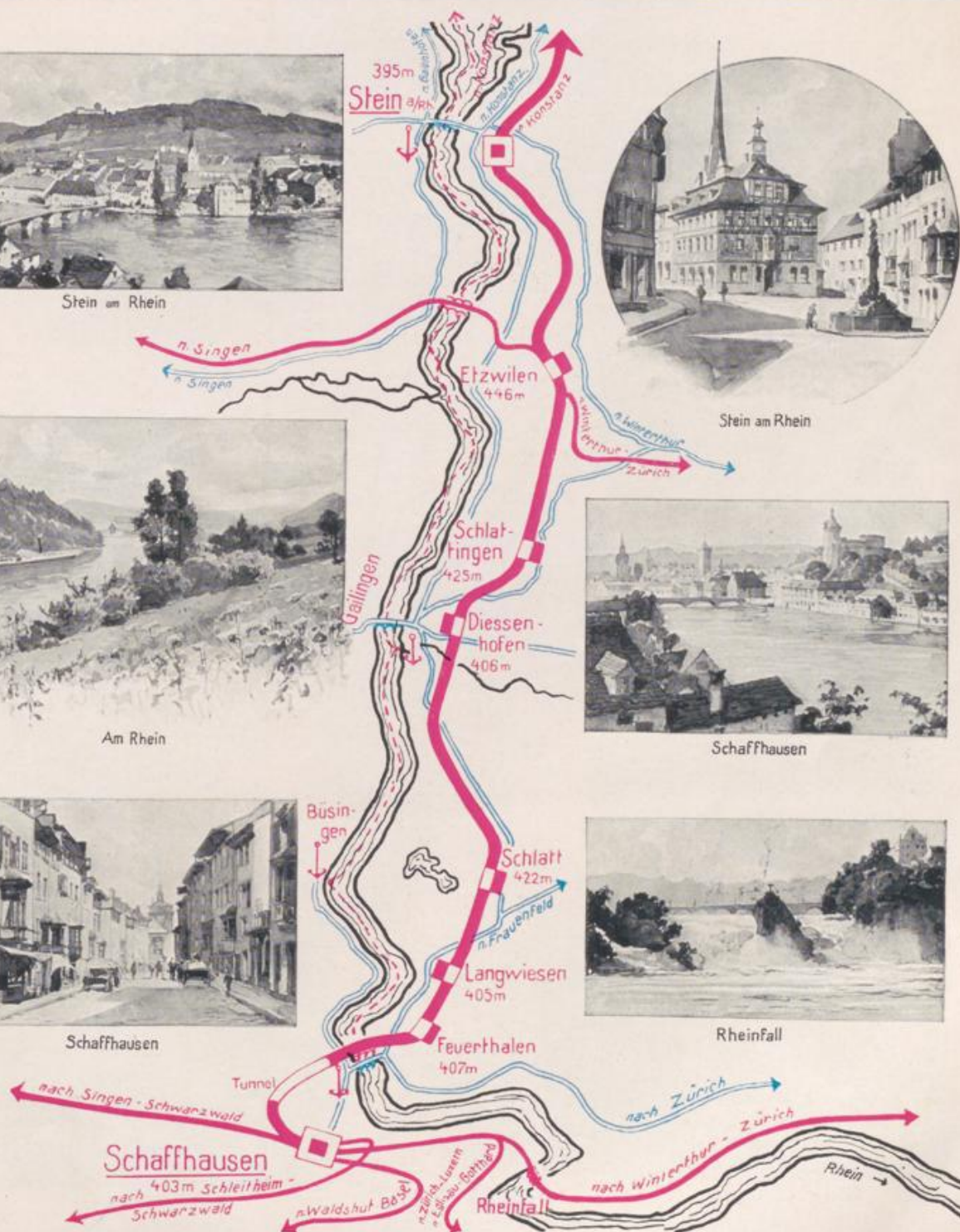
Schaffhausen



Schaffhausen



Rheinfall





Höri - Wangen



Berlingen



Höri
Strand bei Gaienhofen



Steckborn -
Schloss Turmhof



Höri - Oehningen



Mammern



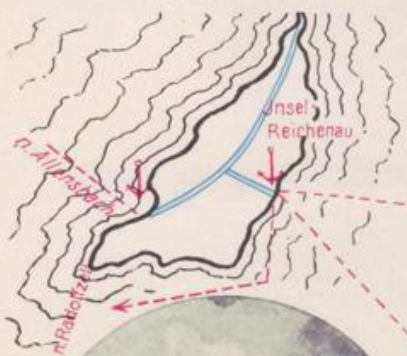
Autofähre Konstanz-Meersburg



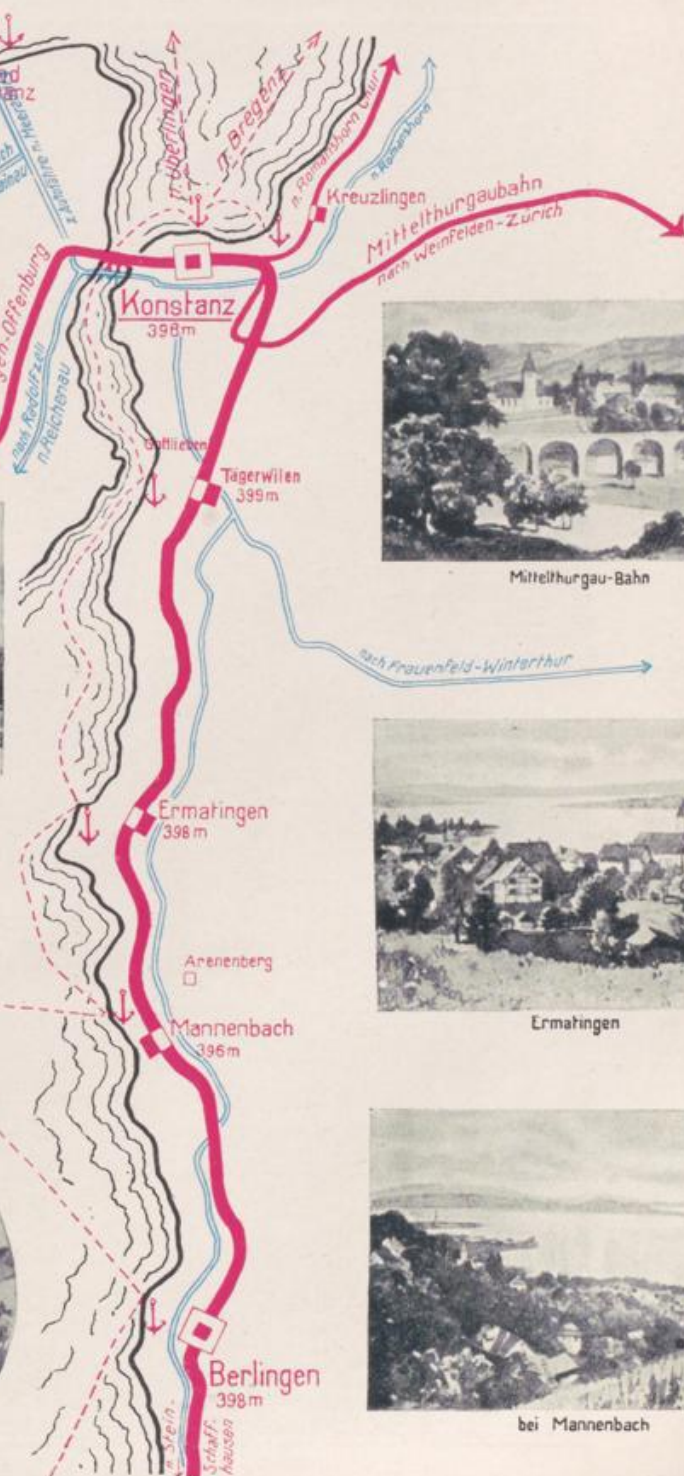
Kreuzlingen



Gottlieben



Arenenberg



Mittelthurgau-Bahn



Ermatingen



bei Mannenbach



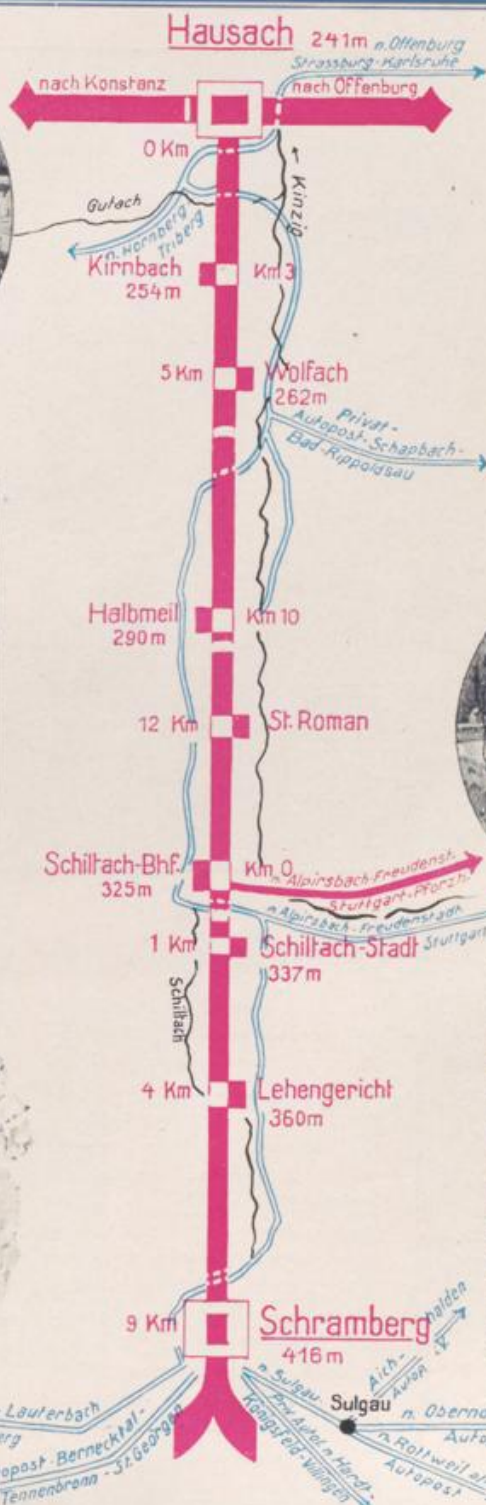
Wolfach



Schillach



Lauterbach



Schillach



Lehengericht



Schramberg



Wolfach Schiltach Alpirsbach

Die Kinzigtalbahn führt ab Schiltach flussaufwärts weiter. Talbildung mit großen Schlingen. Von Schenkenzell ab, der Vereinigung von großer und kleiner Kinzig, in starker Steigung Durchbruch durch die Talenge der Kinzig zur Erreichung des Alpirsbacher Beckens. Hinter Alpirsbach technisch interessante und aussichtsreiche Steilrampe hoch über dem Oberlauf der Kinzig im Ehlenboger Tal. Durch den Scheiteltunnel von Loßburg-Rodt erreicht die Bahn in 665 m Höhe die Hochebene von Freudenstadt. Schöner Ausblick gegen Osten auf die Schwäbische Alb.

Wolfach Schiltach Alpirsbach

From Schiltach the Kinzig Valley Railway runs eastward up the river. Valley with sweeping curves. From Schenkenzell, where the large and the small Kinzig flow together, sharp upgrade, traversing the gorge of the Kinzig and reaching the Alpirsbach basin. Beyond Alpirsbach a technically interesting steep ramp, high above the upper course of the Kinzig in the Ehlenbog-Valley, with excellent view. Through the Scheiteltunnel of Loßburg-Rodt the train reaches, at an elevation of 2,178 feet, the high plateau of Freudenstadt. Beautiful view of the Suebian Alb to the eastward.

Wolfach Schiltach Alpirsbach

De Kinzigdalspoorweg gaat vanaf Schiltach in oostelijke richting stroomopwaarts verder. Interessante dalvorming. Vanaf Schenkenzell vereeniging van de groote met de kleine Kinzig en sterk stijgend door het Kinzigdal naar het Alpirsbacher bekken. Na Alpirsbach technisch interessante balustrade, hoog gelegen boven de Kinzig, met mooi uitzicht in het Ehlenboger dal. Door den tunnel van Loßburg-Rodt bereikt de spoorweg op 665 M. de hoogvlakte van Freudenstadt. Naar het Oosten prachtig uitzicht op de Zwabische Alb.

nach Murgtal, Rastatt, nach Freudenstadt, Stuttgart, Pforzheim



Alpirsbach

24 km **Alpirsbach**
433 m



Bad Rippoldsau in früherer Zeit

19 km **Schenkenzell**
355 m

nach Reinerzau, Kloster-Wittichen

Schiltach
325 m

15 km

nach Schramberg, St. Georgen, Oberndorf, Rottweil
nach Schramberg



Bad Rippoldsau

St. Roman
305 m

12 km



St. Jakob-Wolfach

10 km **Halbmeil**
290 m

Autopost nach Schrambach, Bad Rippoldsau, Kniebis, Freudenstadt

5 km **Wolfach**
262 m

3 km **Kirnbach**
254 m



Schenkenzell

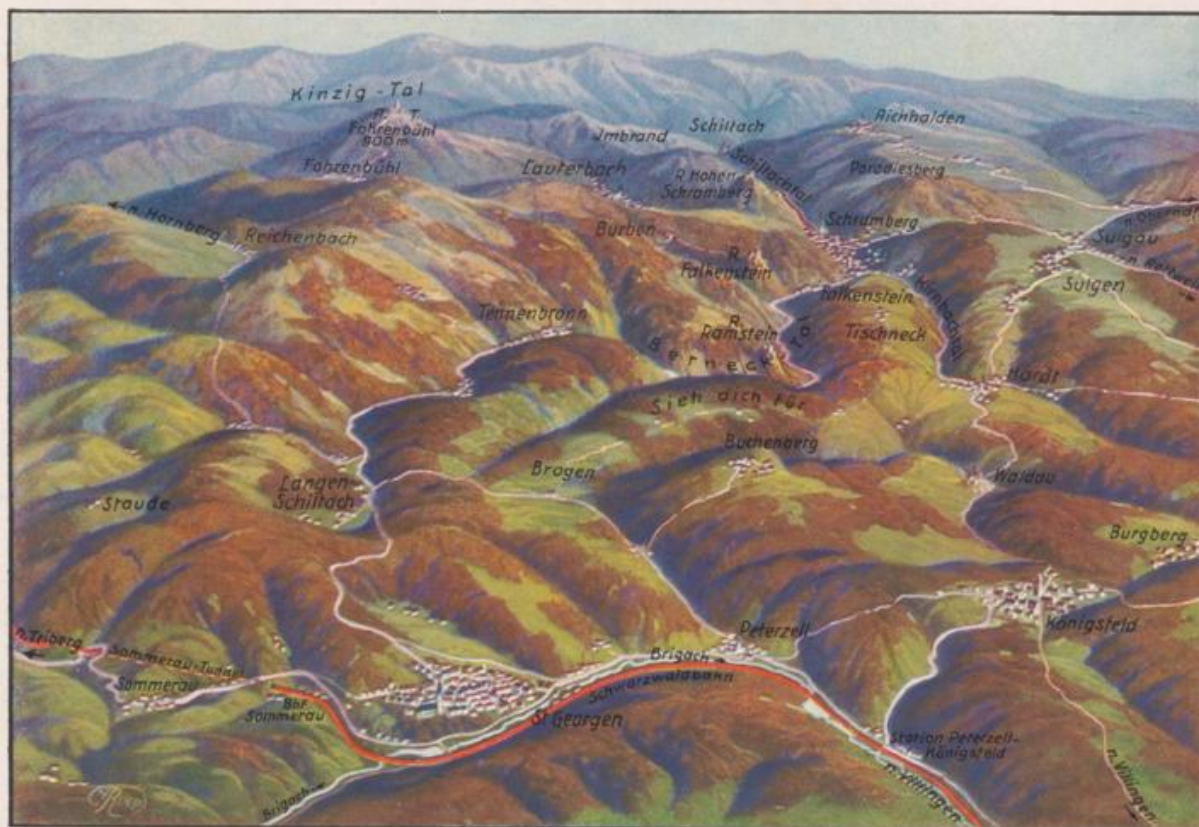
241 m **Hausach**



Bad Rippoldsau

nach Offenburg

nach Konstanz



Schramberg Bernecktal St. Georgen Königsfeld

In Schramberg übernimmt an dem Ende der Bahn Schiltach-Schramberg die Reichspost die Verkehrsfortführung nach allen Richtungen in mehreren Zubringerlinien zur Schwarzwaldbahn. Einmal westwärts durch das Lautenbacher Tal über die Paßhöhe des Fohrenbühl, 786 m, (Turm und Gedächtnishaus 900 m) und durch das Reichenbachtal nach Hornberg. Weiter durch das berühmte burggekrönte Bernecktal nach St. Georgen; ferner durch das Kirnbachtal über die Höhe von Hardt in wechselndem Gelände nach Königsfeld und weiter zur Schwarzwaldbahn nach Station Peterzell-Königsfeld oder Villingen.

Schramberg Bernecktal St. Georgen Königsfeld

In Schramberg, at the terminus of the Schramberg Railway, the German post conducts an autobus service in all directions connecting with the Black Forest Railway. One line leads westward through the Lauterbach Valley, with its waterfalls, over the pass of the Fohrenbühl, 2,578 feet above sea-level (tower and memorial house 2,952 feet), and through the Reichenbach Valley to Hornberg; a second line through the famous hillcrowned Bernecktal to St. Georgen; another through the Kirnbach Valley over the Hardt height in a varying landscape to Königsfeld, and a fourth to the Black Forest Railway stations at Peterzell-Königsfeld or Villingen.

Schramberg Bernecktal St. Georgen Königsfeld

In Schramberg neemt de rijkspost aan het einde van de lijn Schiltach-Schramberg het verkeer naar alle richtingen over en voert het door middel van meerdere lijnen naarden Schwarzwald - spoorweg. Westwaarts door het Lauterbachdal met watervallen, over de hoogvlakte van den Fohrenbühl 786 M. (Toren en Gedächtnishaus 900 M.) en door het Reichenbachdal naar Hornberg. Verder door het beroemde door burchten gekroonde Berneckdal naar St. Georgen; dan door het Kirnbachdal over de hoogte van Hardt door afwisselend landschap naar Königsfeld en verder naar de Schwarzwald-spoorweg, naar het station Peterzell-Königsfeld of Villingen.

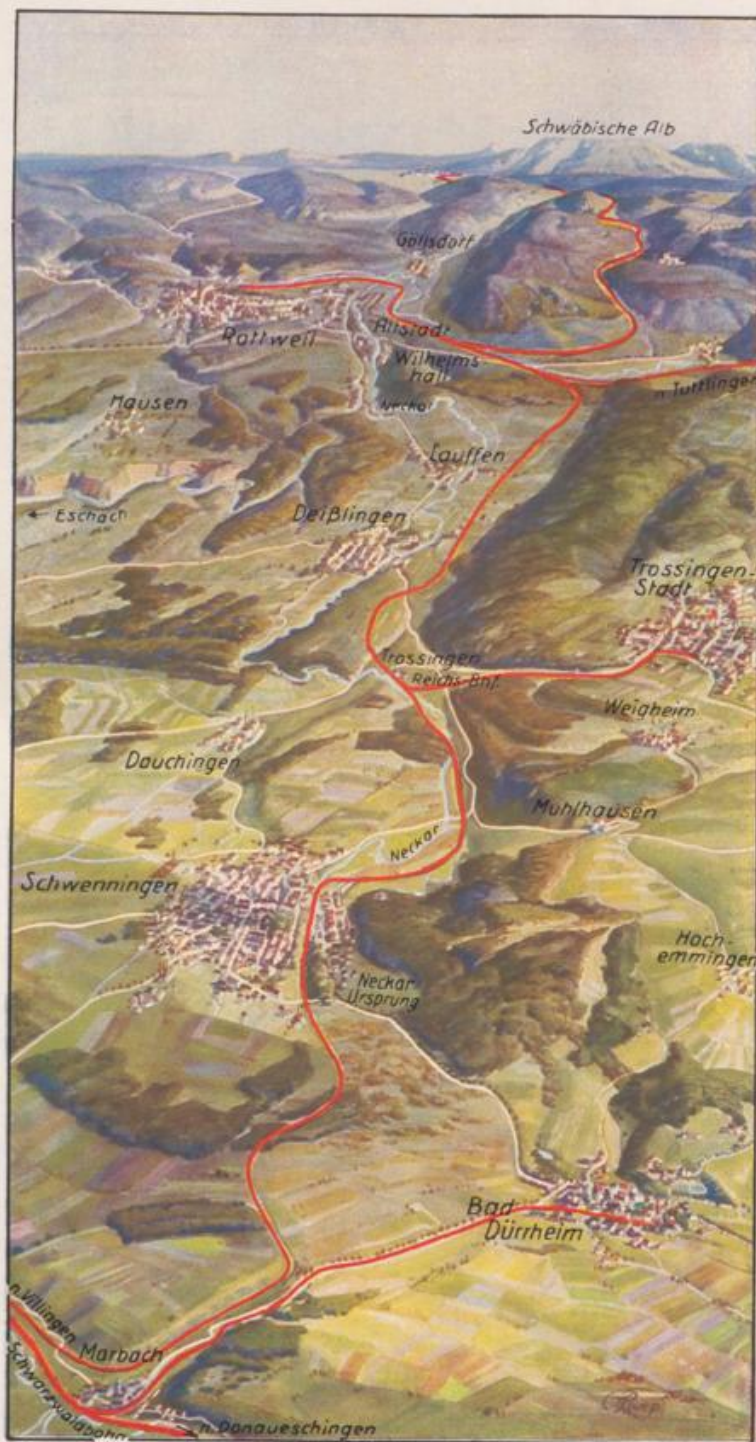
*Villingen
Bad Dürreheim
Schwenningen
Rottweil*

Von Villingen östlich über die europäische Hauptwasserscheide zwischen Donau und Rhein (720 m ü. M.) in die wellige Hochebene mit Neckarursprung bei Schwenningen. Der junge Neckar führt in das charakteristische Vorland der Schwäbischen Alb bei Rottweil. Südlich davon an waldigen Höhenzügen Bad Dürreheim und Trossingen.



*Villingen
Bad Dürreheim
Schwenningen
Rottweil*

From Villingen the route leads eastward over the European watershed between Danube and Rhine (2,362 feet elevation) into the undulating high plateau near Schwenningen. The young Neckar flows into the characteristic foreland of the Swabian Alb near Rottweil. Southward from there on wooded high ridges Bad Dürreheim and Trossingen.

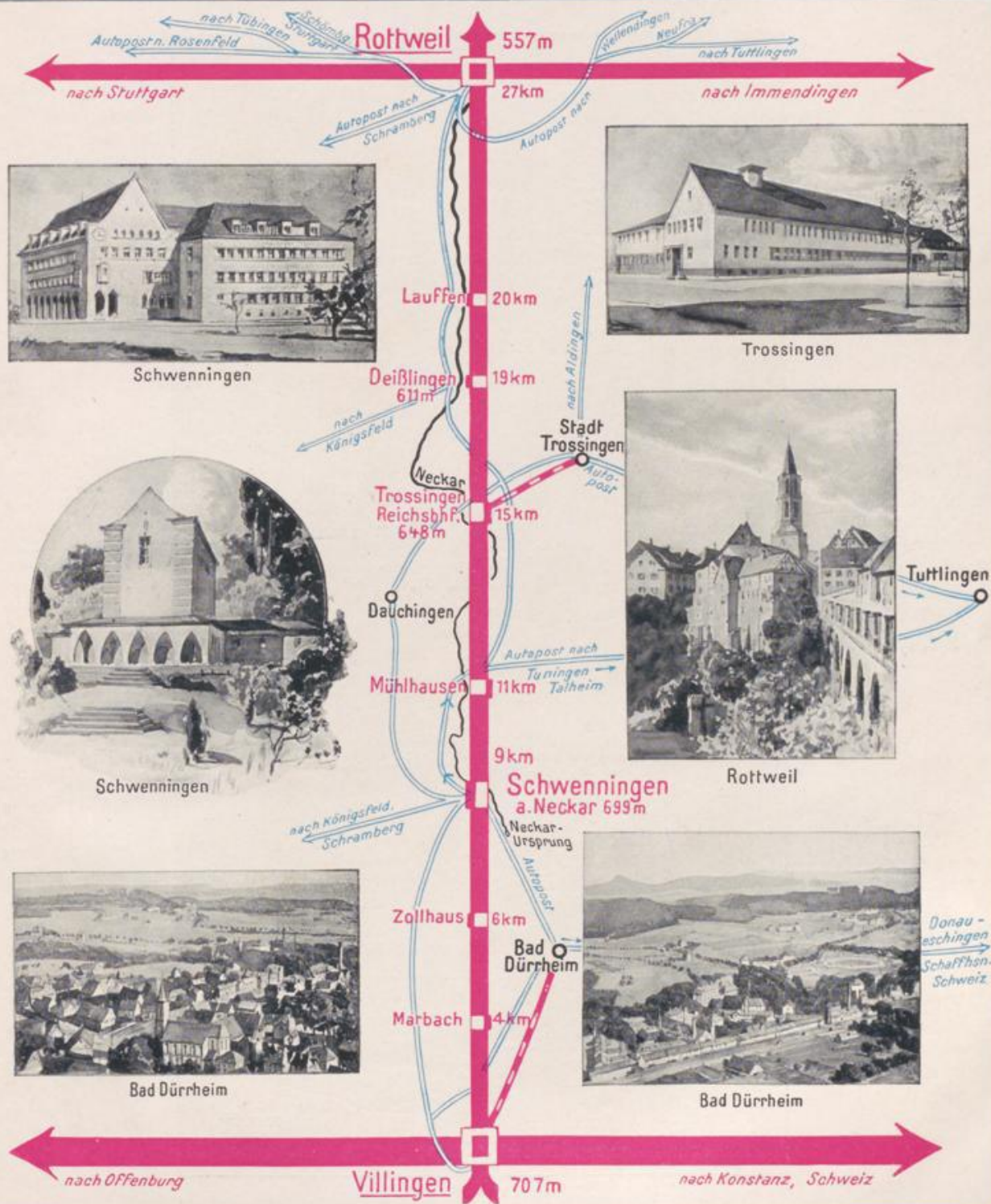


Here the Neckar rises and then flows into the characteristic landscape of the Suebian plateau near Rottweil. Southward, on wooded ranges of hills, Bad Dürreheim and Trossingen.



*Villingen
Bad Dürreheim
Schwenningen
Rottweil*

Oostelijk van Villingen over de groote Europeesche waterscheiding tusschen Rijn en Donau (720 M. boven den zeespiegel) naar het heuvelachtige hoogland met den oorsprong van de Neckar bij Schwenningen. De jonge Neckar voert ons naar het karakteristieke gebied van het Zwabische hoogland en naar Rottweil. In zuidelijke richting tegen beboschte hellingen, Bad Dürreheim en Trossingen.



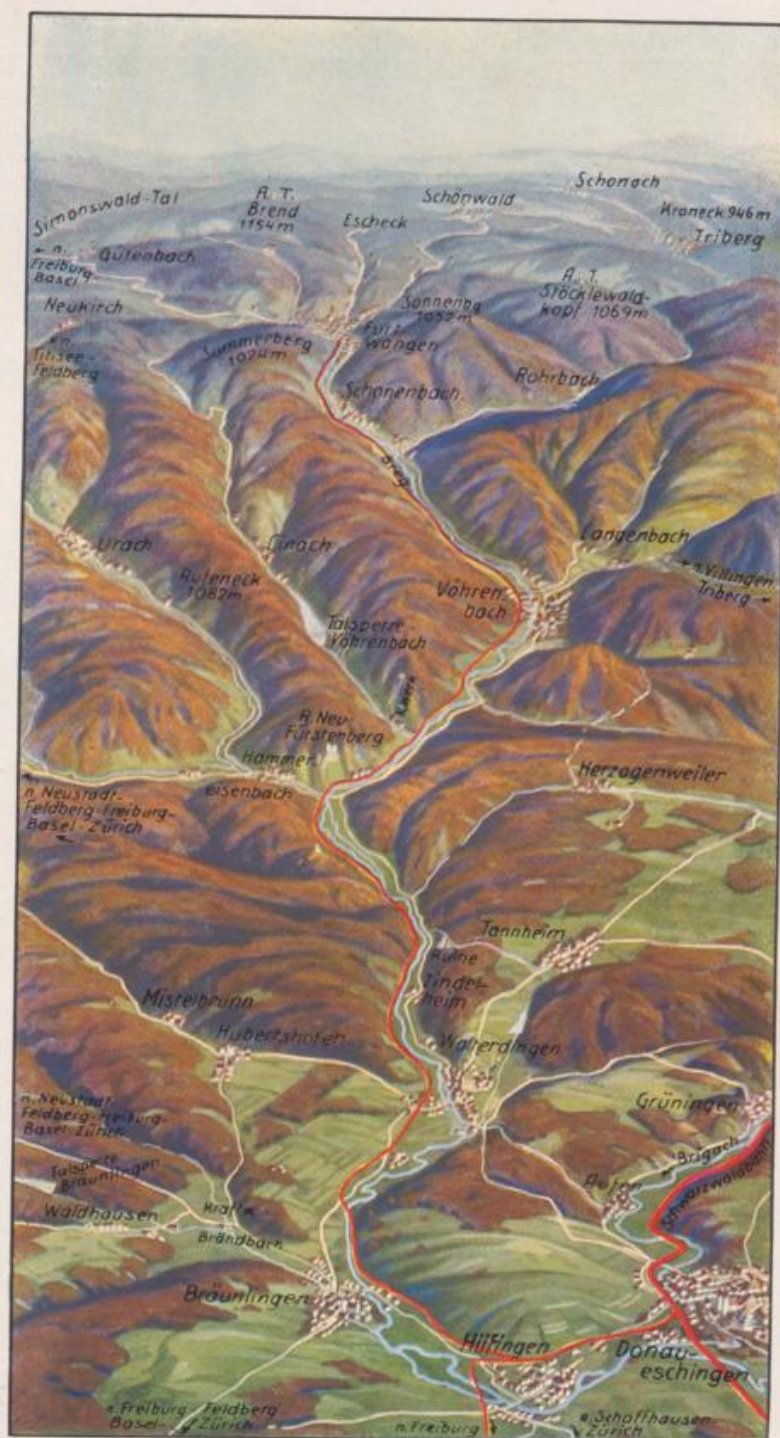
Donau- eschingen Furtwangen (Bregtal)

Von Donau-
eschingen ent-
lang der Breg,
dem bedeutend-
sten Quellfluß
der Donau, führt
die Seitenbahn
in das langge-
streckte Wald-
tal mit Jahr-
hunderte alten
Bauernhöfen.

Bei Wolter-
dingen Ueber-
gang der Hoch-
ebene der Baar
ins Gebirge. Am
Endpunkt der
Bregtalbahn
Furtwangen.

Donau- eschingen Furtwangen (Breg Valley)

From Donau-
eschingen a
branch line of
the railway runs
along the Breg,
the most import-
ant tributary of
the Danube, into

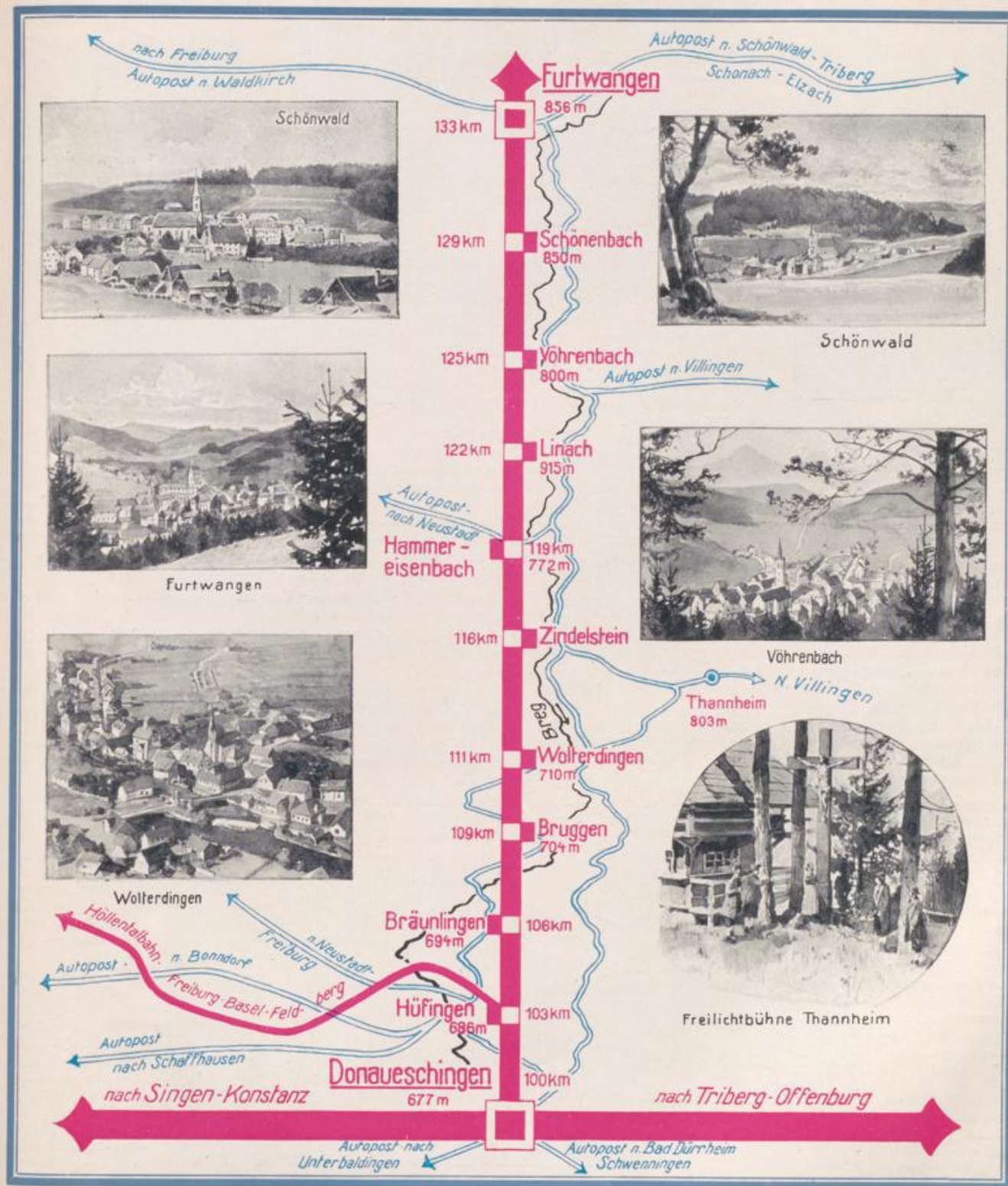


a long wooded
valley with peas-
ants' houses
centuries old. At
Wolterdingen
the Baar plateau
merges into the
mountains. At
the end of the
Breg Valley rail-
way lies Furt-
wangen.

*

Donau- eschingen Furtwangen (Bregtal)

Van Donau-
eschingen langs
de Breg, de be-
langrijkste voe-
dingsarm van de
Donau, loopt de
spoorweg door
het zich lang
uitstreckende
Walddal met
eeuwenoude
boeren-hof-
steden. Bij Wol-
terdingen over-
gang van de
Baarhoogvlakte
in het gebergte.
Als eindpunt van
den Bregtal-
spoorweg:
Furtwangen.



Land und Leute

(E. Höll, Konstanz)



Schwarzwaldtracht

Vom Rheintal bis zum Bodensee leben in der wechselnden Landschaft die Nachkommen der Alemannen. Im reichen Garten der Rheinebene sind es leichtlebige Riedbauern, im Hochschwarzwald die wortkargen Söhne der Berge, auf der rauhen Hochebene der europäischen Rhein-Donau-Wasserscheide das genügsame wetterharte Volk der Baar, im sonnigen Hegau und am grünen Seegestade die heiteren Seehäsen. In ihren schönen Sitten und sinnigen Trachten lebt der Geist der Landschaft. Land und Leute sind in diesem interessanten Gebiet aufs innigste zu einer einzigartigen Einheit altüberlieferter Kultur verschmolzen.

Land and People

The district from the valley of the Rhine to Lake Constance is inhabited by the descendants of the Alemanni, whose characters vary as does the changing landscape. In the fertile Rhine plains dwell the cheerful Ried peasants, in the Upper Black Forest the taciturn sons of the hills, on the high plateau of the European Rhine-Danube watershed the frugal, sturdy people of the Baar, and on the green strand of the lake the merry fisher folk. The spirit of the landscape lives in the beautiful customs and characteristic costumes of the people. Land and people in this interesting part of Germany have been welded together in a unique manner by the inheritance of an ancient culture.



Schwarzwaldtracht

Land en Volk

Van het Ryndal tot aan het Bodensee leven, temidden van een afwisselend landschap, de nazaten van de Alemannen. In de rijke tuinen van de Rijnvlakte zijn het vroolijke boeren, in het hooggelegende gedeelte van het Zwarte Woud de zwijszame zonen der bergen, op de hoogvlakte van de Europeesche Rijn-Donau-waterscheiding

het bescheiden, geharde volk van de Baar in de zonnige Hegau en aan de groene oever van het meer de opgewekte visschers. In hun mooie zeden en zinrijke drachten leeft de geest van het landschap. Land en bewoners zijn in dit interessante gebied tot een eenig geheel van oude uit overleveringen voortvloeiende cultuur versmolten.

Offenburg 161 m. Kreishauptstadt mit 16600 Einwohnern. Ehemals freie Reichsstadt. Denkmal des englischen Admirals Drake † 1596, der die Kartoffel nach Europa brachte. 1148 zuerst als Schloß erwähnt. Jüdisches Frauenbad aus dem Mittelalter.

— (528 feet above sea-level). County seat, with 16,600 inhabitants. Formerly imperial free city. Monument to the English Admiral Drake (d. 1596), who brought the first potatoes to Europe. First mentioned in history in 1148 as castle. Jewish women's bath dating from Middle Ages.

— 161 M. Hoofdstad van een kreits met 16.600 inwoners. Vroeger vrije rijksstad. Gedenkteken voor den Engelschen admiraal Drake († 1596), die de aardappel naar Europa bracht. In 1148 voor het eerst vermeld als slot. Joodsch vrouwenbad uit de middeleeuwen.

Gengenbach 172 m. 3500 Einwohner. Ehemalige freie Reichsstadt. Römersiedlung auf dem Kastellberg, mittelalterliche Befestigungen.

— (564 feet). Former imperial free city; 3,500 inhabitants. Roman settlement on the Kastellberg; mediaeval fortifications.

— 172 M. 3.500 inwoners. Voormalige vrije rijksstad, Romeinse nederzetting op den Kastellberg, middeleeuwse vestingwerken.

Zell a. H. 223 m. 2000 Einwohner. Ehemalige freie Reichsstadt. 1139 erstmals genannt, Schwefelquelle.

— 732 feet above sea-level; 2,000 inhabitants. Former imperial free city; first mentioned in history in 1139. Sulphur spring.

— 223 M. 2.000 inwoners. Voormalige vrije rijksstad, in 1139 voor het eerst vermeld. Zwavelbron.

Haslach i. K. 215 m, bekannter Markt. 3000 Einwohner. Alte Residenz der Fürsten von Fürstenberg. Geburtsstadt von Heinrich Hansjakob.

— 705 feet above sea-level. Well known market place, with 3,000 inhabitants. Former residence-city of the Princes of Fürstenberg. Birthplace of Heinrich Hansjakob.

— 215 M. bekende markt. 3.000 inwoners. Vroegere residentie van de vorsten van Fürstenberg. Geboortestad van Heinrich Hansjakob.

Hausach 241 m. Städtchen mit 2200 Einwohner. Spätgotische Pfarrkirche. Fürstlich Fürstenbergische Burgruine.

— 791 feet above sea-level; 2,200 inhabitants. Late Gothic Parish Church. Ruins of castle of the Princes of Fürstenberg.

— 241 M. Stadje met 2200 inwoners. Laat-Gotische kerk. Ruïne van de Fürstenbergische burcht.

Gutach b. H.

281 m. Langgestrecktes Dorf, 2200 Einwohner, Malerwinkel, ursprüngliche Schwarzwaldhäuser, berühmte Volkstracht.

— 921 feet above sea-level. Long drawn-out village; 2,200 inhabitants.



Offenburg

Picturesque nooks; ancient Black Forest houses. Famous national costume.

— 281 M. Lang uitgestrekt dorp met 2200 inwoners. Verblijfplaats van schilders, oorspronkelijke Schwarzwald-huizen. Beroemde kleederdrachten.

Hornberg 384 m. Kurort, 3400 Einwohner, 28 m hoher Bogenviadukt über das Reichenbachtal. Schloßruine, ehemaliger Sitz des Adelsgeschlechtes gleichen Namens (12. Jahrhundert). Wintersport. Talaufwärts Schloßfelsen von Althornberg.

— 1,260 feet above sea-level. Cure resort; 3,400 inhabitants. Arched viaduct 92 feet high leading over the Reichenbach Valley. Castle ruin; former seat of the noble Hornberg family (twelfth century). Winter sports. Castle rocks of Althornberg further up the valley.

— 384 M. Badplaats, 3.400 inwoners. 28 M. hoog viaduct over het Reichenbachtal. Slotruïne, voormalige zetel van het gelijknamige adellijke geslacht (12de eeuw.). Wintersport. Hoogerop in het dal burchtrotten van Althornberg.

Niederwasser 419 m. Idyllische, weit verstreute Schwarzwaldgemeinde mit 400 Einwohnern. Niederwasserkehrtunnel, 558 m. Alte Bauernhöfe.

— 1,375 feet above sea-level. Idyllically grouped Black Forest village; 400 inhabitants. Niederwasser Tunnel 1,831 feet long. Ancient peasant farmyards.

— 419 M. Idyllische, verstrooid gelegen gemeente van het Zwarte Woud met 400 inwoners. Tunnel van Niederwasser (558 M.) Oude hofsteden.

Triberg 620—1000 m mit 4300 Einwohnern, im 9. Jahrhundert gegründet. „Die Stadt im Hochwald.“ Aeltester Luftkurort des Hochschwarzwaldes, Mittelpunkt der Schwarzwaldbahn, Wintersportplatz. Berühmte Wallfahrtskirche in Spätbarok mit Motivbild der Belagerung von Villingen. Größte Wasserfälle Deutschlands. 1740 Einführung der Uhrmacherei. Einst burggekrönter Schloßberg mitten in der Stadt. Rathausaal mit Holzschnitzkunst. Ausgesprochene Schwarzwaldlandschaft, Triberger Kehrtunnel. (820 m.)

— 2,034 to 3,281 feet above sea-level. Founded in ninth century; 4,300 inhabitants. „The city in the mountain forest.“ Oldest fresh air resort of the Southern Black Forest; central station of the Black Forest Railroad. Winter sport resort. Famous pilgrims' church in grotesque style, with votive picture of the siege of Villingen. The Schloßberg, formerly crowned by a castle, in the middle of the city. Germany's highest cataracts. Watchmaking industry since 1740. Artistic woodcarvings in the Rathaus (Town Hall). Typical Black Forest landscape. Triberg Tunnel, 2,706 feet long.

— 620—1.000 M. met 4.300 inwoners, gesticht in de 9de eeuw. „De stad in het bos.“ Het oudste luchtkuuroord van het hooggelegen deel van het Zwarte Woud. Middelpunt van den Schwarzwald-spoorweg, wintersport. Beroemde bedevaartskerk in laten barokstijl met



Hausach

Schonach 887 m. Schwarzwaldgebirgsort auf der gewellten Hochfläche. 2700 Einwohner. Alte Keltensiedlung, Schwarzwaldhöfe. Kurort, Wintersportplatz.

— 2,910 feet above sea-level. Black Forest mountain resort on undulating lofty plateau; 2,700 inhabitants. Old Celtic settlement. Black Forest farmyards. Cure resort and Winter sport place.

— 887 M. plaats in het Schwarzwald-gebergte op een golvende hoogvlakte. 2.700 inwoners. Oude nederzetting der Kelten. Hofsteden. Bad- en wintersportplaats.

Schönwald 988 m. Kurort auf der gewellten Hochfläche des Gebirges. 1500 Einwohner. Wintersport. Eigenartige Schwarzwaldlandschaft mit Hochmooren. Unweit der Stausee des Kraftwerkes Triberg.

— 3,241 feet above sea-level. Cure resort on the undulating plateau of the mountains; 1,503 inhabitants. Winter sports. Unique Black Forest landscape, with high moors. Near reservoir of Triberg power-plant.

— 988 M. Badplaats op de golvende hoogvlakte van het gebergte. 1.500 inwoners. Wintersport, typisch Schwarzwaldlandschap met hooggelegen moerassen. In de nabijheid het stuwmeer van de krachtcentrale in Triberg.

St. Georgen i. Schw. 805 m. Kurort im Donauquellgebiet mit 5300 Einwohnern, gestufte Hochlage, 1083 Benediktinerkloster. Wintersportplatz.

— 2,641 feet above sea-level. Cure resort at the headwaters of the Danube; 5,300 inhabitants. Benedictine cloister from 1083. Winter sport place.

— 805 M. Badplaats in het bronnengebied van de Donau met 5.300 inwoners, trapsgewijs oplopende ligging. Benediktijnerklooster uit het jaar 1083. Wintersportplaats.

Königsfeld (760 m). Kurort mit 1300 Einwohnern. Walddage; Winter-Sportplatz. Berühmte Herrnhuter-Siedlung. Alemannengräber.

— 2,495 feet above sea-level. Cure resort; 1,300 inhabitants. Wooded surroundings; winter sports. Renowned Moravian settlement. Alemannic graves.

— 760 M. Badplaats met 1.300 inwoners. Boschrijke ligging. Winter-Sportplaats. Beroemde Herrnhuternederzetting. Graven van de Alemannen.

Unterkirnach 803m, reizvoll an einer Weitung des Kirnachtals. Ruine Kirneck.



Hornberg

— 2,634 feet above sea-level. Charming situated at a broadening of the Kirnach Valley. Kirneck ruins.

— 803 M. prachtig gelegen bij een verbreding van het Kirnachdal. Ruïne Kirneck.

Mönchweiler (Amt Villingen). 730 m, 1100 Einwohner. Freundlicher Landort mit blühender Industrie. Großer Gemeindewald.

— 2,395 feet above sea-level; 1,100 inhabitants. Friendly rural resort with flourishing industry. Large municipal forest.

— 730 M. 1,100 inwoners. Vriendelijk plaatsje met bloeiende industrie. Groot stadsbosch.

Villingen i. Schw. 704 m. 14,000 Einwohner. Mauer- und turmwehrte alte Zähringergründung. Kreishauptstadt und Mittelpunkt der Baar. Im Kern der alten Veste wertvolle Bauwerke wie Rathaus, Franziskanerkirche mit berühmtem Kreuzgang. Vor breiten Anlagegürteln die neuen Teile der Stadt. Ein 4000 ha großer, teilweise parkartiger Stadtwald mit meist ebenen Gehwegen wird in seiner gesundheitlichen Wirkung durch die Höhenlage unterstützt. Bedeutendste bodenständige Sammlungen Badens.

— 2,309 feet above sea-level; 14,000 inhabitants. Old settlement of the Zähringer dynasty, with city walls and gates. County seat and central point of the Baar. In the old city are interesting buildings such as the Rathaus and the Franciscan Church with a famous transept. The new parts of the city lie outside a broad girdle of parks. A municipal forest of 9,600 acres, in part of parklike character, with mainly level footpaths, supplements the curative mountain air. Most famous collection in Baden of objects connected with local history.

— 704 M. 14,000 inwoners. Oude Zähringerstichting omgeven door muren en poorten. Hoofdstad van een kreits en middelpunt van de Baar. In het centrum van de oude vesting waardevolle gebouwen zooals het Raadhuis en de Franziskaner kerk met den beroemden Kruisgang. Breede plantsoenen liggen voor de nieuwe stads gedeelten. Een 4.000 H. A. groot, gedeeltelijk als park aangelegd stadsbosch met voor het grootste gedeelte vlakke wandelwegen. Zeer gezond, waar zijn hooge ligging niet weinig toe bijdraagt. Belangrijkste geologische verzameling van Baden.

Donauesschingen 678 m, in der weiten, fruchtbaren Hochebene der Baar. Fürstliche Residenz seit 1723. 5500 Einwohner. Schloß mit Park. Gefaßte Donauquelle, Vereinigung der Donauquellflüsse Brigach u. Breg. Berühmte Bibliothek; Original des Nibelungenliedes usw. Prähistorische Sammlungen. Gemädegalerie. — Musikpflege. — Soolbad. Kindersoolbad der Stadt Karlsruhe. Kindersoolbad Thersianum.

— 2,221 feet above sea-level. In the broad, fruitful plateau of the Baar. Princely residence-



Donauesschingen

van het Nibelungenlied enz. Verzamelingen. Muziek. Zoutwaterbad. Kinder-zoutwaterbad van de stad Karlsruhe. Kinder-zoutwaterbad Thersianum.

Geisingen 667 m. Historisches Landstädtchen, 1170 Einwohner, am Fuße des Wartenberges. Gedeckte Donauholzbrücke.

— 2,188 feet above sea-level. Historic rural city; 1,170 inhabitants; at the foot of the Wartenberg. Covered bridge over the Danube.

— 667 M. Historisch provinciestedje met 1.170 inwoners aan den voet van den Wartenberg, overdekte houten brug over de Donau.

Tuttlingen 647 m. 18000 Einwohner. 1645 zerstörte Hohenburg, altwürttembergische Landesfestung. Standplatz ins Donautal, Kloster Beuron. Schlösser: Wildenstein und Werenwag.

— 2,122 feet above sea-level; 18,000 inhabitants. Hohenburg (Castle), destroyed in 1645. Ancient Wurtemberg fortifications. Starting point for Donau valley, Kloster Beuron and the Wildenstein and Werenwag castles.

— 647 M. 18.000 inwoners. Hohenburg, oud Wurtembergsche vesting, welke in 1645 werd verwoest. Van hier uit vindt men in het Donaudal het klooster Beuron en de kasteelen Wildenstein en Werenwag.

Immendingen 658 m. Stadt mit 1000 Einwohnern. An den Verkehrsschnittpunkten zwischen Rheintal, Donautal und Bodensee. Talabwärts Donauversickerung.

— 2,159 feet above sea-level; 1,000 inhabitants. Situated at the junction points of travel between the Rhine valley, the Danube valley and Lake Constance. Danube begins its subterranean course down in this valley.

— 658 M. Stad met 1.000 inwoners. Middelpunt van het verkeer tusschen Rijndal, Donaudal en Bodensee. Stroomafwaarts in de Donau een verzanding.

Engen 530 m. Altertümliches Städtchen mit 2200 Einwohnern. Spätromantische Pfarrkirche in Barok erneuert, Stadt seit 1267, Schloß Krenkingen, heute Bezirksamt.

— 1,738 feet above sea-level. Old city; 2,200 inhabitants. Late Romanesque Parish Church, restored in Baroque style. City founded in 1267. Municipal



Staatliche Saline Bad Dürheim

offices housed in the Krenkingen Castle.

— 530 M. Ouderwetsch stadje met 2.200 inwoners. Laat Romaansche kerk, welke in barokstyl gerestaureerd. Sedert 1267 met stadsrechten begiftigd. Slot Krenkingen tegenwoordig zetel van het districtsbestuur.

Aach 545 m. Bergstädtchen, 1050 Einwohner, mittelalterlicher Charakter. Größte Quelle Deutschlands, Wiederzutreten des versickerten Donauwassers.

— 1,788 feet above sea-level, Mountain city; 1,050 inhabitants, Mediaeval character. Greatest spring in Germany, where the Danube reappears from its subterranean course.

— 545 M. Bergstadje met 1050 inwoners, middeleeuwsch karakter. De grootste bron van Duitschland, wedertevoorschijn komen van het weggesijpelde Donauwater.

Singen a. H. 428 m. Aufblühender Mittelpunkt des Hegaus und seiner eigenartigen Landschaft vulkanischen Ursprungs. 11500 Einwohner. Schon im 8. Jahrhundert erwähnt. Historische Festspiele. Hohentwiel Deutschlands mächtigste Burgruine, Schauplatz von Scheffels Ekkehard.

— 1,404 feet above sea-level. Flourishing central point of the Hegau, with its unique volcanic landscape. Has 11,500 inhabitants and is mentioned in history in the eighth century. The Hohentwiel is Germany's biggest castle ruin. Scheffels "Ekkehard" was laid here.

— 428 M. Opbloeiend middelpunt van de Hegau en zijn eigenaardig landschap van vulkanischen oorsprong. 11.500 inwoners. Reeds in de 8ste eeuw vermeld. Historische spelen. Hohentwiel, de machtigste burchruïne van Duitschland en de plaats, waar Scheffel's "Ekkehard" zich afspeelt.

Radolfzell 398 m. Scheffelstadt, 7000 Einwohner. Tausendjährige Vergangenheit, Münsterkirche 1436, Steinsarkophag des heiligen Radoldus, Naturschutzgebiet Mettnau, Ritterhaus zum St. Georgenschild. Österreicher Schlößchen mit Altertumsammlungen, Wasser- und Eisport.

— 1,306 feet above sea-level. The Scheffel city, with 7,000 inhabitants. Has a history of 1,000 years. Minster Church dating from 1436, with stone sarcophagus of Saint Radoldus. Protected nature district Mettnau; Ritterhaus of St. Georgenschild. Austrian castle with collection of antiques. Ice and water sports.

— 398 M., de stad van Scheffel. 7.000 inwoners. Duizendjarig verleden, domkerk uit het jaar 1436, steenen sarkofaag van den heiligen Radoldus. Beschermde natuurreservaat van Mettnau. Riddergoed "Zum St. Georgenschild". Oostenrijksch kasteeltje met oudheidkundige verzamelingen. Water- en ijsport.

Allensbach am Fuße des Bodanrück, gegenüber der Insel Reichenau. Fähre über den Gnadensee.

— At the foot of the Bodanrück, across from the Island of Reichenau. Ferry across the Gnadensee.

— aan den voet van de Bodanrück, tegenover het eiland Reichenau. Veer over het Gnadensee.



Bad Dürkheim

— 441 M. Eiland met 2.200 inwoners. Ober-, Mittel- en Unterzell. Oude nederzetting van monniken, in 724 gesticht door den heiligen Pirmin. Drie oude Romaansche domkerken. Graf van keizer Karel den Dikken. Zuilenbasiliek met de oudste fresco's van Duitschland (9de en 10de eeuw).

Konstanz 407 m. Linksrheinische deutsche Grenzstadt und größte Stadt am Bodensee, 32 000 Einwohner. Pfahlbausiedlung, dann befestigter Stützpunkt der Römer, Bischofsstadt seit dem 6. Jahrhundert. Ehemalige freie Reichsstadt. Wichtiger mittelalterlicher Handelsplatz. Konzilstadt der Kaiser und Päpste. Romanisches Münster, im gotischen Stil vollendet, aus dem Jahre 1000. Kaufhaus (Konziliumsgebäude) aus dem Jahre 1388, in dem Papst Martin V. gewählt wurde. Hauptfremdenplatz am See und Mittelpunkt des Segel- und Rudersportes; Schwimmsport (Strandbad); Wasserjagd, Angelsport, Eislauf. Städtische Motorbootflotille mit 13 Elektro-, Benzin- und Dieselmotorbooten, Bodenseefähre Konstanz-Meersburg.

— 1,335 feet above sea-level. Boundary city left of Rhine. With 32,000 inhabitants the largest city on Lake Constance (Bodensee). Pile builders' settlement; fortified Roman outpost; seat of a bishop since sixth century. Formerly imperial free city. Important trading place in Middle Ages. Scene of emperors' and popes' councils. Romanesque Minster, finished in Gothic style, from the year 1000. Harbor and park gardens, Central point for sailing, rowing, swimming; wild fowl shooting and angling; skating. Municipal flotilla of 13 electro- benzin- and Dieselmotorboats, ferry-boat across the lake from Konstanz to Meersburg.

— 407 M. Linksrijnsche grensstad en grootste stad aan het Bodensee, 32.000 inwoners. Boeren nederzetting welke op palen staat. Romeinsche vesting, sedert de 6de eeuw bisschopsstad. Vroeger vrije rijksstad. Belangrijke middeleeuwsche handelsstad. Raadstad der keizers en pausen. Romaansche domkerk, uit het jaar 1000, voltooid in Gothischen stijl. Havenwerken en tuinen. Centraal punt van den roeien zeilsport; zwemmen, jagen op watervogels en hengelen; Schaatsenrijden. Gemeentelyke vloot van motorbooten met 13 Electro-Benzine en Dieselmotorbooten. En veer op het Bodensee van Konstanz tot Meersburg.

Bodman 411 m. Kurort, Pfahlbauern-Siedlung. Karolingische Königspfalz aus dem Jahre 757, Schloßruine Altbodman.

— 1,348 feet above sea-level. Pile-builders' settlement. Carolingian



St. Georgen im Winter

Palatine from year 757; Altbodman castle ruins.

— 411 M. Badplaats, op palen staande boerenederzetting. Karolingsche koningspalts uit het jaar 757, slotruïne Altbodman. **Stockach** 494 m. Amtsstadt im Linzgau, 2630 Einwohner. Stadtrecht seit dem 13. Jahrhundert. Mittelalterliche Narrenzünfte. Kirche mit abseitsstehendem Glockenturm.

— 1,621 feet above sea-level. Seat of government for Linzgau; 2,630 inhabitants. City franchise since thirteenth century. Mediaeval "fools guilds". Church with detached clocktower.

— 494 M. Zetel van het gerechtshof in de Linzgau. 2.300 inwoners. Sedert de 13 de eeuw begiftigd met stadsrechten. Middeleeuwse narrengilden. Kerk met vrijstaande klokkentoren.

Ueberlingen a. S. 410 m. Interessante altertümliche Amtsstadt, 5500 Einwohner, ehemalige freie Reichsstadt. Erstmals genannt i. J. 770. Erdig-salinische Quelle. Münster St. Nikolaus 1350.

— 1,345 feet above sea-level. Interesting old seat of government; 5 500 inhabitants. Formerly imperial free city. First mentioned in history in 770. Saline spring. St. Nikolaus Münster, built in 1350.

— 410 M. Interessante ouderwetsche stad met 5.500 inwoners, vroeger vrije rijksstad. Voor het eerst vermeld in het jaar 770. Aardachtig zoute bron. Domkerk van St. Nikolaus uit het jaar 1350.

Unteruhldingen Behaglicher sonniger Villenort. Vorgeschiedliche menschliche Wohnstätte am See mit Pfahlbauten.

— Comfortable, sunny villa settlement. Prehistoric settlement on the lake, with pile-dwellings.

— Behagelijk zonnig villaplaatsje. Voorhistorische menselijke woonplaatsen aan het meer met paalwoningen.

Salem 442 m. Ehemalige Cisterzienser Reichsabtei, Residenz des Prinzen Max von Baden. Schloßbau mit Münster, 27 Alabaster-Altären. Schloßschule, Landerziehungsheim.

— 1450 feet above sea-level. Former Cistercian Abbey; residence of Prince Max of Baden. Palace with Münster containing 27 alabaster altars. Palace school and provincial educational institute.

— 442 M. Vroeger Cisterzienser rijksabdij, residentie van prins Max van Baden. Slot met domkerk, 27 alabaster altaren. Slot-school. Landsopvoedingsgesticht.

Heiligenberg 728 m. Kurort, 800 Einwohner. Schloß aus dem 13. Jahrhundert, ehemalige Residenz des Linzgaugrafen, heute Besitz des Fürsten von Fürstenberg. Berühmter Renaissance-Rittersaal.

— 2,388 feet above sea-level. Cure resort; 800 inhabitants. Palace from thirteenth century; formerly residence of the Linzgau counts, now owned by Prince of Fürstenberg. Famous Renaissance knights' hall.



Königsfeld im Winter

den. Baroque palace with church. Unique park.

— 424 M. Wat klimaat betreft zeer bevoorrecht eiland in het Bodensee. Oude zetel van de Duitse orderidders (van 1272-1809). Eigendom van den Groothertog van Baden. Kasteel in barokstijl met kerk. Prachtig park.

Meersburg 410-450 m. Hochofgebauter Weinort mit 2000 Einwohnern. Alter, städtebaulich interessanter Ortscharakter. Burg aus dem 7. Jahrhundert und Schloß, Letzter Wohnsitz der Annette von Droste-Hülshoff.

— 1,345 to 1,476 feet above sea-level. City of vineyards; 2,000 inhabitants. Buildings of uniquely interesting character. Castle from seventh century, with palace. Last residence of the poetess Annette von Droste-Hülshoff.

— 410-450 M. Hoog oplopende wijnbouwplaats met 2.000 inwoners. Wat bouwtrant betreft oud interessant stadje. Burcht uit de 7de eeuw. Slot. Laatste woonplaats van Annette van Droste-Hülshoff.

Markdorf 435 m. Stadt mit 2200 Einwohnern. Altertümlicher Charakter mit Stadtmauer und Türmen. Spätgotische Stadtkirche. Ueber der Stadt der Göhrenberg (718 m) mit umfassender Aussicht.

— 1,437 feet above sea-level; 2,200 inhabitants. City of ancient type, with walls and towers. Late Gothic church. The Göhrenberg, 929 feet above city, with extensive view.

— 435 M. Stad met 2.200 inwoners. Ouderwetsch van karakter met stadsmuren en torens. Laat-Gothische stadskerk. Boven de stad de Göhrenberg (718 M.) met wijd uitzicht.

Gottmadingen 432 m. Am Südfuß der Hegauberge. Südlich Eisenquelle Bad Randegg.

— 1,417 feet above sea-level. At the southern foot of the Hegau Mountains. To the southward the iron springs of Bad Randegg.

— 432 M. Aan den Zuider voet van de Hegau-bergen. Zuidelijk de ijzerhoudende bron van Bad Randegg.

Schaffhausen 396-438 m. Kantonshauptstadt mit 22 000 Einwohnern. Keltische Siedlung. Keltisch-römischer Straßenknotenpunkt. Bis 1501 freie Reichsstadt, seitdem eidgenössisch. Rein mittelalterliches Stadtbild mit historischen



Stadt Singen und Hohentwiel

Gebäuden. Museum zu Allerheiligen. Romanisches Münster aus dem 11. Jahrhundert. Bibliothek, wertvolle Handschriften. Munot-Bollwerk aus dem 16. Jahrhundert, Wahrzeichen der Stadt. Rheinfall. Kessler Loch und Schweizers Bild, prähistorische Fundstätten.

— 1,299 to 1,438 feet above sea-level. County seat of canton, with 22,000 inhabitants. Celtic settlement and junction of Celto-Roman roads. Imperial free city until 1501, since then Swiss. Pure Middle Age character, with historic buildings. Romanesque Münster from eleventh century. Library with valuable manuscripts. Munot bulwark from sixteenth century is city's distinctive feature. Rhine falls. Kessler Hole and Schweizer's Picture; prehistoric finds.

— 396—438 M. Kantonhoofstad met 22.000 inwoners. Keltische nederzetting. Knooppunt van de Keltisch-Romeinse verkeerswegen. Tot 1501 vrije rijkstad, sedert dien eedgenootschappelijk. Zuiver middeleeuwsch stadsbeeld met historische gebouwen. Romaansche domkerk uit de 11de eeuw. Bibliotheek met kostbare handschriften. Munot bolwerk uit de 16de eeuw, kenteeken van de stad. Rijnwaterval. Kessler Loch en Schweizers Bild, vindplaatsen van voorhistorische voorwerpen.

Diessenhofen 416 m. Mittelalterliche Stadt mit 1800 Einwohnern. Alte gedeckte Rheinbrücke. Ehemaliges Beguinenkloster St. Katharinal, heute Thurgauisches Asyl.

— 1,365 feet above sea-level. Mediaeval city; 1,800 inhabitants. Old covered Rhine bridge. Former Beguine Cloister of St. Katharinal; now Thurgau asylum.

— 416 M. Middeleeuwsche stad met 1.800 inwoners. Oude over, dekte Rijnbrug. Vroeger begijnklooster St. Katharinal tegenwoordig Thurgausch asyl.

Gailingen Zirka 500 m. Südlichste Lage Deutschlands, bekannt durch Schloß Rheinburg.

— about 1,640 feet above sea-level. Most southerly spot in Germany; known for its Rheinburg Palace.

— ca. 500 M. Zuidelijkste punt van Duitschland. Bekend door het slot Rheinburg.

Stein a. Rh. 416 m. 2100 Einwohner. Juwel mittelalterlicher Stadtbaukunst. Marktplatz mit Rathaus, Sammlungen, Glasmalerei. An den Häusern Fresken und Hausnamen. Vollständig erhaltener mittelalterlicher Klosterbau St. Georgen. Römisches Castell, Burg Hohenklingen.

— 1,365 feet above sea-level; 2,100 inhabitants. A gem of mediaeval city architecture. Market place with Rathaus; collections and glass-paintings. Frescoes and names on the houses. Perfectly preserved mediaeval Cloister of St. George. Roman citadel; Hohenklingen Castle.

— 416 M., 2.100 inwoners. Juweel van middeleeuwsche bouwkunst. Marktplaats met raadhuis, verzamelingen, glasschilderingen. Aan de huizen fresco's en namen. Geheel behouden gebleven middeleeuwsch klooster St. Georgen. Romeinsch kasteel, burcht Hohenklingen.

Oehningen-Oberstaad 1050 Einwohner. Ehemaliges Augustinerkloster und Chorherrenstift. Ruine Schrotzburg. Fundstätte tertiärer Versteinerungen.

— with 1,050 inhabitants. Former Augustine Cloister and choir foundation. Schrotzburg ruins. Upheavals of the Tertiary period.

— 1.050 inwoners. Voormalig Augustijner klooster en Koorherrenstichting. Ruïne Schrotzburg. Vindplaats van voorwerpen uit het tertiaire tijdperk.

Wangen (Untersee) 400 m. Kurort mit 630 Einwohnern. In Steinbrüchen fossile Funde. In der Nähe Schloß Marbach und die Raubritterburg Kattenhorn.

— 1,313 feet above sea-level. Cure resort; 630 inhabitants. Fossil finds in the quarries. Nearby the Marbach Palace and the robber barons' castle Kattenhorn.

— 400 M. Badplaats met 630 inwoners. In steengroeven fossielen. In de nabijheid het slot Marbach en de roofridderburcht Kattenhorn.

Mammern 415 m. Kurort, 250 Einwohner. Auf umliegenden Höhen: Probstei Klingenzell aus dem Jahre 1356, Schloß Freudenfels, Schloß Liebenfels, Ruine Neuburg.

— 1,362 feet above sea-level. Cure resort; 250 inhabitants. On the surrounding hills provost's residence Klingenzell, built in 1356; Freudenfels Palace, Liebenfels Palace and Neuburg ruin.

— 415 M. Badplaats met 250 inwoners. Op de omliggende hoogten proosdij Klingenzell uit het jaar 1356, slot Freudenfels, slot Liebenfels en ruïne Neuburg.

Gaienhofen 400 m. Am Fuße des 708 m hohen Schienerberges. Landerziehungsheim.

— 1,313 feet above sea-level. At the foot of the Schienerberg 2,323 feet high. Provincial educational institute.

— 400 M. Aan den voet van den 708 M. hoogen Schienerberg. Landsopvoedingsgesticht.

Steckborn 407 m. Alte Stadt, 3000 Einwohner. Meierhof Gründung der Reichenauer Aebte. Schloß Turmhof (1313). Heidenhaus höchster Punkt des Seerückens 720 m. Schlöschchen Glarisegg Landerziehungsheim.

— 1,355 feet. Ancient city; 3000 inhabitants. Meierhof foundation of the Reichenau abbots. Turmhof Palace (1313). Heidenhaus highest point of district (2,362 feet elevation). Glarisegg Palace provincial educational institute.

— 407 M. Oude stad met 3.000 inwoners. Meierhof-stichting van de Reichenauer abten. Slot Turmhof (1313). Heidenhaus, het hoogste punt van de Seerücken (720 M.) en het kleine slot Glarisegg thans landsopvoedingsgesticht.

Berlingen 406 m. Langgezogenes Dorf mit 900 Einwohnern an der breitesten Stelle des Untersees (8 km). Lachende Obstflur.

— 1,332 feet above sea-level. Long drawn-out village with 900 inhabitants; on broadest part of lower lake (5 miles). Pleasant orchards.

— 406 M. Lang uitgestrekt dorp met 900 inwoners aan het breedste gedeelte van het benedenmeer (8 K. M.). Aanlokkelijke boomgaarden.

Mannenbach 403 m. Kurort mit 200 Einwohnern im Kranze der Schlösser Wartburg, Luisenberg, Eugensberg, Salenstein, Arenenberg. Gegenüber die Insel Reichenau.

— 1,322 feet above sea-level. Cure resort with 200 inhabitants, surrounded by the Wartburg, Luisenberg, Eugensberg, Salenstein and Arenenberg Palace. Opposite to Island of Reichenau.

— 403 M. Badplaats met 200 inwoners. Er om heen geschaard de kasteelen Wartburg, Luisenberg, Eugensberg, Salenstein, Arenenberg. Er tegenover het eiland Reichenau.

Arenenberg 458 m. Wohnsitz der Königin Hortense und ihres Sohnes Napoleon III. 1906 von der Kaiserin Eugenie dem Kanton Thurgau geschenkt. Napoleonmuseum. Landwirtschaftliche Schule.



Konstanz (Rheintorturm mit städt. Dieselmotorbooten)

— 1,502 feet above sea-level. Residence of Queen Hortense and her son, Napoleon III. Presented to the Canton of Thurgau in 1906 by Empress Eugénie. Napoleon-Museum. Agricultural school.

— 458 M. Woonplaats van Koningin Hortense en haar zoon Napoleon III. In 1906 door keizerin Eugénie aan het kanton Thurgau ten geschenke gegeven. Napoleon-museum. Landbouwkundige school.

Ermatingen 405 m. Kurort und Fischerdorf. 1700 Einwohner. Schloß Hard u. Schloß Wolfsberg.

— 1,329 feet above sea-level. Cure resort and fishing village; 1,700 inhabitants. Hard and Wolfsberg Palaces.

— 405 M. Badplaats en visschersdorp. 1.700 inwoners. Slot Hard en slot Wolfsberg.

Gottlieben 402 m. Fischerdorf, 250 Einwohner, ehemaliger Bischofssitz. Im Schloß saßen Huß und Papst Johann XXIII. gefangen. Malerischer alter Dorfplatz. Auf der Höhe Schloß Castel.

— 1,319 feet above sea-level. Fishing village; 250 inhabitants. Former bishopric. Johann Huß and Pope John XXIII. were imprisoned in the Palace here. Picturesque old village square. Castel Palace on the heights.

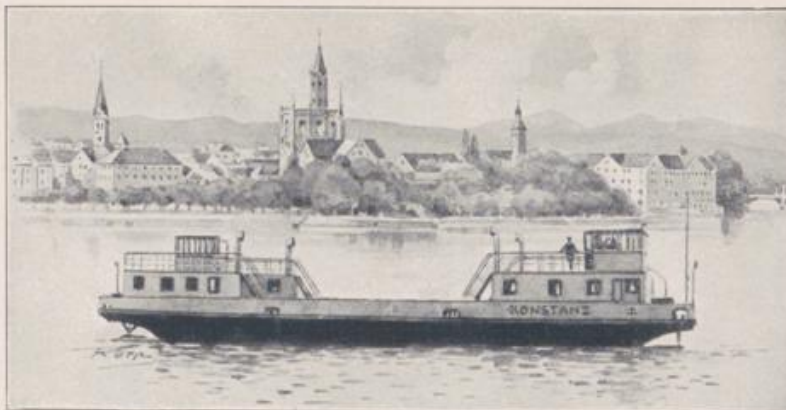
— 402 m. Visschersdorp met 250 inwoners. Vroeger bisschopszetel. In het kasteel hebben Huß en Paus Johannes XXIII gevangen gezeten. Schilderachtig oud dorpsplein. Op een heuvel het slot Castel.

Kreuzlingen 405 m. Grenzstadt mit 10.000 Einwohnern. Ehemaliges Kloster (10. Jahrhundert) gegründet, heute Lehrerseminar. Klosterkirche mit berühmter Schnitzerei der Leidensgeschichte Christi, Schweizerischer Endpunkt der Rheindampfschiffahrt.

— 1,329 feet above sea-level. Border city with 10,000 inhabitants. Former cloister, founded tenth century; now teachers' seminary. Cloister Church with famous woodcarvings depicting the Passion. Swiss terminal of the Rhine steamship service.

— 405 M. Grensstad met 10.000 inwoners. Voormalig klooster (10de eeuw) thans kweekschool voor onderwijzers. Kloosterkerk met beroemd snijwerk van den lijdensweg van Christus. Eindpunt van de Zwitsersche Rijnvaart.

Mittelthurgaubahn-Konstanz-Weinfelden-Wil Von Kreuzlingen in weitem Bogen auf die Höhe des Seerückens. Ausicht auf See und Gebirge. Hierauf abwärts ins Thurtal nach Weinfelden. (Anschluß an die Linie Romanshorn—Zürich—Bern—Genf und Gotthard.) Jenseits des Tales durch das Thurgauer Hügel-land nach dem Endpunkt Wil (Anschluß an die Linien



Konstanz; mit dem Fährschiff der Fähre Konstanz-Meersburg.

hoogten van de Seerücken. Gezicht op meer en gebergte. Hierna naar beneden door het Thurdal naar Weinfelden (aansluiting op de lijn Romanshorn—Zürich—Bern—Genève en St. Gotthard.) Aan de overzijde van het dal door het Thurgauer heuvelland naar Wil (aansluiting op de lijn St. Gallen—Zürich en Toggenburg—Ricken—Chur).

Wolfach i. K. (265 m). Amtsstadt mit 2200 Einwohnern, gegründet um das Jahr 1000 durch die Freiherren von Wolva; vollständig erhaltenes Fürstenbergisches Schloß. Landschaftlich schön an der Mündung der von Bad Rippoldsau kommenden Wolf in die Kinzig gelegen, schmucker und besuchter Kurort mit Mineralbad.

— Elevation 870 feet. County seat with 2,200 inhabitants. Founded about 1000 A.D. by the Barons von Wolva. Completely preserved Fürstenbergisch Palace. Beautifully situated where the Wolf, flowing from Bad Rippoldsau, joins the Kinzig. Charming, much visited cure resort with mineral baths.

— 265 M. Provinciëstad met 2.200 inwoners, gesticht omstreeks het jaar 1.000 door de vrijheeren van Wolva. Geheel behouden gebleven Fürstenbergsch slot. Prachtig gelegen aan de uitmonding van Rippoldsau komenden Wolf in de Kinzig. Fraaie en druk bezochte badplaats met mineraal- en dennenbaden.

Schiltach 325 m, 2000 Einwohner. Altertümliche Stadt am Fuße des einst burggekrönten Schloßbergs, Herzogs- und Grafensitz vom 14. Jahrhundert; Mündung der Schiltach in die Kinzig. Rathaus aus dem Jahre 1590 an dem städtebaulich erwähnenswerten Marktplatz. In der Altstadt Motive für Maler.

— Elevation 1,066 feet, 2,000 inhabitants. Ancient rural town at the foot of the once castle-crowned Schlossberg. Ducal residence city from the fourteenth century. Junction of the Schiltach with the Kinzig. Town Hall dating from 1590 on market place, which contains interesting buildings. Many motives for painters in the old part of the town.

— 325 M., 2.000 inwoners. Ouderwetsche Provinciëstad aan den voet van den eens



Diessenhofen

door een burcht gekroonden Schlossberg. Zetel van hertogen en graven uit de 14 de eeuw. Uitmonding van de Schiltach in de Kinzig. Stadhuis uit het jaar 1590 op het vermeldenswaardige marktplein. In de oude stad motieven, welke voor schilders de moeite waard zijn.

Lehengericht 295—360 m, 900 Einwohner. Weiterstreute Hof-gemeinde. Kinzigabwärts Vorderlehengericht mit St. Roman und schiltachaufwärts Hinterlehengericht. Landschaftlich schön gelegen. Beliebte Ausflugspunkte. Schwarzwaldtrachten.

— Elevation 967 to 1,181 feet, 900 inhabitants. Widely dispersed village. Down the Kinzig lies Vorderlehengericht with St. Roman; up the Schiltach Hinterlehengericht. Beautiful landscape. Black Forest folk-costumes.

— 295—360 M., 900 inwoners. Zeer verspreide dorpsgemeente. Stroomafwaarts de Kinzig Vorderlehengericht met St. Roman en stroomopwaarts de Kinzig Hinterlehengericht. Prachtig gelegen en door wandelaars druk bezochte plaatsen. Schwarzwälder kleederdrachten.

Schramberg 420—500 m, 12200 Einwohner. Seit 1805 württembergisch, vorher vorderösterreichisch. Verkehrsknotenpunkt zwischen Schwarzwald und oberem Neckartal. Gestuft und malerisch emporstrebende „Fünftälernstadt“, überragt von drei gut erhaltenen Burgruinen (Hohenschramberg, Falkenstein, Schilteck), landschaftlich hervorragend schön gelegen und geologisch interessant. Eingang ins berühmte Bernecktal mit der Teufelsküche. Hauptstützpunkt für Kraftwagenverkehr. Wanderungen und Ausflüge, Flußbäder, Licht- und Luftbad, Sportplätze. Hauptsitz der Europäischen Großuhren-Industrie. Unweit die Lauterbacher Wasserfälle. Ruine Ramstein, Gedächtnisshaus auf dem Fohrenbühl.

— Elevation 1,378 to 1,640 feet, 12,200 inhabitants. Since 1805 a part of Württemberg, formerly belonging to Austria. Junction point between the Black Forest and the upper Neckar Valley "City of Five Valley", rising picturesquely in terraces and overlooked by three castle ruins — Hohenschramberg, Falkenstein and Schilteck. Especially beautiful situation and geologically interesting. Entrance to famous Berneck Valley with the Teufelsküche (Devil's Kitchen). Main starting point for foot and auto tours and excursions. Center of the European clock industry. Nearby the Lauterbach waterfalls and Ramstein ruins; memorial house on the Fohrenbühl.

— 420—500 M., 12,200 inwoners. Sinds 1805 württembergisch, voorheen vorderoostenrijksch. Verkeersknooppunt tusschen het Zwarte Woud en het bovendal van de Neckar. Schilderachtig trapsgewijs opgebouwde "vijfdalenstad", gekroond door drie burchtruinen (Hohenschramberg, Falkenstein, Schilteck), wat landschap betreft buitengewoon mooi gelegen en aardrijkskundig interessant. Toegang tot het beroemde Berneckdal met de duivelsbrug. Voornaamst uitgangspunt voor lastwagens, evenals voor wandelingen en tochten. Rivierbaden, licht- en luchtbad, sportterreinen. Middel-punt der Europeesche klokkenindustrie. In de nabijheid van de Lauterbacher watervallen ruïne Ramstein, en Gedächtnisshaus op den Fohrenbühl.

Bad Rippoldsau 600 m, 800 Einwohner. Höchstes Mineral- und Moorbad Südwestdeutschlands im oberen Wolfstal am Südfuß des Kniebis; auch Winterkuren und Wintersport. Jahrhunderte alter Ruf als Badeort mit geschichtlicher Bedeutung. (Victor von

Scheffel, Dr. Hansjakob). Beim Klösterle unterhalb des Bades ehemaliges Benediktinerpriorat mit zweitürmiger Klosterkirche; Gründung 1141. Talabwärts Schapbach mit Schwarzwälder Trachten.

— Elevation 1,968 feet, 800 inhabitants. Most elevated mineral and moor bath of Southwestern Germany. Protected, fog-free forest location in the upper Wolf Valley at the southern foot of the Kniebis. Reputed for centuries as spa with historic importance (Victor von Scheffel, Dr. Hansjakob). Former Benedictine priory near Klösterle, below the spa, with two-towered Cloister church, founded in 1141. Down the valley lies Schapbach; Black Forest folk-costumes.

— 600 M. 800 inwoners. Het hoogst gelegen mineraal- en modderbad van Zuid-West-Duitschland. Beschutte nevelvrije ligging in het bovengedeelte van het Wolfsdal aan den voet van

den Kniebis; ook winterkuren en wintersport. Eeuwenoude vernaardheid als badplaats met geschiedkundige belangwekkendheid. (Victor von Scheffel, Dr. Hansjakob.) Bij het "Klösterle", een weinig stroomafwaarts, vroeger Benedictijner-klooster en kloosterkerk met twee torens; gesticht in 1141. Verderop Schapbach met Schwarzwälder kleederdrachten.

Schenkenzell 355 m, 700 Einwohner. Luftkurort am Zusammenfluß der großen und kleinen Kinzig. In unmittelbarer Nähe Ruine Schenkenburg an einer der schönsten Stellen des Kinzigtales. Volkstrachten.

— Elevation 1,165 feet, 700 inhabitants. Fresh air resort at the junction of the large and small Kinzig. Nearby are the ruins of the Schenkenburg, at one of the most beautiful spots of the Kinzig Valley. Black Forest folk-costumes.

— 355 M., 700 inwoners. Luchtkuur-oord aan de samenvloeiing van de groote en de kleine Kinzig. In de nabijheid ruïne Schenkenburg op één der mooiste punten van het Kinzigdal. Schwarzwälder kleederdrachten.

Alpirsbach 435 m, 2000 Einwohner. Schön und geschützt gelegene Land-stadt, wald- und gewässerreicher, beliebter Luftkur- und Erholungsplatz. Gut erhaltenes Benediktiner-Kloster vom Jahre 1098 (romanische dreischiffige Basilika). Sehenswertes Rathaus und alte Holzbauten. Benachbarte Kurplätze im Ehlenboger und Reinerzauer Tal und im Krähenbad.

— Elevation 1,427 feet, 2,000 inhabitants. Beautiful rural town in protected situation, much forest and water; popular fresh air cure and recreation resort. Well preserved Benedictine cloister dating from 1098 (Romanesque basilica with three naves). Interesting Town Hall and old wooden buildings. Cure places nearby in the Ehlenbog and Reinerzau Valley and the Krähenbad.

— 435 M., 2,000 inwoners. Mooi en beschut gelegen provincie-stad. Veel bezocht luchtbad. Rijk aan bosschen en water. Goed bewaard gebleven Benedictijner klooster uit het jaar 1098 (Romaansche basiliek). Bezienswaardig stadhuis en oude houten gebouwen. In de nabijheid badplaatsen in het Ehlenboger en Reinerzauerdal en in Krähenbad.

Lauterbach 580 m, 3200 Einwohner. Besuchter wald- und quellenreicher Luftkurort an der Paßstraße Schramberg-Fohrenbühl-Hornberg. Lauterbacher Wasserfälle. Fohrenbühl mit Aussichtsturm (900 m) und Kriegs-Gefallenen-Gedächtnisshaus des



Rottweil, alte Gasse

Württ. Schwarzwald-Vereins, prächtiger Rundblick. Uebergang zur Schwarzwaldbahn.

— Elevation 1,903 feet, 3,200 inhabitants. Much frequented fresh air resort, with forest and springs, on the Schramberg-Föhrenbühl-Hornberg road. Lauterbach Waterfalls. Observation tower on the Föhrenbühl (2,952 feet) and Wurtemberg Black Forest Association's memorial house for fallen soldiers. Splendid sweeping view. Transit to Black Forest railway.

— 580 M., 3,200 inwoners. Druk bezocht aan bosschen en bronnen rijke luchtbadplaats aan den verkeersweg Schramberg-Föhrenbühl-Hornberg. Lauterbacher Watervallen. Op den Föhrenbühl uitzichtstoren (900 M.) en "Gedächtnisshaus" voor de in den oorlog gevallen van de Wurtembergsche Zwarte Woud-vereeniging. Overgang naar den Schwarzwaldspoorweg.

Tennenbronn 600 m. 2200 Einwohner. Doppelgemeinde und Luftkurort in schönem Hochtal am oberen Ende des Bernecktals, in freundlicher Talweitung im allmählichen Uebergang des Schwarzwaldes zur Hochebene am halben Weg Schramberg-St. Georgen.

— elevation 1,968 feet, 2200 inhabitants. Fresh air resort in beautiful elevated valley at the upper end of the Berneck Valley. Charmingly situated where the valley begins to broaden as the Black Forest merges into a plateau halfway toward Schramberg-St. Georgen.

— 600 M. 2200 inwoners. Dubbelgemeente en luchtbadplaats aan het uiterste einde van het Berneckdal; liefelijke dalverwijding en overgang van het Zwarte Woud in een hoogvlakte halverwege Schramberg-St. Georgen.

Sulgau 700 Einwohner. Oestlich hoch über Schramberg mit der Nebengemeinde Schönbronn. Schöne Ausblicke auf die Schwarzwaldhöhen und zur Schwäb. Alb. Ebene Hochwälder.

— 700 inhabitants. Eastward and high above Schramberg; with adjoining village of Schönbronn. Beautiful views of Black Forest hills and Suevian Alb. Lofly forests on level ground.

— 700 inwoners. Ten Oosten hoog boven Schramberg met zuster gemeente Schönbronn. Mooi uitzicht op de hoogten van het Zwarte Woud en op de Zwabische Alb. Hoog bosch.

Bad Dürkheim 705 m. Mit 2000 Einwohnern. Höchstgelegenes Soolbad Europas, mächtige Salzlager, staatliche Saline. Landes-soolbad. Zur Karolinger Zeit schon urkundlich erwähnt. 1280—1800 den Villinger Johannitern gehörig, seit 1807 badisch.

— 1,304 feet above sea-level; 2,000 inhabitants. Most elevated saline spa in Europe; mighty salt deposits; state and provincial saline baths. Mentioned in history at the time of the Carolingians. Belonged to the Order of St. John of Villingen from 1280 to 1800. Part of Baden since 1807.

— 705 M. Met 2,000 inwoners. Hoogst gelegen zoutwaterbad van Europa, geweldige zoutlagen. Staatszoutziederij. Staatszoutbad. Reeds in den tijd van de Karolingers bij oorkonde vermeld. Van 1280 tot 1800 eigendom van de Villinger Johanniters. Sedert 1807 behoort het aan Baden.

Schwenningen a. N. 700—790 m. Stadt mit 22 000 Einwohnern. Altwürttembergisch. Sitz der Uhrenweltindustrie. Höhere Lehranstalten. Ursprung der Neckarquelle. Interessantes Hochmoor auf der Wasserscheide zwischen Donau und Rhein. Sehenswerte städtische Zweckbauten: Rathaus, Krematorium, Schulen.

— 1,295 feet above sea-level. City of 22,000 inhabitants. Old Wurtemberg type. Seat of world-famed clockmaking industry. Higher schools. Source of River Neckar. Interesting high moor on watershed between Danube and Rhine. Municipal buildings of interest: City Hall-crematory, school buildings.

— 702 M. Stad met 22.000 inwoners. Oud-Wurtembergisch. Zetel van de wereldbekende klokkenindustrie. Hoogere scholen. Oorsprong van den Neckar. Interessant hooggelegen moeras op de waterscheiding tusschen Donau en Rijn. Sienswaarde gemeentelyke nuttelyke gebouwen z. a. Raadhuis, crematorium, scholen.

Trossingen 714 m. Stadt mit 5500 Einwohnern im hügeligen walddreichen Juravorland. Weltmarktbeherrschende Harmonika-industrie.

— 2,342 feet above sea-level. City of 5,500 inhabitants in the hilly, wooded Jura foreland. World's most noted harmonica industry.

— 714 M. Stad met 5.500 inwoners in het heuvelachtige boschrijke voorland van de Jura. Wereldmarkt beheerschend harmonika-industrie.

Rottweil a. N. 640 m. Oberamtsstadt mit 12 000 Einwohnern. Eigenartiges schwäbisches Städtebild auf hohen Kalkfelsen des Neckartals. Ehemalige Reichsstadt, das „Arae Flaviae“ der Römer. Baudenkmäler, wertvolle Sammlungen, mittelalterliche Bildwerke. Luftkur in weiten Tannenwäldern. Knotenpunkt an der Nord-Süd-bahn Schwabens. Nahebei die Saline Wilhelmshall.

— 2,099 feet above sea-level. Seat of local government; 12,000 inhabitants. Unique Suabian city situated on lofty chalk cliffs of the Neckar Valley. Formerly imperial city, the „Arae Flaviae“ of the Romans. Historic buildings, valuable collections, mediaeval pictures. Fresh air cure in extensive fir forests. Junction on the Suabian North-South Railroad. Saline spa Wilhelmshall in vicinity.

— 640 M. Hoofdstad van een district met 12.000 inwoners. Typisch Zwabisch stadsbeeld op de hoge kalkrotsen van het Neckardal. Voormalige rijksstad, het Romeinsche „Arae Flaviae“. Gedenkteekenen van bouwkunde, waardevolle verzamelingen, middeleeuwsche beeldhouwwerken. — Luchtkuur in de uitgestrekte dennenbosschen. Knooppunt aan de lijn Noord-Zuid van Zwaben. In de nabijheid de zoutziederij Wilhelmshall.

Bräunlingen 692 m, 1900 Einwohner. Schönes Stadtbild mit alten Wahrzeichen ehemaliger Befestigungen. Im Brändbachtale stadteigene große Stauanlage zur Gewinnung elektrischer Energie.

— 2,270 feet above sea-level, 1,900 inhabitants. Picturesquely beautiful city, with remnants of ancient fortifications. Large city-owned dam in the Brändlbach Valley for generating electric power.

— 692 M., 1,900 inwoners. Mooi stadsbeeld met oude overblijfselen van vroegere versterkingen. In het Brändbachtal groote gemeentelijke stuwdam tot het opwekken van electriciteit.

Wolterdingen 717 m, 750 Einwohner. Uralter Siedlungsplatz, schon im 8. Jahrhundert urkundlich erwähnt.

— 2,352 feet above sea-level, 750 inhabitants. Ancient settlement; mentioned in history in eighth century.

— 717 M., 750 inwoners. Oeroude nederzetting, reeds in de 8ste eeuw vermeld.

Tannheim 752 m, 660 Einwohner. Ehemalige Klostersiedlung Freilichtspiele.

— 2,467 feet above sea-level, 660 inhabitants. Former cloister settlement. Open-air plays.

— 752 M., 660 inwoners. Voormalige nederzetting van geestelijken. Openluchtspelen.

Vöhrenbach 797 m. Stadt mit 2100 Einwohnern. Sommer- und Winterkurort, im oberen Bregtal walddreich gelegen. Stadteigene Talsperre mit Kraftwerk im Linachtal.

— 2,615 feet above sea-level. City of 2,100 inhabitants. Summer and winter cure resort, in wooded location in the upper Breg Valley. City-owned dam with power-plant in the Linach Valley.

— 797 M. Stad met 2.100 inwoners. Zomer en winterbadplaats in het bovendee van het Bregdal, heerlijk gelegen. Gemeentelijke stuwdal en krachtcentrale in het Linachtal.

Furtwangen 870 m. Stadt mit 5500 Einwohnern. Kurort, Wintersportplatz. Seit 1749 Marktrecht. Hauptort des Bregtales. Wertvolle historische Uhrensammlung. Staatliche Fachschule.

— 2,857 feet above sea-level. City of 5,500 inhabitants. Cure resort; winter sports. Market town since 1749. Chief city of the Breg Valley. Valuable historic collection of clocks. State technical school.

— 870 M. Stad met 5.500 inwoners. Badplaats, wintersportplaats. Sedert 1749 marktrecht. Voornaamste plaats in het Bregdal. Waardevolle historische klokkenverzameling. — Rijksvakschool.

Vom Sport im Winter und Sommer

(W. Romberg, Triberg)



Stadtkirche Triberg

Gebiete, die, wie die von der Schwarzwaldbahn durchzogenen, so günstige Vorbedingungen in der Höhenlage und in der Seenbildung aufweisen, mußten sich sportlich entsprechend entwickeln. Für den *Wintersport* liegt im ungefähren Bereich der eigentlichen Gebirgstrecke der Schwarzwaldbahn mit ihren Seitengebieten das eigentliche Feld der Betätigung, für den *Wassersport* bildet die Fläche des Bodensees einen Mittelpunkt. Daneben blühen natürlich die anderen Sportarten in ihren verschiedenen Zweigen. Im Wintersport bildet Triberg mit den Anschlußplätzen Schonach, Schönwald, Furtwangen und Sankt Georgen den Kern.

Überall herrscht der Ski, in Wettbewerb und Wanderung dazu tritt der Rodelschlitten und für Triberg außerdem noch der Bobsport, der dort seine einzige Kunstbahn in ganz Südwestdeutschland hat, und der Eislauf. Für den hohen Entwicklungsstand des Wintersports in diesem ältesten Schwarzwaldgau spricht die Zahl und Güte der seit Jahren ausgetragenen großen Rennen, von denen nur erwähnt seien im Skilauf die großen Gauwettläufe und der Große Dauerlauf des Ski-Klub Schwarzwald über 50 km, in Triberg besonders im Bobsport die Deutsche Zweierbobmeisterschaft, die Deutschen Winterkampfspiele, Süddeutsche Meisterschaften, im Eiskunstlauf die Europameisterschaft im Eiskunst-

lauf und die Deutschen Winterkampfspiele, im Rodeln die Südwestdeutsche Meisterschaft u. a. m. Lehrkurse für Ski und Eislauf. Um den erwähnten Kern gruppieren sich näher oder weiter von Nord nach Süd gehend Orte wie Alpirsbach, Schramberg, Hornberg, Königsfeld, Villingen. Erschöpfend wollen diese Hinweise nicht sein, denn daneben bieten die entsprechenden Höhenlagen, auch die des Jura bei Immingen-Engen allerlei Möglichkeiten. Als zweites Wintersportzentrum ist die Strecke Radolfzell - Konstanz zu nennen, wo die Seeflächen den Eislauf begünstigen. Für den Sommer kommt jede denkbare Sportart zu Wort. Im Vordergrund für eine besondere Erwähnung steht hier der Bodensee mit allen seinen großen und kleinen Uferplätzen unter Führung von Konstanz, wo Segel-, Ruder- und Schwimmsport beherrschend sind. Aber auch im Innerschwarzwald bis auf die höchsten Lagen hinauf hat der Sport seinen Siegeszug angetreten. Das Tennisspiel steht im Bezirk Triberg-Villingen und am Bodensee in hoher Blüte, der Rasensport und der Saalsport ist bis in die kleinsten Orte vorgedrungen, und in der Umgebung Tribergs klettert ein Fußballplatz eines kleinen Gebirgsdorfes sogar bis auf tausend Meter Höhe.



Mesnerhäusle Triberg

Sport in Winter and Summer

The districts traversed by the Black Forest Railroad, with their heights and lakes, offer such favorable conditions for sport of various kinds that the development along these lines was a natural one. The chief district for winter sports lies mainly along the mountainous stretch of the Black Forest Railroad, with its side spurs. Lake Constance is the central point for aquatic sports. For winter sports Triberg is the center, with the nearby Schonach, Schönwald, Furtwangen and St. Georgen. The ski takes a prominent place, both in competitions and cross-country wandering. There is also coasting, and, in Triberg, bobsledding. Here there is the only artificial bob course in all Southwestern Germany. There is also skating. Testimony to the manner in which winter sports have developed in this oldest part of the Black Forest is given by the number and high quality of the competitions that have been held here annually for years. Prominent among these are the great provincial cross-country ski contests and the 50-kilometer endurance contests of the Black Forest Ski Club in Triberg; the German championship contests for two-man bobs and the South German championship contests; the competitions for the skating championship of Europe, and

also the general German championship games, and the coasting contests for the championship of Southwestern Germany. Professional teachers of ski-ing and skating are available. Clustered around the central points named, to northward and southward, are other places, such as Alpirsbach, Schramberg, Hornberg, Königsfeld and Villingen. And all these are only a part of the winter sport places. There are also manifold opportunities offered by such heights as those of the Jura near Immingen-Engen. A further center for winter sports is the stretch from Radolfzell to Konstanz, here the lakes offer excellent skating. And every branch of sport comes into its own in summer. Particular mention can be made of Lake Constance, with its manifold large and small landing places, with Konstanz at the head. Here sailing, rowing and swimming lead. But sport has also made its triumphal way into the inmost Black Forest, up to the loftiest hills. In the Triberg-Villingen district and on Lake Constance tennis flourishes, field sports have found their way into the tiniest villages, and in the vicinity of Triberg the football field of a small mountain nest lies more than 3,280 feet above the sea.

Van den sport in den winter en den zomer

Gebieden, welke zulk een gunstige verbinding, ligging en meer vorming hebben als dat, waardoor de Schwarzwaldspoorweg trekt, moeten zich wel op het gebied van sport dienovereenkomstig ontwikkelen. Voor den wintersport zijn de bergen, waardoor de Schwarzwaldspoorweg trekt, met hunne uitloopers aan beide zijden wel de eigenlijke terreinen, de vlakte van het Bodenmeer is het middelpunt van den watersport. Van den wintersport is Triberg met de omliggende plaatsen Schonach, Schönwald, Furtwangen en St. Georgen het middelpunt. Overal heerscht de ski zoowel voor wedstrijden als voor tochten. Daarbij komt nog het rodelen en buitendien voor Triberg de bobsport en het schaatsenrijden. Triberg heeft namelijk de eenigste kunstbobbaan van geheel Zuid-Westduitschland. Voor de groote ontwikkeling van den wintersport in dit oudste Schwarzwalddistrict pleit het aantal en de belangrijkheid der sedert jaren gehouden groote wedstrijden, waarvan wij slechts zullen vermelden: voor skiën

de groote Gaudewedstrijden en de groote afstandwedstrijd over 50 K.M., uitgeschreven door de skiclub Schwarzwald, verder in Triberg speciaal de Deutsche kampioenschappen voor tweepersoonsbobsleden, de Deutsche wintersportwedstrijden, Zuid-Duitsche kampioenen voor kunstrijden, de Europeesche kampioenschappen en de Deutsche winter-



Villingen

sportwedstrijden, tevens voor rodelen de Zuid-Duitsche kampioenschappen enz. Ook worden er cursussen gehouden in het skilopen en schaatsenrijden. — Om den reeds vermelden kernscharen zich van Noord naar Zuid in breeden kring plaatsen als: Alpirsbach, Schramberg, Hornberg, Königsfeld en Villingen. Het bovenstaande is natuurlijk slechts in groote trekken vermeld, want ook verder bieden verschillende hoogvlakten, ook die van de Jura bij Emmendingen-Engen, allerlei mogelijkheden. Als tweede centrum van den wintersport moet het gebied tusschen Radolfzell en Konstanz genoemd worden, waar de oppervlakten der meren zeer geschikt zijn voor het schaatsenrijden. — 's Zomers komt iedere tak van sport in aanmerking. — Zeer speciaal moet hier worden gewezen op het Bodenmeer met al zijn groote en kleine plaatsen aan

de oever, waaronder Konstanz de eereplaats bekleedt. Hier vieren zeil-, roei- en zwemsport hunne triomfen. Maar ook

in het Schwarzwald zelf treedt de sport, zelfs tot op de hoogste punten, op den voorgrond. In het district Triberg-Villingen en aan het Bodenmeer bloeit de tennis-sport; sport op terreinen en in een zaal is tot in de kleinste plaatsen doorgedrongen, en in de omgeving van Triberg ligt zelfs een voetbalveld van een klein bergdorp op duizend Meter hoogte.



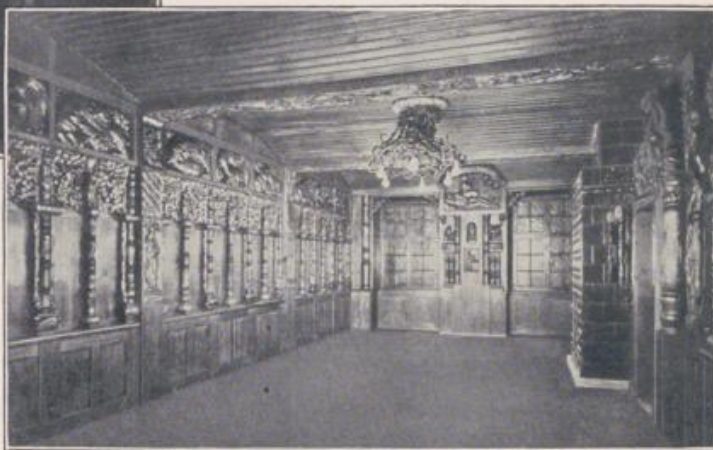
Konstanz, Partie aus dem städtischen Strandbad



Gewerbehalle Triberg, Schnitzerseppstube

The Black Forest Woodcarving Art

developed out of the carving of frames for cuckoo clocks. Now the Triberg artist Josef Fortwängler, known as "Schnitzersepp", or "Joe the Carver", has given this art the standing which it enjoyed in the days of the Old Masters by creating, from wood from the native forests, the unique great hall in the Triberg Rathaus and the "Schnitzersepp Room" in the Triberg Gewerbehalle.



Rathausaal Triberg

Die Unterkunft

(W. Romberg, Triberg)

Die von der Schwarzwaldbahn durchzogene Landschaft ist auf der ganzen Strecke fremdenverkehrswirtschaftlich ein außerordentlich aufgeschlossenes Gebiet. Seit Jahrzehnten sind hier Hauptziele des Reiseverkehrs vereinigt und dementsprechend zeigt das Gaststättengewerbe einen hochentwickelten Stand. Hinzu kommt, daß die für ein Gebirge verhältnismäßig dichte Besiedelung mit geschlossenen Ortschaften die Entwicklung der Unterkunftsfrage wesentlich begünstigt hat, und neben den besonderen Fremdenorten und Fremden-gaststätten spielt der Schwarzwaldgasthof in den Dörfern immer noch seine Rolle. In kaum einem zweiten Gebirge deutscher Zunge findet der Fremde, mag er nun den Schienen-

weg oder den Kraftwagen benützen, mag er als einfacher Wandersmann über Höhen und Täler ziehen, eine Fülle an guten Angeboten in jeder Form. Es können alle Wünsche befriedigt werden, vom komfortabelsten Haus bis zur einfachen Herberge, im guten Sinne geht die Kurve der Auswahl. Eine alte Kultur ist es, die dem Fremden im Zug der Schwarzwaldbahn zum Bodensee und Rheinfall Heimstätten bietet und zum Aufenthalt ladet. Die Gastlichkeit spielt, aus alten Jahren herausgewachsen, noch heute die vornehmste Rolle, und das Streben ist, dem Besucher aus Stadt und Land, aus In- und Ausland die Aufnahme zu bereiten, die zum Verweilen und Wiederkommen ermuntert.

Lodgings

The entire territory traversed by the Black Forest Railroad is extraordinarily well equipped with accommodations for travelers. For decades the main points visited by tourists have coöperated systematically in this respect, and the result is that the provisions for boarding and lodging guests are most highly perfected. The fact that the whole section is, for a mountainous region, thickly settled, greatly favored this development, and in addition to the hotels and boarding-houses catering especially to the tourist trade, the Black Forest inns in the villages still play a prominent part. In hardly any other mountain district where German is spoken will the visitor,

whether he comes by rail or auto, or as pedestrian with knapsack and staff, find such a variety of accommodations. From the most luxurious hotel to simple but comfortable inns — every wish can be met. Old cultural traditions greet the traveler with the Black Forest train to Lake Constance and the Rhine Falls, and invite him to stop at pleasant places. And these old traditions of hospitality are responsible for the fact that the chief aim everywhere is to make the stay of the visitor, whether he comes from city or country, from Germany or abroad, so pleasant and comfortable that he will leave with regret and come back at every opportunity.



Ketterer's Bahnhof-Hotel Offenburg i. B.

Haus ersten Ranges, dem Bahnhof gegenüber / Fließendes warmes und kaltes Wasser in sämtlichen Zimmern / Zimmer mit Privatbad und W.-C. / Zentralheizung Restaurant / Schattiger Garten

Bes.: Hermann Ketterer
Telephon 1707

Schwarzwald-Hotel u. Kurhaus Waldlust Triberg

Die bestgelegenen Hotels an Deutschlands größten Wasserfällen. Vollkommen ruhig u. staubfrei, inmitten eigenem 16000 qm großen Park — unmittelbar am Hochwald.

Telephon Nr. 531 und 532



PARKHOTEL WEHRLE TRIBERG

das behaglich vornehme Haus I. Ranges
Park mit Teehäuschen.

Besitz.: Frau M. Wehrle

Hotel u. Pension „Sonne“, Triberg

Bevorzugtes Haus, Mitte der Stadt, unweit vom Wasserfall. Neuzeitlich eingerichtet, Gesellschaftssaal mit Tanzdiele. — Eigene Hauskapelle, 5 Uhr Tee. — Park mit Sommerwohnung. — Bäder. — Autogaragen. Eig. Auto. Das ganze Jahr geöffnet.

Bekannt als das Haus der gepflegten Küche, stets Schwarzwald Forellen. Vorzügliche Weine. Mäßige Preise
Tel. 531. Besitzer: Robert Meyer



Hotel u. Pension „Tanne“ Triberg

a. Bergsee Schwarzw. 780 m ü. M. Badischer Auto-Verbindung von u. zu jedem Zug Haltestelle der Autolinien Triberg-Furtwangen und Triberg-Prechtal-Elzach-Freiburg.

Schöne, prächt. Lage für Sommeraufenthalt. Direkt am Walde, verbunden mit schönen ebenen Spazierwegen durch den Hochwald; in 10 Minuten sind die berühmten Wasserfälle auf dem ebenen Panoramaweg zu erreichen. * Große Gartenanlagen. Auto-Einzelgarag. Eigentümer: Liebm. Fehrenbach

Triberger Hof

Fernruf S.A. 286 · Autogarage · Gutbürgerl. Haus Freie Lage · Herrliche Aussicht auf die Berge Stadtauto-Haltestelle — 5 Minuten vom Bahnhof u. Postamt, sowie Wald entfernt.

Windgeschützte Terrasse · Künstler. ausgeführte Lokalitäten nach origineller Schwarzwälder Art Bürgerstübe · Bauernstübe · Steh-Bierhalle Gepflegte Küche und Keller Für Vereine und Reisegesellschaften bestens empfohlen!

Der Besitzer: Joseph Schmid



SCHONACH

Bad. Schwarzwald Nerven- u. Höhenluftkurort

Hotel u. Pension Lamm

Bestempfohlenes, gutbürgerliches Familien-Hotel. Touristenheim, von Reisenden bevorzugt.

Schöne Fremdenzimmer. — Große neuzeitlich eingerichtete Glasveranda. — E. L. W. C. — Bad. Garage. — Tankstelle. — Eigenes Auto. — Herren- u. Damenfriseur im Hause. Tel. Triberg Nr. 506.

Besitzer: G. Greiner-Wolf

SCHONACH HOTEL U. PENSION „REBSTOCK“

Ruhiges Familienhotel. Freie sonnige Südlage, direkt am Waldrand. Windgesch. Rasenplatz, schattiger Garten. Gemütl. Gasträume, gedeckte Glasveranda mit freier Aussicht. Lesezimmer, Bad, Zentralheizung. Bekannt für gute Küche u. Keller. Autogarage, Autovermietung.

Telephon Triberg Nr. 327.
Bes.: A. Schyle-Schneider



Schönwald

1009 m ü. M. 1/2 Stunde oberhalb der Triberger Wasserfälle.

Hotel Sommerberg

Ruhiges Familienhotel in schönster Lage. Schwimm- und Sonnenbäder. Forellenfischerei. Garage.

Besitzer: L. Wirthle

Hotel Hirsch Pension St. Georgen

Erstes u. ältestes Haus am Platze in zentraler Lage. Waldesnähe. Zimmer mit fließendem Wasser. Zentralheizung. — Gedeckte Balkone gartenseits i. Nebengebäude. Bäder — Bier- und Weinstube, Milchkur. — Staubfreier Garten.

Eigene Forellenfischerei. Autogaragen. — Telephon Nr. 125. Prospekte durch Besitz. A. Haas





Königsfeld Gasthof der Brüdergemeine

Der Gasthof der Brüdergemeine ist das älteste Kurhotel Königsfelds. Das Haus wurde während der letzten Jahre vollständig erneuert u. bietet alle Bequemlichkeiten eines guten Hotels. 100 Betten. Mäßige Preise.

Schwarzwaldhotel Königsfeld

speziell für Winterkuren eingerichtetes Haus.

Sämtliche Zimmer mit fließend. Kalt- u. Warmwasser. — Zimmer mit Privatbad und W.C. Mäßige Preise.

Telephon Nr. 19.

Besitzer: A. Schnabel



Königsfeld

Hotel u. Pension WAGNER

nächst am Walde in ruhig freier Lage, vollständig neuzeitlich renoviert, fließend Wasser in allen Zimmern, Zentralheizung
Teleph. Königsfeld Nr. 40

VILLINGEN

Hotel Blume-Post

Erstklassiges Familien-Hotel in bester Lage. Behaglich eingerichtete Zimmer mit fließendem Wasser. — Privatbäder.

Jeder Komfort eines modernen Hotels bei mäßigen Preisen.

Bekannt für höchstfeine Küche, Weine edelster Kultur. — Forellenfischerei. — Jagd. — Eigene Garagen. — Tankstelle. — Tel. 2002 und 2064.

Besitzer: M. SPÄTH



Bahnhof-Hotel „Deutscher Kaiser“

Villingen (Bad. Schwarzw.)

Besitzer: Ernst Heyne

Das führende Haus am Platze.

Warm- und kaltfließendes Wasser in allen Räumen.

Autogarage. — Bäder im Haus.

Wochenendpreise. Tel.: Nr. 14.

Telegr.-Adresse: Bahnhofel

Hotel u. Pension zum Lamm Donauessingen

Altrenommiertes Haus.

Fließend. Wasser in allen Zimmern nebst moderner Bade-Einrichtung.

Erbaut im Jahre 1789.

Garage. — Telephon 319.

Besitzer:

Frau Carl Dullenkopf



Hotel Solbad Schützen

Donauessingen

nächst aller Sehenswürdigkeiten gelegen. 120 Betten. Großer Park, Tennis, Sonnenbad, Terrassen. — Altdeutsche Bier- und Weinstube. Autohallen. Telephon 302

Besitzer: J. Buri

Gasthof und Pension zum Rößle Bad Dürreheim

Solbäder im Hause, eigene Zuleitung. Zentralheizung.

Anerkannt vorzügliche Küche.

Telephon 221

Besitzer: L. Albütz



Kurhaus Bad-Dürreheim Kurhaus (mit Salinenhotel)

Familienpension. — Das ganze Jahr geöffnet. Besitzer: Mutterhaus der barmh. Schwestern in Bühl bei Baden-Baden

Jeder Komfort der Neuzeit. Große Gesellschaftsräume. Gedeckte Terrassen und Balkone vor nahezu jedem Zimmer.

Solezuleitung von der staatlichen Saline. Alle Medizinalbäder. Gartenanlagen anschließend an den öffentlichen Kurpark. Tannenwaldungen. Keine ansteckenden Krankheiten. Mäßige Preise





Konstanz

am BODENSEE und RHEIN

Hotels

Hotel Deutsches Haus, Marktstätte, fließendes kaltes und warmes Wasser, Zimmer von M. 3.— an.
Hotel Hecht, am Stadtgarten und See, fließendes kaltes und warmes Wasser, Zimmer v. M. 3.50 an.
Hotel Krone, beim Bahnhof und Hafen, fließendes kaltes und warmes Wasser, Zimmer von M. 3.50 an.
Hotel St. Johann, b. Münster, Zimmer v. M. 2.20 an.
Seehotel, am Rhein, Zimmer von M. 2.50 an.
Bahnhofwirtschaft von Heinrich Föhrenbach.

Pensionen

Schwert, Werderstr. 12, Zimmer v. M. 2.50 an.
Waldhaus Jakob, Kurhaus am Wald u. See, Zimmer von M. 2.50 an.
Wieler, Hebelstraße 6, deutsche Ferienkurse im Sommer, Zimmer von M. 3.— an.
Zeiß, Neuhausenstraße 14 u. großem Garten am See, Pension 6.50/7.— M.
Schiff, Konstanz-Staad, Auto- u. Motorboot-Halt, herrlicher Garten am See.

Gasthöfe

Anker, in nächster Nähe des Bahnhofs, Zimmer von M. 2.— an.
Bayrischer Hof, Nähe Bahnhof, Zimmer 2.50.
Bodan, mit Weinrestaurant, unweit Bahnhof, Zimmer von M. 2.— an.



Insel-Hotel

chem. Dominikanerkloster, erbaut 1235. Architektonisch, historisch und Landschaftlich einzig in seiner Art.

Gasthöfe

Zwei Drachen, Familienkaffee mit Konzert, Bodanstraße, Zimmer von M. 2.— an.
Germania, beim Münster, Zimmer v. M. 2.— an.
Hohenzoller, unweit Bahnhof und Hafen, Zimmer von M. 2.— an.
Helvetia, Bodanplatz, Zimmer von M. 2.— an.
Metropol, Nähe Schweizergrenze, Zimmer von M. 2.— an.
Schlüssel, mit Weinrestaurant, Bahnhofnähe, Zimmer von M. 2.— an.
Schützen, Autohalt, Garage, Zimmer von M. 2.— an.
Schwanen, Bahnhofnähe, Zimmer v. M. 2.— an.
Z. goldenen Sternen, Rheinbrücke, Garage, Zimmer von M. 2.— an.
Z. Waldhorn, unweit Bahnhof und Hafen, Zimmer von M. 2.— an.



Gaststätte Konzil mit Seeterrasse



Hotel Halm gegenüber den Bahnhöfen.

Feinbürgerliches Haus, fließend. kaltes u. warmes Wasser, Betten von Mk. 3.50 an.



Hotel Barbarossa, histor. Gaststätte am Obermarkt,

gut bürgerliches Haus, fließendes Wasser. Zimmer von Mk. 3.— an.
 Hier schloß Friedrich Barbarossa 1183 Frieden mit den lombardischen Städten.

ENGSTLERS GASTSTÄTTE MIT GROSSEM GARTEN

DR. BUDINGEN'S KURANSTALT KONSTANZ

Unmittelbar am See inmitten großen alten Parkes gelegen. Mit allen bewährten Kur- und diagnostischen Mitteln ausgestattet.
 Das ganze Jahr geöffnet



Für Nerven- und
 innerlich Kranke,
 besonders Herzleidende
 und Zuckerkranken

Prospekte gern zur Verfügung



Kreuzlingen • Hotel Löwen * Mäßige Preise.
Zentralheizung.
Auto-Garage. — Freundliche Fremdenzimmer. — Besitzer: **Ernst Chernö**



Hotel Schiff • Mannenbach a. Untersee
Direkt am See gelegen. — Besitzer: **E. Schelling**



**Hotel
Bahnhof
Kreuzlingen**
Station
Emmishofen-Kreuzlingen
Modernes, komfortables
Haus. • Schöne Zimmer.
Vorzügliche Betten.
Spezialitäten in Küche u.
Keller. • Mäßige Preise.
Telephon Nr. 73.
Besitzer: **H. Hasler**

**Kurhaus
— Hotel —
Adler
Ermatingen
Untersee-Schweiz**
1 Stunde von Konstanz.
Altbekanntes, behaglich.
Schweizerhaus. Große u.
kleine Säle. • Schattige
Gärten. Mod. Garagen.
Mäßige Preise.
Telephon 13. Strandbad.
Saison März bis Ende Ok-
tober. Prospekte und alle
Auskunft durch den
Besitzer: **Frau E. Heer**



STEIN AM RHEIN HOTEL SONNE

Scheffels Weinstube
Spezialitäten-Küche

H. Furrer-Styner, Küchenchef
Telephonruf Nr. 8

Stein am Rhein Hotel Rheinfels

Altbekanntes Haus direkt
am Rhein gelegen, mit
großer schattiger Terrasse.
Freundl. Fremdenzimmer
Große Säle für Vereine,
Schulen u. festl. Anlässe.
Anerkannt gute Küche u.
Keller. Stets frische Fische
Auto-Garage. — Stallung.
Telephon 24.

K. Vetterli-Graf



Hotel Bellevue- Schweizerhof Neuhausen Rheinfall

Schönster Punkt, prach-
tvolle Aussicht auf Fall u.
Alpen. Terrassen Garten.
Fließend. Wasser. Bäder.
Autopark u. Garage beim
Hotel. Bestens empfohlen
durch Familie Widmer.
Telephon 548. Telegr.-
Adresse: „Bellevuehotel“.

Niederwasser

Gasthaus z. Neumeier

30 Minuten vom Bahnhof Hornberg,
Pension nach Uebereinkunft.
Tankstelle. Bes.: **Aug. Neumeier**

Gasthaus u. Pension „Zum Rößle“

30 Minuten vom Bahnhof Hornberg.
Besitzer: **A. Reiner**
Telephon Hornberg Nr. 192.

Gasthaus u. Pension „Zur Sonne“

20 Minuten vom Bahnhof Hornberg.
Besitzer: **Josef Feiertag**
Telephonruf Hornberg Nr. 156.

„Zur schönen Aussicht“

970 m ü. M., unmittelbar beim Karl-
stein am Höhenweg Pforzheim-Basel.
Landschaftl. hervorragend. Aussichts-
punkt. Besitzer: **Linus Duffner**

Schaffhausen am Rheinfall

HOTEL BAHNHOF

Bes.: **A. Graf**. 40 Betten, fließend Kalt- und Warmwasser,
Zimmer von Fr. 5.— an. Telephon Nr. 400.

HOTEL MÜLLER

Bes.: **F. Hirsch**. 40 Betten, Lift, fließend Kalt- und Warm-
wasser. Zimmer von Fr. 5.— an. Telephon Nr. 76.

HOTEL SCHWANEN

Bes.: **Frau Keller-Heck**. 40 Betten, fließend Kalt- und
Warmwasser. Zimmer von Fr. 4.— an. Telephon Nr. 32.

HOTEL TANNE

Bes.: **R. Zimmermann**. 20 Betten, Zimmer von Fr. 3.50 an.
Telephon Nr. 179.

Aus dem Wirtschaftsleben

(W. Romberg, Triberg)

Es gehört zu den Eigenarten des Schwarzwaldes, daß sich in ihm Fremdenverkehr und intensives Wirtschaftsleben zu einer Einheit verbinden, daß beide Träger wichtigster wirtschaftlicher Funktionen sind. Fremdenverkehr und Industrie, zwei Dinge, die sich zu widersprechen scheinen, leben hier in enger Berührung. Die Industrie, die sich in größtem Maße der Wasserkraft und der elektrischen Energie bedient, steht nicht als Gegensatzlichkeit zur Naturschönheit da, sondern ist mit ihren Anlagen in die Landschaft eingepaßt, ohne die Linien zu stören. Dies Bestreben ist vielfach in mustergültiger Weise durchgeführt, so daß es dem fremden Besucher gar nicht zum Bewußtsein kommt, im Schwarzwald einer hochentwickelten Industrie gegenüber zustehen. Er wird überrascht gewahr, daß sein landläufiger Begriff, über Industrie nicht in den Schwarzwald paßt. Am heimischsten ist die Uhrenindustrie, herausgewachsen aus den Anfängen vor vierhundert Jahren, entwickelt aus der ur-

sprünglichen Heimarbeit. Heute hat sie Weltgeltung. Ihr gleich geordnet die Harmonikaherstellung, die sich als Seitenzweig ebenfalls zu ungeahnter Blüte entfaltet hat. Eng damit verbunden ist die Holzindustrie. Hinzu gesellt sich die Metallindustrie in verschiedenen Gebieten, eine stark entwickelte keramische Industrie, die Textilindustrie mit namhaften Betrieben und Spezialwerke verschiedener Art. Fachschulen von Ruf sorgen für Ausbildung des Nachwuchses. Vom Rhein längs der Schwarzwaldbahn zum Bodensee und Rheinfall schlingt sich, dem Titel dieses Werkes angepaßt, ein breites Band wirtschaftlicher Arbeit und Intensität, wozu sich ein bodenständiges, hochentwickeltes Handwerk und Gewerbe gesellt, das in einzelnen Zweigen wie in der Holzbildhauerei bemerkenswerte künstlerische Höhe ersteigt. Schwarzwaldarbeit, gleichviel ob in großer Industrie zusammengefaßt oder in engerem Kreis oder im Heim sich betätigend, hat heute Weltexport und Weltruf.

The Black Forest is not only a most favored goal for tourists. It possesses also a highly developed and intensive industry, and tourist traffic and industry combine here in unique manner to exercise the most important economic functions. They exist together in complete harmony. Industry, which makes extensive use of water power and electricity, does not detract from the district's natural beauty in doing so. On the contrary, its plants have been so fitted into their surroundings that not one feature of these is destroyed. This has been in many instances accomplished in such exemplary manner that the visitor from outside never even realizes that he is, in the Black Forest, face to face with a highly developed industrial life.

Most intimately connected with the Black Forest is the clock-making industry, which developed from its beginnings as a purely home industry four hundred years ago. Today its

Industry in the Black Forest



Alte Schwarzwälder Uhrmacherwerkstätte

products are known all over the world. Of equal rank is the manufacture of harmonicas, which, originally a side issue, has flourished in an astounding manner. Closely connected with is the wood industry, and alongside this one finds in different districts a metal-working industry, a well developed ceramic industry, textile plants of great scope, and special factories and industries of various kinds. Technical schools of high reputation attend to the training of the youth. From the Rhine all along the Black Forest Railroad to Lake Constance and the Rhine Falls lies a broad belt of intensive economic labor, supplemented by autochthonous, highly developed handicrafts and trade. In some lines, especially wood-

carving, a notably high artistic level has been attained. The products of the Black Forest, whether made in factory or in the home, are today exported to and highly prized by all parts of the world.

Uit het economische leven

Het behoort tot de eigenaardigheden van het Zwarte Woud, dat zich er en vreemdelingenverkeer en economisch leven tot een eenheid samenvoegen, terwijl beide belangrijke functies verrichten. Vreemdelingenverkeer en industrie, twee dingen, die in directe tegenspraak met elkaar schijnen te zijn, gaan hier hand in hand. De industrie, die op groote schaal van waterkracht en electriciteit gebruikt maakt, vormt geen contrast met het natuurschoon, maar past zich goed bij het landschap aan, zonder de lijnen te storen. Het streven hiernaar is vaak op voorbeeldige wijze doorgevoerd, zoodat het den vreemden bezoeker in het geheel niet opvalt, dat hij in het Zwarte Woud tegenover een zeer ontwikkelde industrie staat. Hij wordt dan verrast gewaar, dat het gangbare begrip „industrie“ voor het Zwarte Woud niet opgaat.

Het meest inheemsch is de klokkenmakerij, welke reeds 400 jaren geleden als huisindustrie werd beoefend en zich hieruit ontwikkeld heeft. Tegenwoordig is ze over de geheele wereld

bekend. Met haar wordt het vervaardigen van harmonica's, wat als bijindustrie eveneens tot grooten bloei is gekomen, op één lijn gesteld. Nauw hiermede verbonden is de houtindustrie. Hierbij moeten nog gevoegd worden in verschillende gebieden de metaalindustrie, een sterk ontwikkelde ceramiekindustrie en de textielindustrie met bekende bedrijven en fabrieken voor specialiteiten van allerlei soort. Vakscholen van naam zorgen voor de opleiding van het nageslacht. Van den Rijn slingert zich langs den Schwarzwaldspoorweg tot aan het Bodensee en den Rijnwaterval, passend bij den titel van dit werkje, een breede strook economische arbeid en intensiviteit, waarmede zich een vast handwerk verbindt, dat in enkele takken zooals in het houtsnijden een belangrijke artistieke hoogte bereikt. Producten uit het Zwarte Woud, hetzij uit de grootindustrie, hetzij uit kleineren kring of uit huisarbeid voortspruitend, vinden tegenwoordig over de geheele wereld afzetgebieden en genieten een wereldvermaardheid.

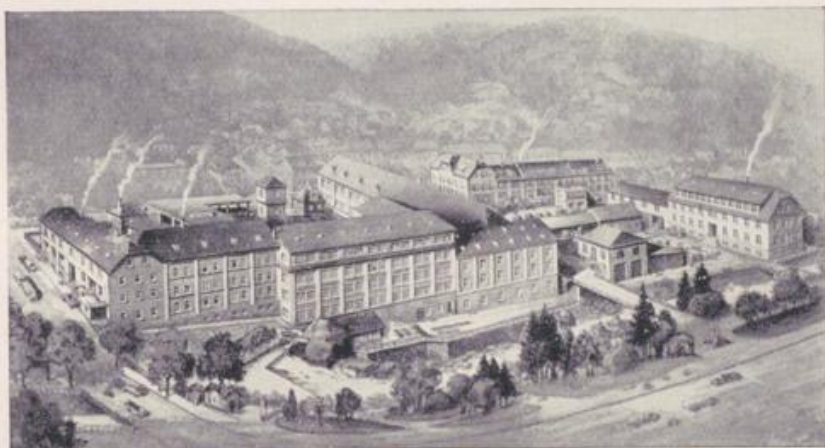
JAHRESUHRENFABRIK G.M.B.H.

AUG. SCHATZ & SÖHNE

TRIBERG (bad. Schwarzwald)

Telegrammadresse:
Jahresuhrenfabrik.
Tel. Nr. 303 und 305

Haus in London:
C. Schatz
3, Bradford Avenue
Redcross Street
London E.C. 1



Haus in Canada:
John Round & Son
51, St. Paul Street
Montreal

Haus in Brüssel:
Fabian Markowicz
13, Rue de la Braie
Brüssel
Vertretung
in Australien

Zur Herstellung der Uhren auf maschinellern Wege und zur Verbilligung und Produktionssteigerung schlossen sich im Jahre 1881 die Gründer des obigen Werkes zusammen. In bescheidenem Rahmen wurde die serienweise Herstellung von Gewichts-Regulateuren übernommen.

Ferner war die Firma die erste, welche die Anfertigung von Jahresuhren betrieb.

Trotz aller Hindernisse für das junge Unternehmen, fügte die Geschäftsleitung, die während 30 Jahren in den Händen des Herrn A. Schatz sen. und nach seinem Tode bei seinen beiden Söhnen, Herren A. & C. Schatz lag, immer neue Glieder in die Kette des Arbeitsprogramms.

Taschenuhren, Nippuhren, Wecker, Tischuhren, Küchenuhren, Regulateure, Jahresuhren und Monatsuhren werden im heutigen Betrieb hergestellt und unentwegt wird weitergeschritten auf dem Weg „Vorwärts“.

Ständig stieg die Güte der Erzeugnisse. Unermüdliche zielbewußte Arbeit führte zu raschem Aufschwung, zum Aufblühen einfacher Werkstätten, zur Fabrik von Weltruf. Die Nachfrage nach den Erzeugnissen bewies und beweist heute noch die Leistungsfähigkeit des Werkes.

The founders of the above factory joined hands in 1881 in order to manufacture clocks by machinery and thus to increase and at the same time cheapen production. The systematic production of weight-regulators was also taken up in a modest way. This firm was furthermore the first one to manufacture clocks requiring winding only once a year.

Despite all the handicaps facing the new undertaking, the men at its head — for 30 years A. Schatz, Sr., and after his death his two sons, A. and C. Schatz — steadily enlarged the scope of their activities.

Today watches, bijou watches, alarm clocks, mantel clocks, kitchen clocks, regulators, 30-day clocks and year clocks are manufactured, and the firm's guiding motto remains the same: "Forward!"

Throughout the firm's existence the quality of its wares has been steadily bettered. Tireless, systematic labor has resulted in transforming what were originally modest workshops into a factory whose name is known all over the world. The continuing demand for its products has always been and still is the best proof of their excellence.

Matth. Hohner A.-G. Trossingen, Württemberg

Einzigartig wie der Schwarzwald als Landschaftsgebilde, ist auch die Stellung der Firma Matthias Hohner A.-G. in Trossingen innerhalb der deutschen Exportindustrie. 95% aller Mundharfen stammen aus Deutschland und von diesen 95% entfällt mehr als ein starkes Drittel auf Hohner. In den Rest teilen sich etwa 50 größere, mittlere, kleine und kleinste Firmen. Als der Gründer der Firma, Matthias Hohner, im Jahre 1857 das Ergebnis des ersten Geschäftsjahres ermittelte, stellte er mit einem gewissen Stolz fest, daß er 650 Mundharmonikas

hergestellt und verkauft hatte. Siebzig Jahre später, im Jahre 1927, bezifferte sich bei Hohner die Jahresproduktion auf rund 21 Millionen Stück. Außerdem wurden bei Matth. Hohner A.-G. auch noch viele Zehntausende Ziehharmonikas und Blaskorresponden hergestellt, vom einfachsten Volksinstrument bis zum vielbässigen Künstlerinstrument mit der Klangfülle einer Orgel. Im Trossinger Hauptbetrieb und in etwa 30 Zweigfabriken gibt die bescheidene Harmonika 4000 Menschen Brot und Arbeit.

Auf welche Ursachen ist dieser fast beispiellose Aufstieg zurückzuführen? Sie liegen in der Tatkraft, dem Wagemut, der Zähigkeit und der Rechtschaffenheit des Gründers der Firma. Dazu der von Anfang an stetig verfolgte Grundsatz, durch eine erstklassige, einwandfreie Qualität an vorderster Stelle zu stehen und so die Voraussetzungen für eine Absatzsteigerung ganz großen Stiles zu schaffen. Überall in der Welt, in allen Teilen Europas, im Lande des Dollars, in Südamerika, in Indien und Japan, in Afrika und dem fernen Australien, schätzt man die Erzeugnisse der Firma Hohner als ausgesprochene deutsche



Die erste Produktionsstätte der Hohner Mundharmonika

Qualitätsware. Für den Kenner sind die Begriffe „Hohner“ und „Qualität“ zu einer Einheit verschmolzen. Die wichtigsten Hohner-Marken wie Echo, Marine, Band, Bravo, Tango, Seductora, The three Sisters, El Centenario, Bravi Alpini, Organola, Gala Typ usw. sind Weltmarken im besten Sinne des Wortes.

Durch die unablässigen Bemühungen um Qualitätsverbesserung wurden der Hohner Harmonika nicht nur unzählige neue Freunde geworben, sondern mit der Zeit auch eine ganz andere Einschätzung und Anerkennung in den

ihre von Hause aus gezogenen Grenzen als ein vollwertiges Musikinstrument herbeigeführt. Musikpädagogen von Ruf schätzen die Mundharmonika als den besten musikalischen Erzieher der heranwachsenden Jugend. Diese Erkenntnis hat auch den Anlaß zur Gründung von Tausenden von Mundharmonikaschulorchestern gegeben. Besonderen Anklang fand der Orchestergedanke, ausschließlich der Initiative Hohners entsprungen, in Deutschland und in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Allein in Deutschland sind innerhalb eines Zeitraumes von knapp zwei Jahren auf Anregung von Hohner mehr als 3000 Mundharmonikaorchester ins Leben getreten.

Im Laufe der Jahrzehnte konnte sich Hohner verschiedene große altangesehene Firmen der Harmonikaindustrie wie Meißner in Trossingen, Hotz in Knittlingen, Kalbe in Berlin und Geßner in Magdeburg angliedern. Eine weitere Stärkung erfuhr das Weltunternehmen zu Beginn des Jahres 1928 durch die Übernahme der Firma Ch. Weiß A.-G., der drittgrößten Trossinger Harmonikafabrik.



Ein Modell aus den Kinderjahren der Mundharmonika

The World's Biggest Harmonica Factory

Matth. Hohner A.-G. Trossingen, Wurttemberg

The firm of Matth. Hohner in Trossingen occupies in Germany's export industry a position quite as unique as is the position occupied by the Black Forest as a scenically beautiful country. Ninety-five per cent. of all mouthorgans come from Germany, and of this 95 per cent. considerably more than a third falls to Hohner. About 50 firms, large, medium or small, manufacture the rest. In 1857, when Matth. Hohner, founder of the firm, made his report of the first year's operations, he set forth with pride that he had manufactured and sold 650 mouthorgans in a single year. Seventy years later, in 1927, the year's production of the firm was roundly 21,000,000 mouthorgans. And in addition to these, many tens of thousands of accordions and reed organs or harmoniums had been manufactured, from the simplest form up to artistic, great instruments, with they fullness of tone of a pipeorgan. In the main factory at Trossingen and in some 30 branch factories the modest harmonica in its various forms gives employment to 4,000 people.

What are the reasons for this almost unexampled development? They are to be sought in the energy, courage, tenacity and uprightness of the firm's founder, and also in the principle, continuously followed from the beginning, of excelling through high quality and thus creating the basis for a steady increase of production and sale on a large scale. Everywhere in the world — in all parts of Europe, in North and South America, in India and Japan, in Africa and far off Australia — the products

of the firm of Hohner have made a name for themselves as German wares of highest quality. "Hohner" and "quality" are synonyms for connoisseurs all over the world. The leading Hohner brands, such as Echo, Marine, Band, Bravo, Tango, Seductora, The Three Sisters, El Centenario, Bravi Alpini, Organola, Gala type, and others, enjoy world repute in the best sense of the word.

As the result of continuous endeavors to improve its quality, the Hohner mouthorgan has not merely won countless new friends, but has also gradually come to be more highly estimated and regarded, within the limits of its natural sphere, as a musical instrument of real worth and dignity. Prominent teachers of music regard the mouthorgan as the most valuable musical educator for the youth. As a result of this, thousands of mouthorgan orchestras have been organized in the schools. This is particularly the case in Germany and the United States. Through the initiative of the firm of Hohner more than 3,000 mouthorgan orchestras have come into existence in Germany within slightly less than two years.

In the course of the last decades the firm of Hohner has gradually increased its concern by the addition of various large harmonica companies, such as Messner in Trossingen, Holz in Knittlingen, Kalbe in Berlin and Gessner in Magdeburg. The concern was further augmented at the beginning of 1928 by taking over the firm of Ch. Weiss A.-G., the third largest harmonica producer in Trossingen.



Letzte Aufnahme der Hohner-Werke in Trossingen



SCHIELE & BRUCHSALER HORNBERG

Das Uhrengewerbe, das im Schwarzwald seit fast drei Jahrhunderten beheimatet und in der ganzen Welt ruhmvoll bekannt ist, hat die Geeignetheit des Schwarzwaldes für die Genauigkeitsarbeit erwiesen.

Von dieser Erkenntnis ausgehend, errichteten die Herren Franz Schiele und Eugen Bruchsaler im Jahre 1912 in Hornberg einen Werkbetrieb, dessen Erzeugnisse als hochwertige, feinmechanische Apparate heute Weltruf genießen. Insbesondere ist die Firma Schiele & Bruchsaler Industriewerke A.-G., Hornberg (Schwarzwaldbahn), durch ihre schrittmachenden Neukonstruktionen auf dem Gebiet des elektrischen Apparate-Baues bekannt geworden.

Motorschutzschalter, eingeführt unter der Bezeichnung „Schaltwart SBIK, System Besag“, Blitzschutzapparate, sowie Spezialapparate zum Schutz gegen gefährliche Berührungsspannungen haben der Firma in der Elektrotechnik einen besonderen Ruf für Qualitätserzeugnisse geschaffen. Als weitere Spezialitäten werden Laufwerke für Sprechmaschinen, sowie hydraulische Autoheber hergestellt.

Die neuzeitliche Einrichtung des Betriebes (Fließfabrikation), ein treuer Stamm geschulter Arbeiter, bestes Fachpersonal, sowie der oberste Geschäftsgrundsatz, daß nur Bestes und nichts Ungeprüftes das Werk verlassen darf, bürgen dem Unternehmen eine weitere günstige Entwicklung.



Am Eingang des Kinzigtales ragen die Zweckbauten der

PLAKATFABRIK BOOS & HAHN **G. M. B. H.**

zum Himmel, eines groß und neuzeitlich eingerichteten Werks, das einem halben Tausend Menschen Brot gibt. Für die reklametreibenden Unternehmungen aller Geschäftszweige werden dort die bekannten farbenfrohen, zugkräftigen Dauerplakate in Pyro-Emailausführung hergestellt. In alle Länder der Welt hinaus tragen sie den Namen der Firma Boos & Hahn und des idyllischen Dorfes Ortenberg in Baden.

STEINGUTFABRIK SCHWARZWALD G. M. B. H. **HORNBERG (Schwarzwaldbahn)**



Fabrikgründung 1817 von Herrn G. Friedrich Horn. Aus kleinen Anfängen zu beachtenswerter Herstellung von Haushaltungsware, Nippsachen und Majolika gewachsen. 1909 Umwandlung in eine G. m. b. H., gleichzeitig Umstellung der Fabrikation auf sanitäres Hartsteingut. Heute in der modern eingerichteten Fabrik mit über 300 Arbeitern und Angestellten ausschließlich Herstellung von sanitärem Hartsteingut, wie Klosetts, Waschtische, Wandbecken, Urinals, Ausgüsse, Ventilbecken, Bidets usw., als Besonderheit Luxus-Waschtische in dem bekannten „Duraba“-Material. Umfangreiche Auslandsverbindungen sprechen für das Werk und seine Erzeugnisse.



Neben der Uhrenindustrie hat sich in einigen Orten des Schwarzwaldes, vorwiegend in St. Georgen, die Fabrikation der Laufwerke für Sprechmaschinen in hohem Maße entwickelt. So beschäftigt zum Beispiel die

Laufwerkefabrik „PERPETUUM“ **ST. GEORGEN / SCHWARZWALD**

über 400 Angestellte und Arbeiter und stellt täglich 2000 Sprechmaschinenlaufwerke sowohl mit Federantrieb wie auch mit elektrischem Antrieb her.

Die Laufwerke werden teils im Inland abgesetzt und teils auf dem Exportwege nach allen europäischen Ländern und nach überseeischen Erdteilen ausgeführt, so daß dieses Fabrikat zu einem Weltartikel geworden ist.

M. STROMEYER · LAGERHAUSGESELLSCHAFT



Geschäftshaus des Hauptsitzes Konstanz

Kohlengroßhandlung, Brikettfabriken, Rhederei, Düngemittel, Betriebsstoffe, Öle

Zweigniederlassungen und Vertretungen an allen wichtigen Verkehrszentren

Edel-Kraftstoffe des Benzolverbandes

B. V.-Benzol, B. V.-Aral, Bevaulin

Groß-Tankanlagen

in Konstanz - Petershausen, Villingen, Freiburg, Lörrach, Ravensburg

Straßenzapfstellen überall



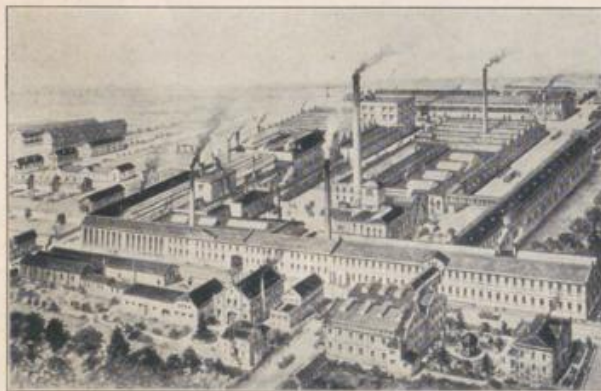
Großtanklager in Villingen im Schwarzwald

Achten Sie auf die Marke: blau



weiß

GOTTHARD ALLWEILER PUMPENFABRIK A.-G. RADOLFZELL



Das 1860 von Gotthard Allweiler aus bescheidenem, handwerklichem Betrieb heraus begründete Werk hat heute eine Jahresproduktion von über 180 000 Pumpen der verschiedensten Konstruktion: Saug-, Druck-, Rotations-, Kolben-, Membrapumpen. Zusammen mit den Garvenswerken unterhält die Firma zahlreiche Zweigniederlassungen Ausland. Die Marken „Bodan“ und „Record“ sind überall Weltverbreitet. Die Pumpenwerke Allweiler gehören zu den bedeutendsten industriellen Unternehmungen in

TRIKOTFABRIKEN J. SCHIESSER A.-G. RADOLFZELL (Baden)

stellt hochwertige Trikotagen und Trikotstoffe aller denkbaren Wirkarten, Farben und Musterungen für das Inland und für den Export nach allen Weltteilen her.

Weltbekannte Spezialitäten und Marken:
Schiessers Original-Knüpftrikot D. R. Pat. 323 605. Sanasanas-trikot D. R. Pat. 323 605. Merino-Finisch, Jaschira, Ratoldo, Bellane alle gesetzlich geschützt.



J. Schieber, Stuttgart

TRIKOTFABRIKEN
SCHIESSER A.-G.
RADOLFZELL
(Baden)



STOCKACH

BLB Karlsruhe



55 76601 6 031

